

# Monatlicher Klimastatus Deutschland

## Februar 2023



## Impressum

### Zitationsvorschlag:

Deutscher Wetterdienst, 2023: Monatlicher Klimastatus Deutschland Februar 2023. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 32 Seiten, [www.dwd.de/klimastatus](http://www.dwd.de/klimastatus)

---

Monatlicher Klimastatus im Internet:

<https://www.dwd.de/klimastatus>



Redaktionsschluss: 06.03.2023

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com (v.l.n.r. smileus, petair, vencavc)

---

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender [Creative Commons-Lizenz](#):



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

---

### Herausgeber und Verlag:

Deutscher Wetterdienst  
Bildungszentrum (Selbstverlag)  
Am DFS-Campus 4  
63225 Langen  
[bildungszentrum@dwd.de](mailto:bildungszentrum@dwd.de)  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de)

### Redaktion:

Susanne Müller, Lutz Plückhahn, Michael Kügler, Anke Eckert,  
Gerold Hammer, Bernd Sprotte, Dr. Andreas Walter  
Geschäftsbereich Klima und Umwelt  
Frankfurter Straße 135  
63067 Offenbach  
[klima.offenbach@dwd.de](mailto:klima.offenbach@dwd.de)  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de)  
[www.twitter.com/dwd\\_klima](https://www.twitter.com/dwd_klima)  
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912  
Telefax +49 (0) 69 / 8062 - 2993

## Inhaltsverzeichnis

Impressum .....	2
Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Februar .....	4
Klimamonitoring im Februar .....	5
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar .....	10
Das Stadtklima im Februar .....	16
Großwetterlagen im Februar .....	19
Witterungsverlauf im Februar .....	20
Vorhersage der Temperatur .....	27
Klimamonitoring Winter 2022/23 .....	28
Glossar.....	31

### Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die Bezugsperiode 1991 - 2020. Abweichungen von diesem Bezugszeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Vergleichszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte liegt der Zip-Datei bei.
- folgen die Namen von Hoch- und Tiefdruckgebieten der Namensgebung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.
- beziehen sich die Gebietsniederschlagshöhen auf den deutschen Flächenanteil der Flusseinzugsgebiete.
- wird eine Doppelseite „Starkniederschlagsereignisse“ optional eingefügt, wenn hierfür relevante Niederschlagsereignisse aufgetreten sind.

## Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Februar

### Wechsel von milden und winterlichen Episoden

Mit nordwestlicher Strömung wurden Anfang Februar Tiefausläufer mit Regen, Schnee und Sturm über Deutschland hinweggeführt, bevor Hochdruckgebiete zunächst für frostige Nächte und sonnige Tage, später gebietsweise neblig-trübes Wetter sorgten. In der zweiten Februarhälfte hatten, eingebettet in eine westliche bis nordwestliche Strömung, Tiefdruckgebiete oder deren Ausläufer einen milden, teils regnerischen und stürmischen Witterungsabschnitt im Gepäck. Kurzzeitig brachte Kaltluft Schneefall, bevor ein Hoch zum Monatsende wieder für frostige Nächte und sonnige Tage sorgte.

So fiel der milde Februar in der Westhälfte bei positiver Sonnenscheinbilanz meist trocken aus, während sich die Osthälfte überwiegend niederschlagsreich und zeitweise trüb präsentierte. Das zeigt die Auswertung der Messdaten von 133 repräsentativen Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes.

#### Mild

Die Mitteltemperatur lag in Deutschland mit 3,2 °C um 1,7 K über dem vieljährigen Durchschnittswert.

Dabei war es in ganz Deutschland zu mild. Während die Temperaturen im Südwesten örtlich um weniger als 1 K übertroffen wurden (Freiburg 0,7 K), überschritten sie von der Nordsee und Schleswig-Holstein bis zur Eifel und Sachsen-Anhalt gebietsweise 2 K (List auf Sylt 2,7 K).

Strenger Frost mit Temperaturen unter -10 °C wurde unter Hochdruckeinfluss in den Frühstunden vom 07. bis 09. meist über Schneeflächen gebietsweise vom Oderbruch bis Süddeutschland gemessen – die Minima wurden am 08. mit -16,4 °C in Oberstdorf (in 2 m Höhe) beziehungsweise am 09. mit -16,6 °C in Ulm-Mähringen (am Erdboden) registriert. Ungewöhnlich milde Höchsttemperaturen von 15 °C und mehr gab es vom 13. bis 15. vereinzelt unter sonnigem Hochdruckeinfluss sowie vom 16. bis 24. gebietsweise in Süddeutschland in den Warmsektoren kräftiger Tiefdruckgebiete. Das Monatsmaximum wurde am 18. mit 20,1 °C in Garmisch-Partenkirchen erreicht.

#### Niederschlagsreicher Osten - trockener Südwesten

Die Niederschlagshöhe betrug deutschlandweit 43 mm und lag damit um 17 % unter dem vieljährigen Durchschnittswert von 52 mm.

Eine Reihe von Tiefdruckgebieten oder deren Ausläufer brachten Anfang des Monats sowie um das dritte und vierte Februarwochenende wiederholt Niederschläge, die in den ersten Februartagen und zum Monatsende gebietsweise als Schnee fielen. Am ersten Februarwochenende erhöhte sich die Schneedecke im Bayerischen Wald örtlich um 30 cm, in exponierten Staulagen der Alpen um 100 cm.

Die größte monatliche Niederschlagshöhe registrierte die Zugspitze mit 156 mm, wo am 03. mit 59,2 mm auch der höchste Tagesniederschlag verzeichnete wurde. Im Sauer-

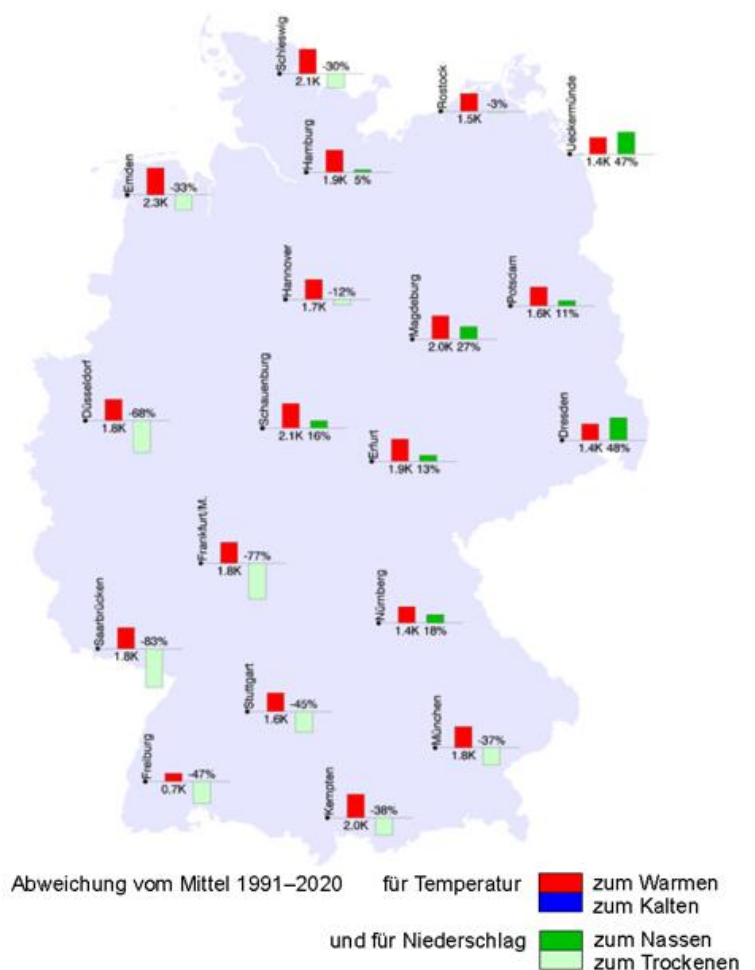
land, Rothaargebirge sowie großen Teilen der Osthälfte wurden die vieljährigen Durchschnittswerte überschritten – um mehr als 50 % in Teilen Sachsens und Niederbayerns (Zinnwald-Georgenfeld 89 %). Sonst war es trockener als im Mittel – im Südwesten fiel weniger als ein Viertel des durchschnittlichen Februarniederschlags. Die Station Trier-Petrisberg erreichte mit 7 mm 13 %.

#### Viele Sonnenstunden im Westen und Süden

Die Sonnenscheindauer lag mit 89 Stunden um 18 % über dem vieljährigen Mittel von 76 Stunden.

Weniger Stunden als im Durchschnitt gab es gebietsweise von Brandenburg und Sachsen bis Osthessen, Franken und Niederbayern. Das Schlusslicht bildete die Station Meiningen die mit 57 Sonnenstunden ein Defizit von 23 % verzeichnete. In der Westhälfte wurden, ebenso wie in Teilen Oberfrankens und des Alpenvorlandes, die Mittelwerte um mehr als 25 % überschritten. Auf der Zugspitze zeigte sich die Sonne mit 159 Stunden am längsten, während Trier-Petrisberg mit 57 % die größte positive Abweichung aufwies.

#### Abweichung im Februar von der Bezugsperiode 1991–2020



**Klimamonitoring im Februar - Lufttemperatur**

**Lufttemperatur**



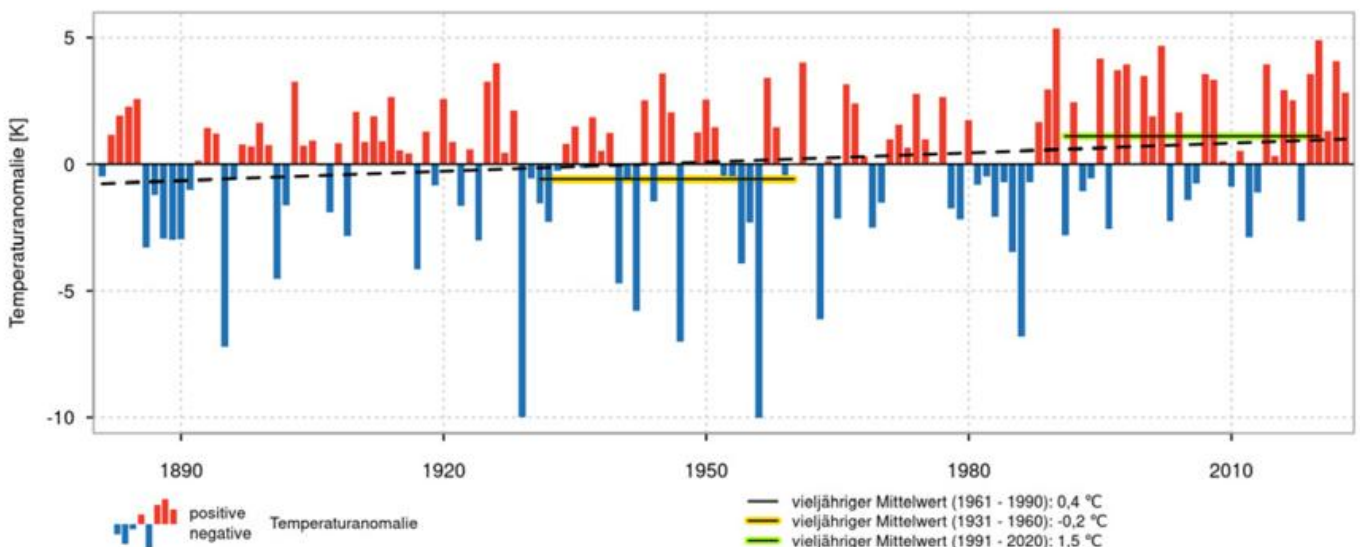
**Abweichung der Lufttemperatur von der Bezugsperiode 1991-2020**



Das Gebietsmittel der Temperatur für Deutschland betrug 3,2 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert der Klimanormalperiode 1991-2020 war der Monat damit 1,7 K wärmer, im Vergleich zur internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 2,8 K wärmer.

Damit ordnet sich der Februar als 22.-wärmster seit 1901 und seit 1881 zusammen mit 1974 in die Zeitreihen der milden Februarmonate ein.

**Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für Februar 1881-2023**



## Klimamonitoring im Februar - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

### Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur (°C) im Februar: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1924-2023	1974-2023	1961-1990	1991-2020	1994-2023	2014-2023	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	1,0	1,7	0,7	2,0	2,3	3,3	4,0
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	1,4	2,0	1,1	2,4	2,7	3,6	4,3
Mecklenburg-Vorpommern	0,3	1,1	0,0	1,5	1,7	2,8	3,0
Berlin und Brandenburg	0,4	1,2	0,1	1,6	1,8	2,8	3,0
Nordrhein-Westfalen	2,0	2,5	1,8	2,8	3,1	4,0	4,7
Rheinland-Pfalz und Saarland	1,4	1,9	1,2	2,1	2,5	3,4	4,0
Hessen	0,8	1,3	0,6	1,6	1,9	2,8	3,4
Baden-Württemberg	0,6	1,1	0,5	1,2	1,6	2,6	2,8
Sachsen	-0,0	0,6	-0,3	0,9	1,2	2,3	2,4
Sachsen-Anhalt und Thüringen	0,3	0,9	0,0	1,3	1,6	2,6	3,1
Bayern	-0,5	0,1	-0,6	0,3	0,7	1,7	1,9
<b>Deutschland</b>	<b>0,6</b>	<b>1,2</b>	<b>0,4</b>	<b>1,5</b>	<b>1,8</b>	<b>2,8</b>	<b>3,2</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

### Temperatursprünge

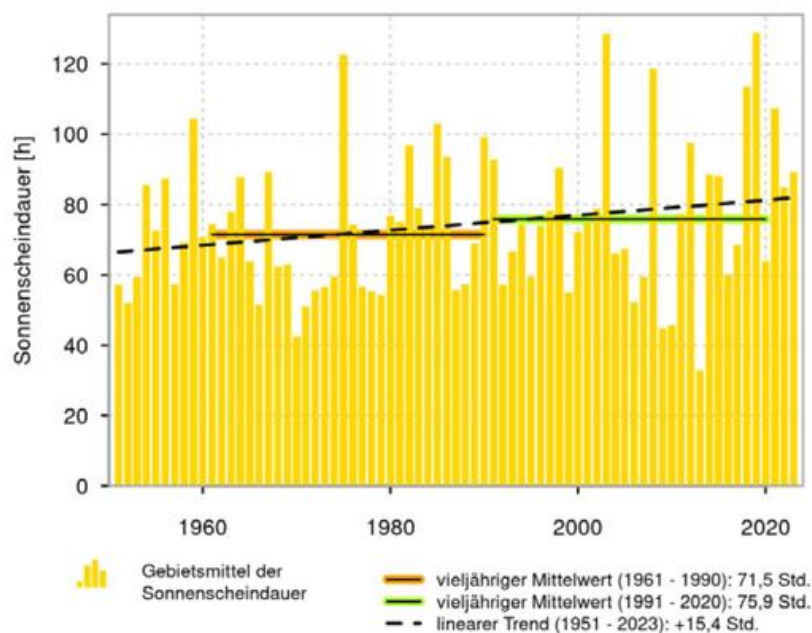
Rückgang ( $\geq 10,0$  K bezüglich des Temperaturmaximums): vom 24. auf den 25. auf dem Hohenpeißenberg um 10,4 K.

Anstieg ( $\geq 10,0$  K bezüglich des Temperaturmaximums): vom 15. auf den 16. in Lahr um 12,7 K und auf dem Flughafen München um 11,5 K; vom 16. auf den 17. in Straubing um 13,0 K, in Regensburg um 11,2 K und in Meiningen um 10,7 K.

### Tornado

Am 01. überquerte vormittags ein Tornado der Stärke F1 (Fujita-Skala) Wohnbebauung der Ortschaft Hinte (Kreis Aurich, NI). Nachmittags zog ein Tornado der Stärke F2 über Teile von Preußisch Oldendorf (Kr. Minden-Lübbecke, NW) und angrenzende Äcker und Wälder eine etwa 5 km lange und maximal 300 m breite Spur.

Monatssummen der Sonnenscheindauer für Februar 1951-2023



**Klimamonitoring im Februar - Sonnenscheindauer**

**Sonnenscheindauer**



**Sonnenscheindauer relativ zur Bezugsperiode 1991-2020**



Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 89,2 Stunden. Das sind 13,3 Stunden beziehungsweise 17,5 % mehr als im Vergleichszeitraum 1991-2020 und 17,8 Stunden beziehungsweise 24,8 % mehr als im Mittel der Jahre 1961-1990.

Damit ordnet sich 2023 als 16.-sonnenscheinreichster Februar seit 1951 bei den sonnenscheinreichen Februarmonaten ein.

**Sonnenscheinarme Abschnitte**  
(≥ 10 Tage ohne Sonnenschein)

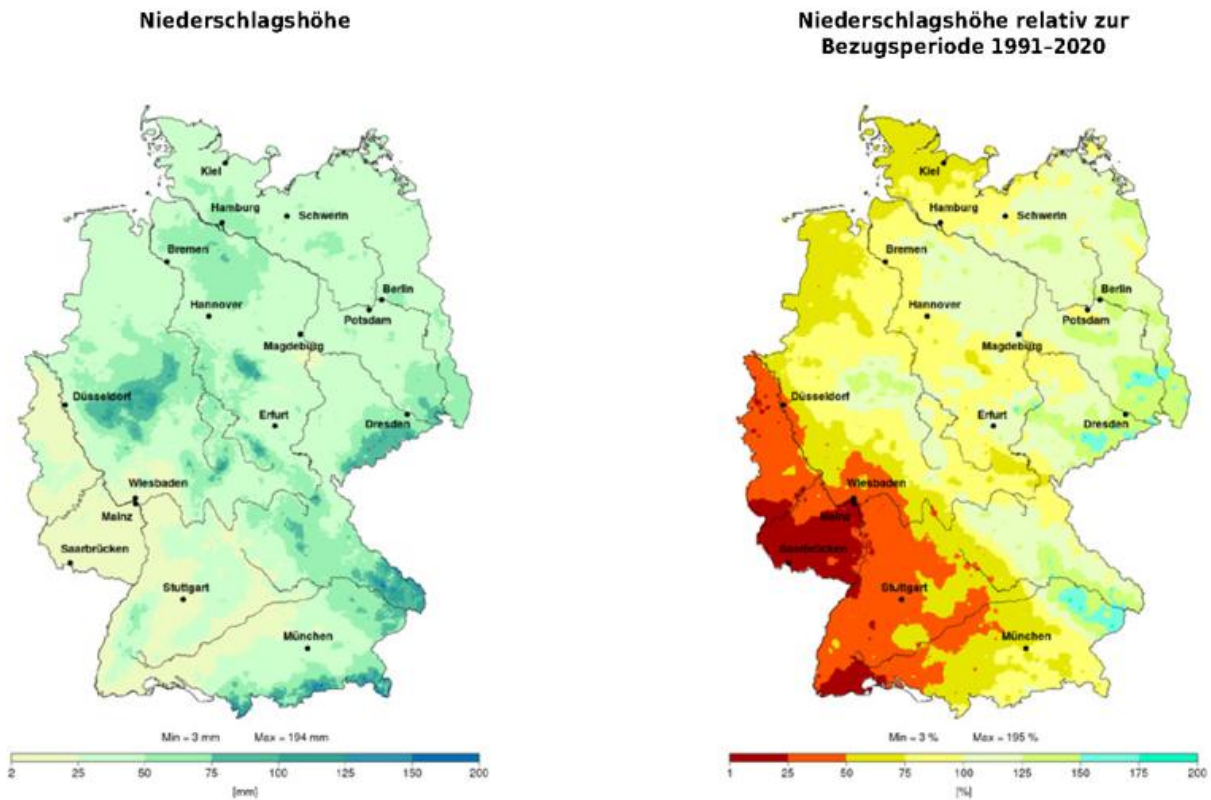
10 Tage:  
25.01.-03.02. Fürstenzell.

**Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer (Stunden) für Februar: aktuell und verschiedene Zeiträume**

Gebiet	1974-2023	1961-1990	1991-2020	1994-2023	2014-2023	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	67,0	64,7	64,7	66,9	76,8	74,3
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	71,2	65,9	68,8	70,8	82,9	86,2
Mecklenburg-Vorpommern	70,5	67,3	68,5	71,2	83,0	77,6
Berlin und Brandenburg	75,8	70,3	75,2	77,2	89,9	76,8
Nordrhein-Westfalen	77,0	72,3	72,5	74,1	89,0	92,6
Rheinland-Pfalz und Saarland	77,9	73,4	75,4	78,3	89,4	106,0
Hessen	73,8	69,1	72,0	74,4	83,2	88,4
Baden-Württemberg	84,7	76,2	85,5	88,4	99,8	109,4
Sachsen	78,0	70,3	78,6	78,5	90,5	71,4
Sachsen-Anhalt und Thüringen	74,9	68,3	75,1	76,2	85,4	78,1
Bayern	84,5	77,8	83,7	86,5	96,7	97,0
<b>Deutschland</b>	<b>77,2</b>	<b>71,5</b>	<b>75,9</b>	<b>78,1</b>	<b>89,3</b>	<b>89,2</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

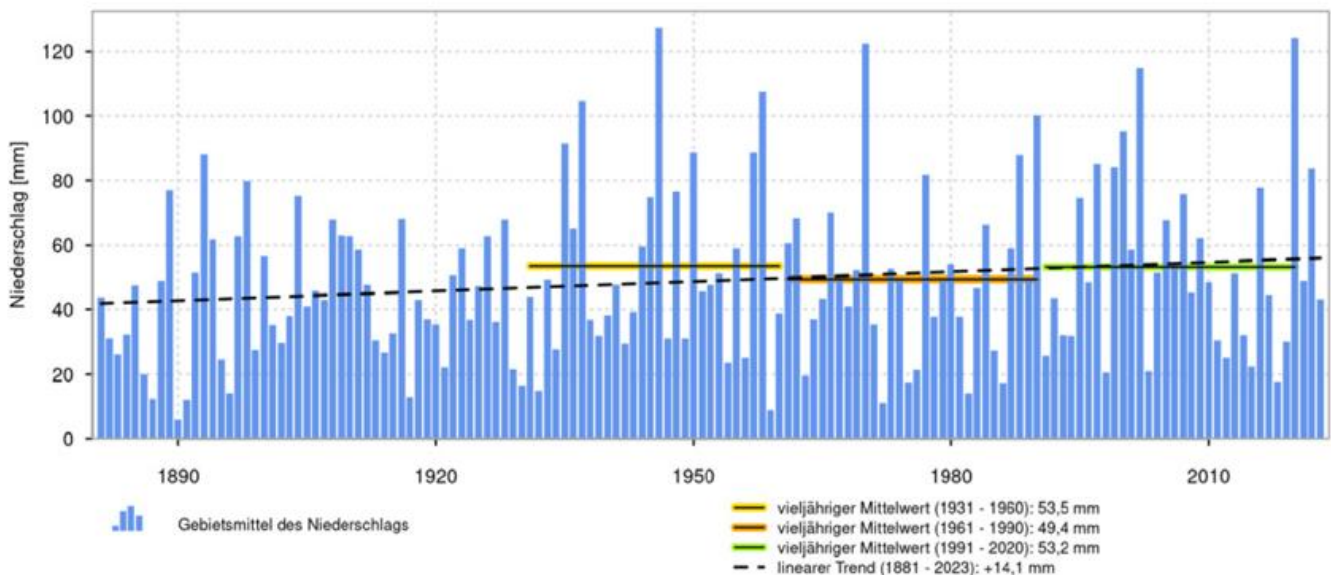
**Klimamonitoring im Februar - Niederschlag**



Im Gebietsmittel von Deutschland wurde eine monatliche Niederschlagshöhe von 43,1 mm gemessen. Das sind 10,1 mm beziehungsweise 19,0 % weniger als im Mittel des Zeitraums 1991-2020 und 6,3 mm beziehungsweise 12,8 % weniger als in der Referenzperiode 1961-1990.

Der Februar war damit der 54.-trockenste Februar in Deutschland seit 1901 und der 64.-trockenste seit 1881.

**Monatssummen des Niederschlags für Februar 1881-2023**



## Klimamonitoring im Februar - Niederschlag

### Gebietsmittelwerte der Niederschlagshöhe (mm) für Februar: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1924-2023	1974-2023	1961-1990	1991-2020	1994-2023	2014-2023	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	49,6	52,1	41,6	56,9	60,7	66,1	42,1
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	49,5	50,6	44,2	53,7	57,8	58,9	47,7
Mecklenburg-Vorpommern	36,5	37,9	31,4	40,7	43,2	41,7	43,4
Berlin und Brandenburg	34,9	35,5	32,6	36,5	38,2	35,2	43,6
Nordrhein-Westfalen	63,4	63,4	57,5	67,3	71,3	68,2	51,3
Rheinland-Pfalz und Saarland	58,4	59,5	58,9	59,9	61,8	58,5	17,4
Hessen	53,6	53,7	52,0	53,8	57,2	52,8	40,6
Baden-Württemberg	64,8	65,1	67,8	64,3	65,3	59,6	25,6
Sachsen	45,3	43,1	42,6	44,9	46,4	41,9	58,7
Sachsen-Anhalt und Thüringen	39,6	39,3	38,1	39,8	42,4	39,2	40,0
Bayern	57,4	57,2	57,9	57,4	59,0	52,3	51,2
<b>Deutschland</b>	<b>51,5</b>	<b>51,8</b>	<b>49,4</b>	<b>53,2</b>	<b>55,7</b>	<b>52,4</b>	<b>43,1</b>

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Das Verfahren zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von dem Verfahren zur Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts unten. Für aktuelle hydrometeorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperiode 1961-1990, der Bezugsperiode 1991-2020 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

#### Niederschlagsreiche Zeiträume

(≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

3 Tage:

01.-03. Zinnwald-Georgenfeld 53,7 mm,

24.-26. Zugspitze 58,2 mm,

2 Tage:

01./02. Fürstzell 59,9 mm, Straubing 52,0 mm, Kahler Asten und Wasserkuppe 50,0 mm, Lüdenscheid 44,2 mm, Regensburg 43,5 mm, Bamberg 41,0 mm,

02./03. Zugspitze 73,2 mm, Schmücke 35,8 mm, Fichtelberg 32,1 mm,

18./19. Kahler Asten 33,4 mm,

24./25. Garmisch-Partenkirchen 35,6 mm, Carlsfeld 31,9 mm.

#### Neuschneehöhen

(inklusive Niederschlagsmessstellen, eine Auswahl)

24-stündige Neuschneehöhen von mindestens 25 cm (Messzeitpunkt: 06:00 UTC):

03. Saldenburg-Entschenreuth 31 cm (LKr. Freyung-Grafenau, BY).

#### Trockene Zeiträume

(≥ 14 Tage kein messbarer Niederschlag)

16 Tage:

06.-21. Stuttgart-Flughafen, Freiburg,

15 Tage:

19.01.-02.02. Konstanz,

14 Tage:

19.01.-01.02. Freiburg.

#### Gebietsniederschlagshöhen

Bundesländer	mm	%
Schleswig-Holstein und Hamburg	43	75
Mecklenburg-Vorpommern	44	110
Niedersachsen und Bremen	47	89
Sachsen-Anhalt	35	106
Brandenburg und Berlin	43	119
Nordrhein-Westfalen	52	79
Hessen	39	75
Thüringen	43	98
Sachsen	59	134
Rheinland-Pfalz und Saarland	17	29
Baden-Württemberg	25	40
Bayern (nördlich der Donau)	51	96
Bayern (südlich der Donau)	50	86
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>43</b>	<b>83</b>

#### Gebietsniederschlagshöhen

Hydrologische Gebiete	mm	%
Donau	49	89
Eider	36	65
Elbe	46	112
Ems	43	75
Maas	21	33
Oder	41	117
Rhein	34	56
Schlei/Trave	40	75
Warnow/Peene	42	105
Weser	51	96

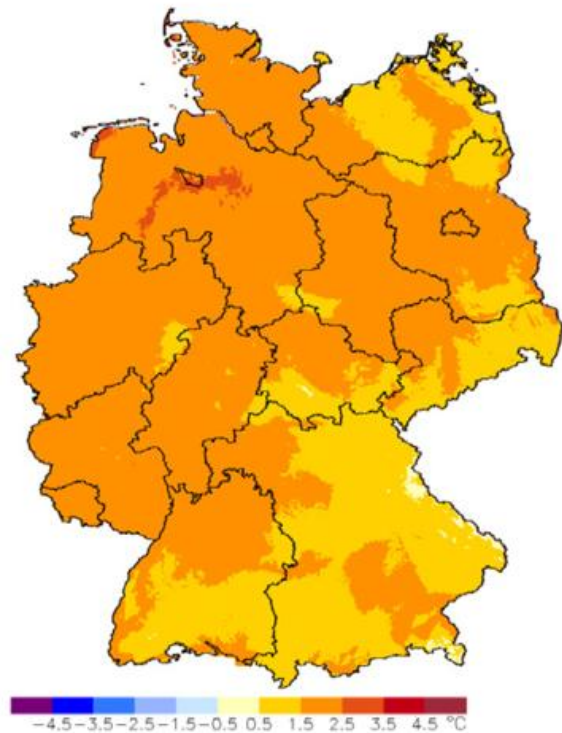
Daten aus 2306 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl) und relativ zur Bezugsperiode 1991 bis 2020

## Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Deutschland



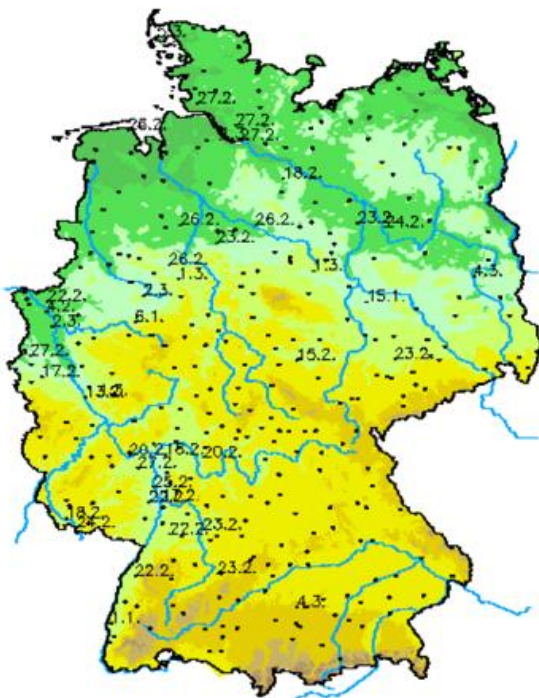
Ähnlich wie der Januar begann der diesjährige Februar milder als er endete und brachte sowohl außergewöhnlich milde als auch kurze winterliche Episoden. Als Folge einer langen milden Phase begann die Natur ab der Monatsmitte aus der Winterruhe zu erwachen. In einigen Regionen wurde bereits blühender Huflattich beobachtet. In milden Gebieten erblühten stellenweise Mandelbäume und auch Forsythien öffneten zunehmend ihre Blüten, womit der Erstfrühling eingeläutet wurde - in diesem Jahr rund 2 bis 3 Wochen früher als üblich. Die Oberböden trockneten allmählich ab, somit konnte verbreitet Gülle ausgebracht werden. In milden Lagen wurden im letzten Monatsdrittel Ackerbohnen gesät und es begann die Aussaat von Sommergerste. Gegen Monatsende nahmen die Temperaturen wieder deutlich ab und bis in mittlere Lagen fiel Schnee. Die Regungen in der Pflanzenwelt wurden durch Kaltlufteinbrüche in der ersten Monatsdekade sowie zum Monatsende ausgebremst. Bei teils mäßigen Nachtfrost, tagsüber jedoch sonnigem Wetter kam es zu Wechselfrösten in der Bodenkrume, was im ungünstigsten Fall bei kleineren Pflanzen und jungen Getreidepflanzen zu Wurzelabrissen führen kann.

Abweichung der mittleren Bodentemperatur in 5 cm Tiefe von der Bezugsperiode 1991 - 2020



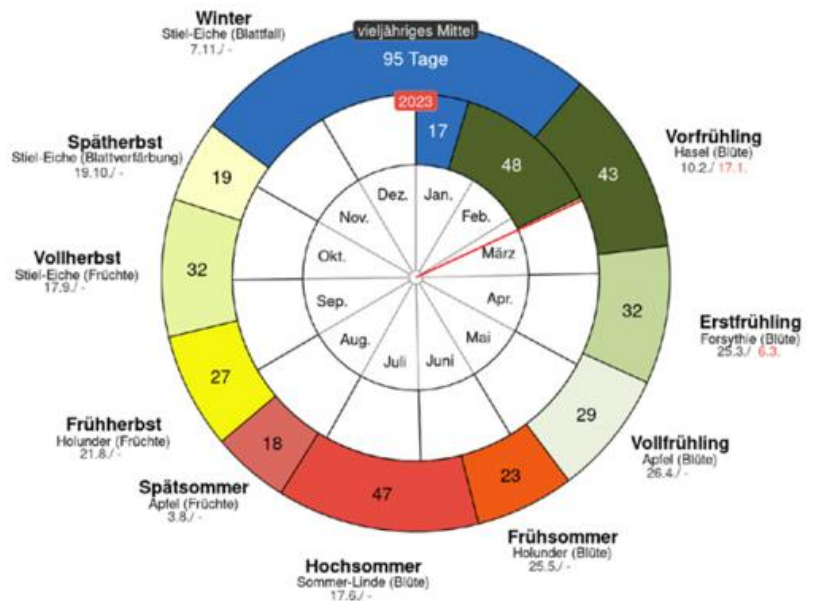
Abweichung der mittleren Bodentemperatur (sandiger Lehm) in 5 cm Tiefe im Februar 2023 vom Mittel 1991 - 2020.

Blühbeginn Forsythie 2023



Eintrittsdaten des Blühbeginns der Forsythie 2023 bei einer Meldequote von 13 %, Stand: 06.03.2023

Phänologische Uhr 2023

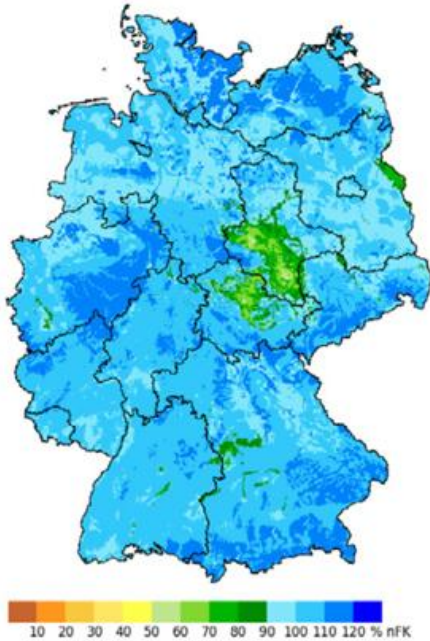


Phänologische Uhr für das Jahr 2023, Zeitspannen phänologischer Jahreszeiten im Deutschlandmittel 2023 (innerer Kreis) im Vergleich zum vieljährigen Mittel (äußerer Kreis). Stand: 07.03.2023

**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Deutschland**



**Bodenfeuchte**  
in 0 - 60 cm Tiefe



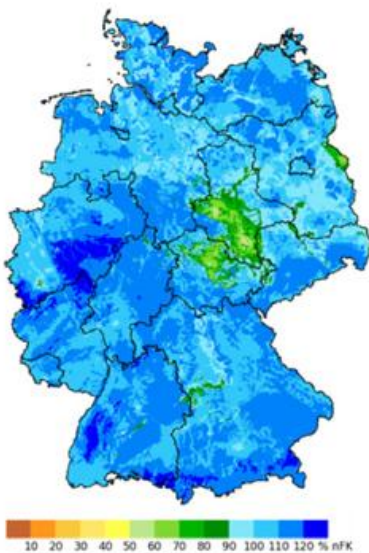
**Abweichung der Bodenfeuchte**  
von der Bezugsperiode 1991-2020



Besonders während der trockenen Phase bis zur Monatsmitte sank die Bodenfeuchte in den obersten Schichten deutlich, stieg jedoch gebietsweise mit den Niederschlägen ab dem 17. erneut. Das Deutschlandmittel der Bodenfeuchte lag im Februar in 0 bis 60 cm Tiefe bei 103% nFK. Das ist 1 % nFK weniger als das Mittel im Vergleichszeitraum 1991 bis 2020 (104%11 nFK). Seit 1991 lag die Spanne der be-

rechneten Bodenfeuchte im Februar zwischen 98% nFK (1998) und 109% nFK (1995, 1999 und 2002). Die Mittel der einzelnen Bundesländer reichten im Februar von 92% nFK (Sachsen-Anhalt) bis 107% nFK (Nordrhein-Westfalen). Vor allem für den Südwesten sowie vom Thüringer Becken bis in die Mitte Sachsen-Anhalts wurden unterdurchschnittliche Werte berechnet.

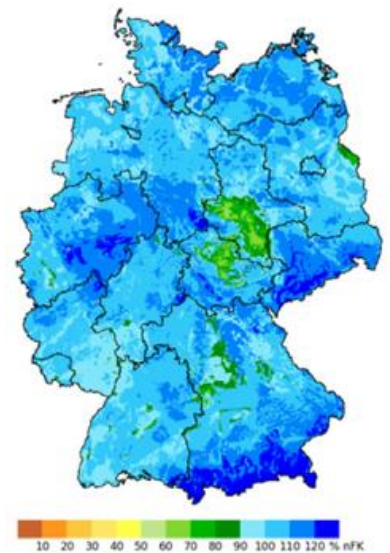
**Entwicklung der Bodenfeuchte im Februar**



In 0 - 60 cm Tiefe am 05. Februar 2023



In 0 - 60 cm Tiefe am 15. Februar 2023



In 0 - 60 cm Tiefe am 25. Februar 2023

Die Angaben zur Bodenfeuchte beziehen sich auf modellierte Werte für Gras und realen Boden. Die lokalen, real vorherrschenden Bodenfeuchteverhältnisse können hiervon je nach Bewuchs und Bodenart abweichen. Weitere Informationen und Abbildungen hierzu finden sich im Bodenfeuchteviewer unter [www.dwd.de/bodenfeuchteviewer](http://www.dwd.de/bodenfeuchteviewer)

## Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Region Nord

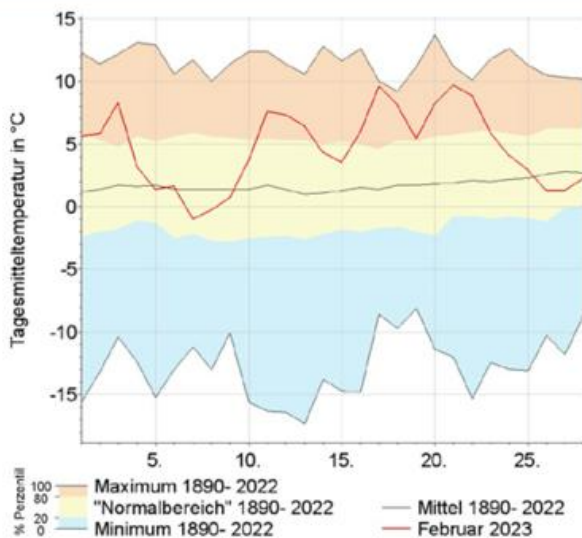


Im Februar konzentrierten sich kurze winterliche Phasen vor allem auf die erste Monatsdekade sowie auf das Monatsende mit leichten bis mäßigen Nachtfrost. Zwischendurch gab es vor allem in Niedersachsen schon einen Hauch von Frühlingsfeeling mit Maxima um 12 °C, sodass der Monat 1,5 bis 2,0 K zu mild ausfiel. Während der zeitweilige Hochdruckeinfluss für ein Sonnenscheinplus von circa 15 bis 25 % sorgte, fiel andererseits in Schleswig-Holstein und Niedersachsen 10 bis 25 % zu wenig Niederschlag. Mecklenburg-Vorpommern verzeichnete dagegen ein leichtes Plus von 7 %. Der Flächenniederschlag erreichte Werte zwischen 43 mm in Mecklenburg-Vorpommern und 48 mm in Niedersachsen. Höhere Mengen wurden vor allem in der Lüneburger Heide und im Harz beobachtet. Anfang Februar und zum Ende der zweiten Monatsdekade wurde Norddeutschland vorübergehend von Sturmtiefs beeinflusst, wobei an der Küste und im Oberharz lokal orkanartige Böen auftraten.

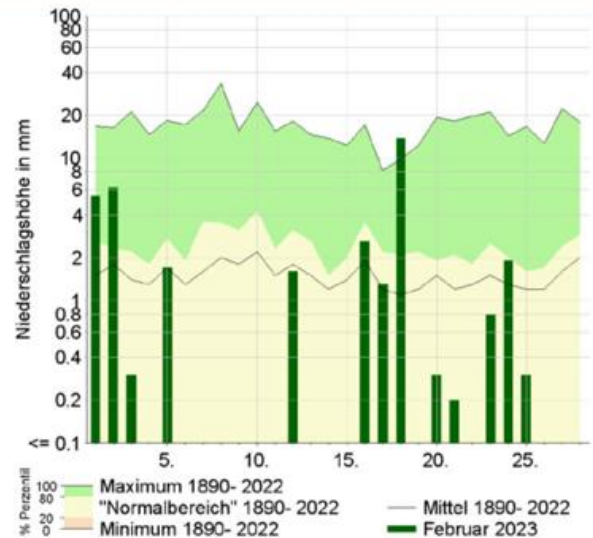
Wenn auch noch nicht überall, konnte doch vielfach die Gülleausbringung im Verlauf des Monats starten. Insbesondere bei schweren Böden war jedoch bei Bodenfeuchten um oder über 100 % nFK die Befahrbarkeit der landwirtschaftlichen Flächen kaum unmöglich. Andererseits war bei den zeitweise recht milden Temperaturen die Vegetationsruhe vorübergehend gelockert, sodass im Grünland und bei den Winterungen erste Entwicklungsfortschritte erkennbar waren und erste phänologische Beobachter das Ergrünen von Dauergrünland im südlichen und östlichen Niedersachsen sowie auf Föhr gemeldet haben. Allerdings wurde nur auf einigen Ostfriesischen Inseln und auf Helgoland zum Monatsende bereits die 200-Grad Temperatursumme für Grünland überschritten. Während der kalten Phase zum Monatsende herrschte wieder weitgehend Vegetationsruhe.

## Wetterstation Bremen

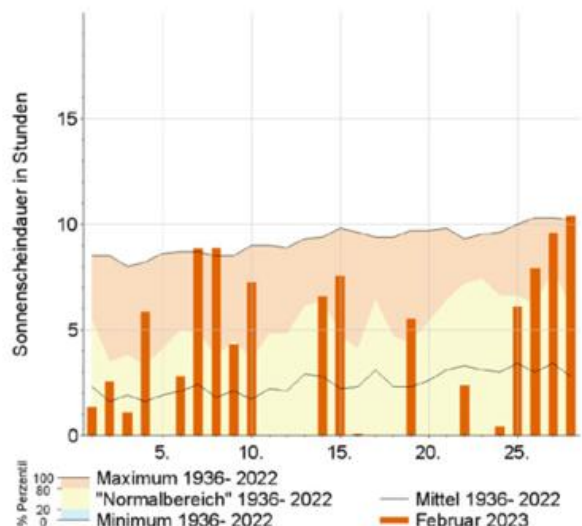
Tagesmitteltemperatur



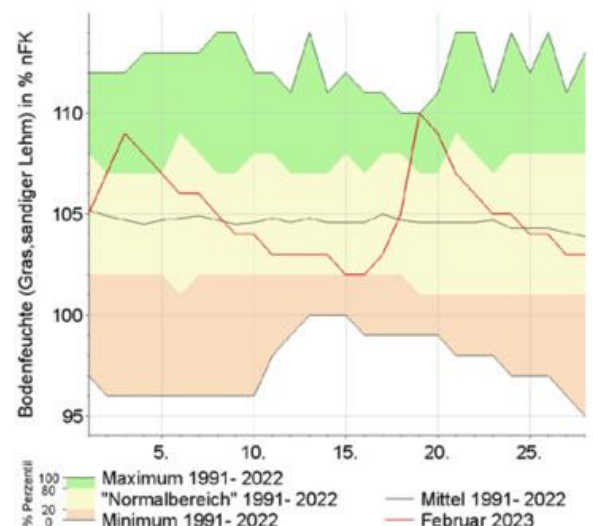
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Berechnete Bodenfeuchte



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Region Ost**

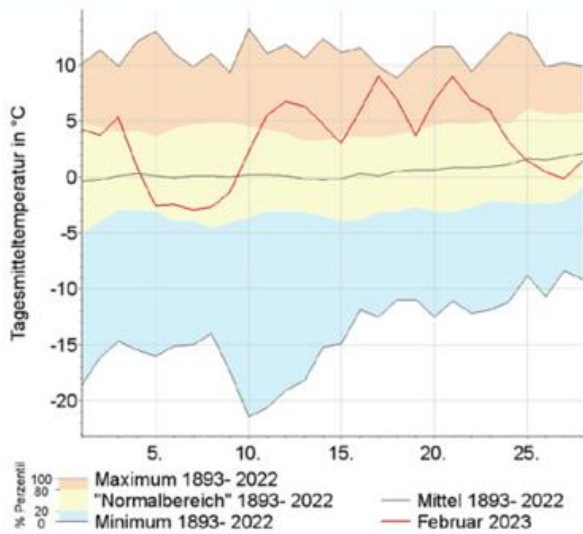


Durch die milden Perioden und das insgesamt hohe Temperaturniveau starteten die Vorfrühlingsphasen in der Vegetationsentwicklung in den meisten Regionen. So sind überall Schneeglöckchen und Hasel sowie die Erlen erblüht. Krokusse und Winterlinge schmückten Wiesen und Gärten. Aber das Ergrünen des Grases ist noch nicht überall erfolgt und insbesondere die Frostnächte sorgten dafür, dass die landwirtschaftlichen Fruchtarten noch in der Winterruhe verharren. Dem Monatsniederschlagsaufkommen steht eine aufgrund der geringer als normal ausgefallenen Sonnenscheindauer deutlich kleinere Monatssumme der potenziellen Evapotranspiration gegenüber, so dass sich die Klimatische Wasserbilanz im Berichtsmonat positiv zeigte und allenthalben ein Bodenfeuchtezuwachs zu verzeichnen war. Inzwischen sind im Oberboden bis 30 cm Tiefe nahezu überall gesättigte Bodenwasservorräte zu erkennen und auch vielerorts ist dies bis 60 cm Tiefe der Fall, aber im Mitteldeut-

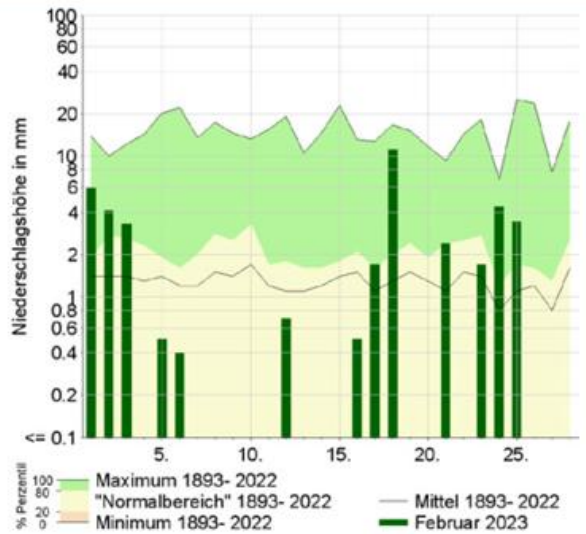
schen Trockengebiet und Teilen Brandenburgs sind unterhalb von 60 cm Tiefe noch immer erhebliche Bodenfeuchtedefizite zu verzeichnen, die erneut ein potenzielles Risiko für die Ertragsersparung darstellen. Es wird sehr von einer ausreichenden Niederschlagsmenge der nächsten Monate abhängen, ob in Land- und Forstwirtschaft erneut Gebiete von Trockenstress betroffen sein werden. Die Feldbefahrbarkeit war eingeschränkt, so dass noch kaum Arbeiten auf den Feldern zu sehen waren. Einzelne Düngungsmaßnahmen fanden statt, aber großflächig konnten sowohl Düngung als auch die Aussaat des Sommergetreides oder leguminöser Fruchtarten noch nicht durchgeführt werden.

**Wetterstation Potsdam**

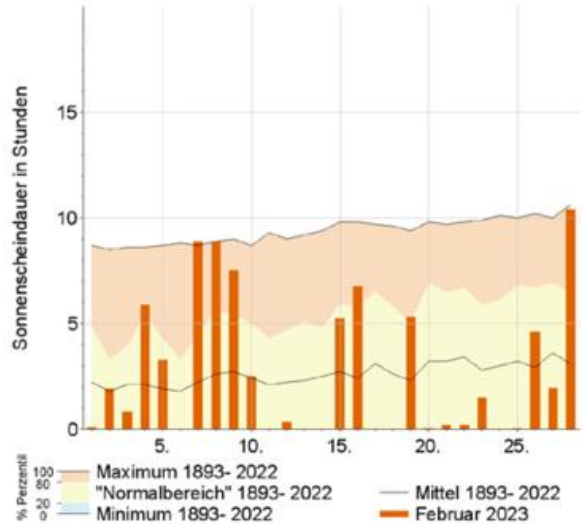
**Tagesmitteltemperatur**



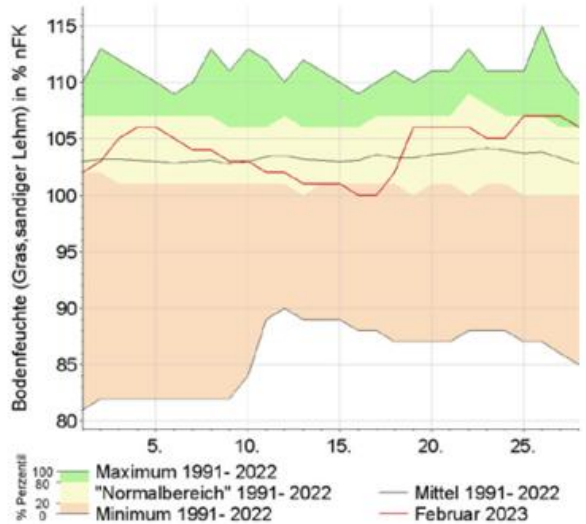
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Berechnete Bodenfeuchte**



## Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Region Süd

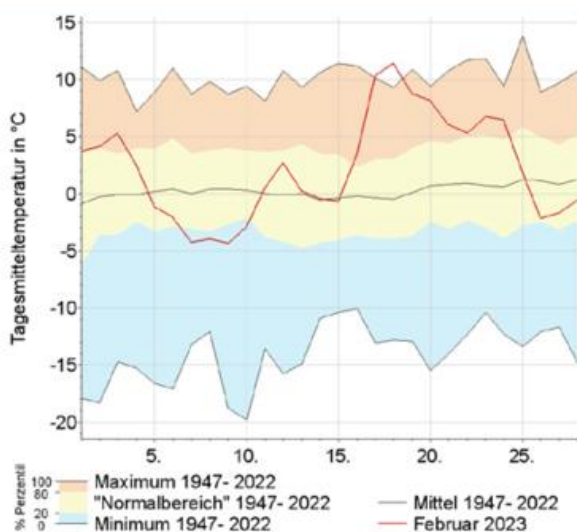


Die ersten Februartage gestalteten sich eher mild, nur in Nord- und Ostbayern fielen in etwas kälterer Luft ergiebige Niederschläge - und zwar zunehmend als Schnee. Danach stellte sich eine längere trockene, teils sonnige und zunächst recht kalte Phase ein, die Vegetationsruhe festigte sich vorübergehend. Die obersten Zentimeter der Böden gefroren nachts und tauten untertags wieder auf, das führte örtlich zu Frosthebung. Etwa von der Monatsmitte bis zum 24. stellte sich sehr mildes Wetter mit Höchstwerten von meist über 10 °C, mitunter von mehr als 15 °C ein. Nun zeigte die Natur deutliche Regungen: Erle und Schneeglöckchen erblühten auch in höheren Lagen, die Termine lagen rund 7 bis 10 Tage früher als im Mittel der letzten Jahrzehnte. In tiefen Lagen Baden-Württembergs und Unterfrankens begannen sogar schon erste Forsythien zu blühen. Auch Rapsschädlinge, vor allem Kohltriebrüssler, reagierten auf die Wärme und flogen besonders an windgeschützten Südhängen in so großer Zahl

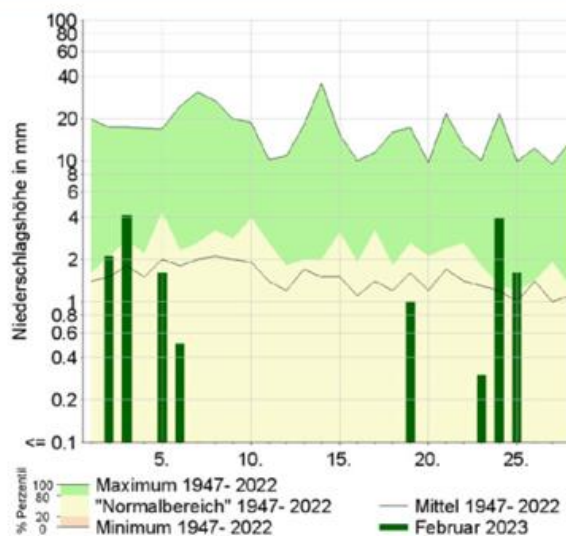
in die Bestände ein, dass ohne geeignete Pflanzenschutzmaßnahmen mit Schäden durch die sich später im Stängel entwickelnden Larven zu rechnen ist. Die obersten Zentimeter der Böden trockneten allmählich ab. Moderate Niederschläge ab dem 17. mit einer Wiederanfeuchtung der Bodenkrume beschränkten sich weitgehend auf Nord- und Ostbayern. Somit konnte verbreitet Gülle zur Andüngung ausgebracht werden. In milden Lagen wurden Ackerbohnen gesät und es begann die Aussaat von Sommergerste. Gegen Monatsende sanken die Temperaturen deutlich und bis ins höhere Flachland fiel Schnee, am zuvor sehr schneearmen Alpenrand bildete sich eine mehr als 20 cm dicke Schneedecke. Die Pflanzenentwicklung kam weitgehend zum Stillstand. Insgesamt sank die Bodenfeuchte im Februar im trockenen Baden-Württemberg und südwestlichen Bayern auf unterdurchschnittliche Werte, blieb aber meist noch über 90 % nutzbarer Feldkapazität.

## Wetterstation Augsburg

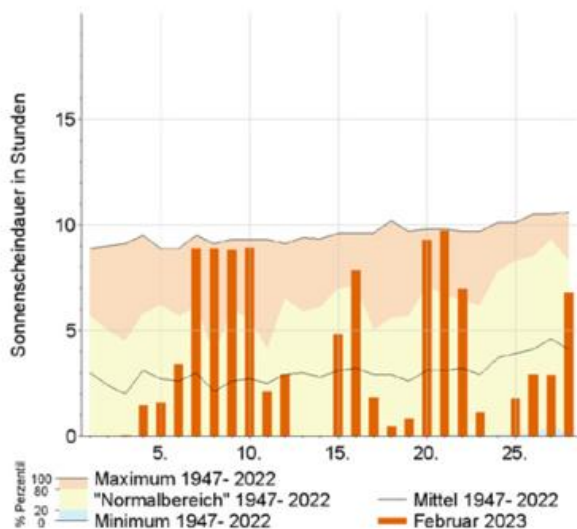
Tagesmitteltemperatur



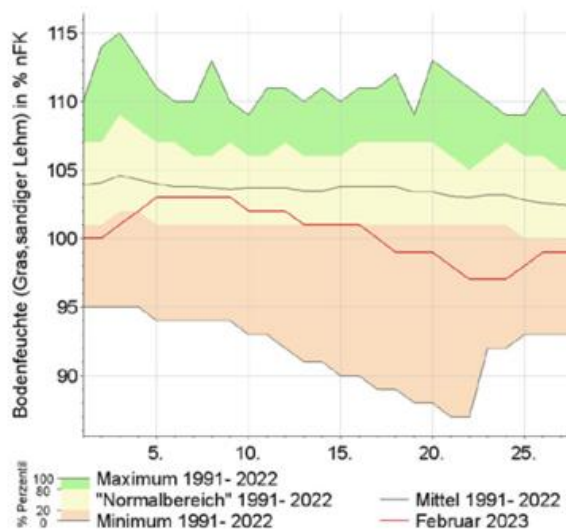
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Berechnete Bodenfeuchte



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Region West**

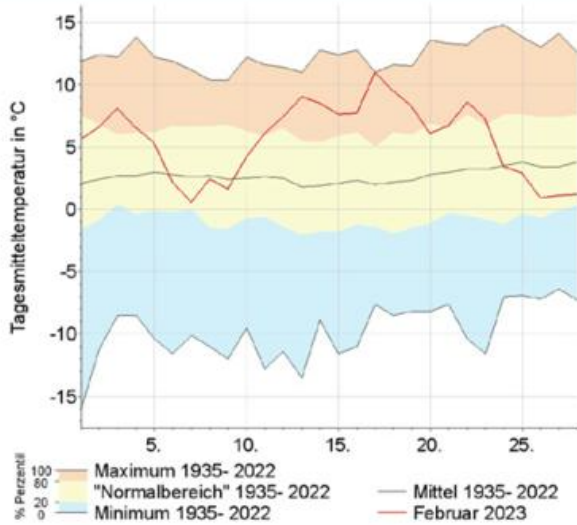


Der diesjährige Februar begann milder als er endete und brachte sowohl außergewöhnlich milde als auch kurze winterliche Episoden. Vor allem während der frühlingshaften Phase ab der Monatsmitte erwachte die Natur aus der Winterruhe und bei Höchstwerten bis über 15 °C flogen in begünstigten Lagen bereits die ersten Rapsschädlinge in die Bestände ein. Das ohnehin kaum winterlich verfärbte Grünland zeigte schwaches Wachstum und vom Niederrhein bis zur Köln-Aachener Bucht wurde vielfach schon die Grünlandwärmesumme von 200 Grad (nach Ernst und Loeper) erreicht, die den nachhaltigen Beginn des Gräserwachstums markiert. In milden Regionen wurde nach der Monatsmitte zum Teil bereits blühender Huflattich beobachtet, stellenweise erblühten Mandelbäume und auch Forsythien öffneten zunehmend ihre Blüten, womit der Erstfrühling eingeläutet wurde - in diesem Jahr rund 2 bis 3 Wochen früher als üblich. Auch Hummeln und Wildbienen konnten beobachtet werden. In der letzten Monatsdekade wurden in

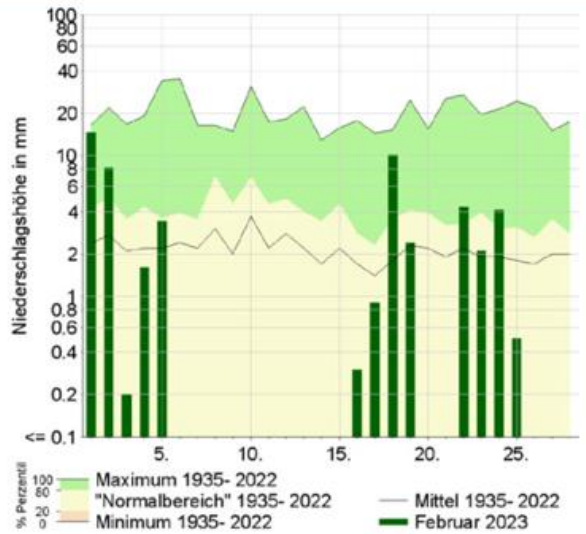
den milden Regionen Ackerbohnen und in Südhessen lokal bereits Sommergerste gesät. Die Regungen in der Pflanzenwelt wurden durch Kaltlufteinbrüche in der ersten Monatsdekade sowie zum Monatsende ausgebremst. Bei teils mäßigen Nachfrösten, tagsüber jedoch sonnigmildem Wetter kam es zu Wechselfrösten in der Bodenkruke, was im ungünstigsten Fall bei kleineren Pflanzen und jungen Getreidepflanzen zu Wurzelabrissen führen kann. Die sehr unterschiedlich verteilten Niederschläge wirkten sich auch auf die Entwicklung der Bodenfeuchte aus. Längere trockene Phasen ließen die Werte in den obersten Bodenschichten sinken. Zum Monatsende wurden für die obersten 60 cm des Bodens zwar noch überwiegend Werte über 90 % nutzbarer Feldkapazität berechnet, verglichen mit dem Mittel der Jahre 1991 bis 2020 waren die Werte vor allem vom Rheinland bis zur Südpfalz jedoch verbreitet unterdurchschnittlich.

**Wetterstation Essen**

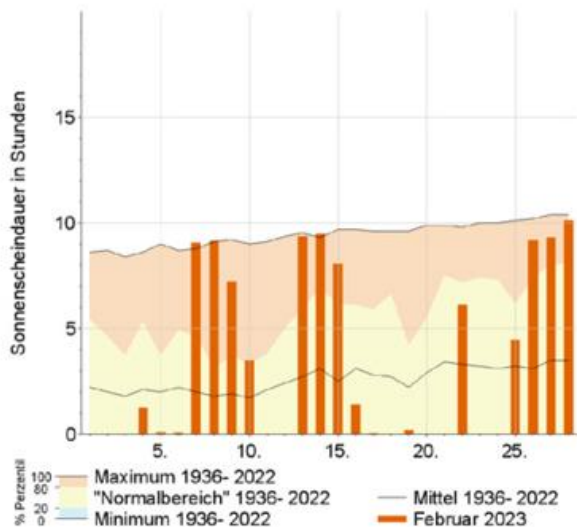
**Tagesmitteltemperatur**



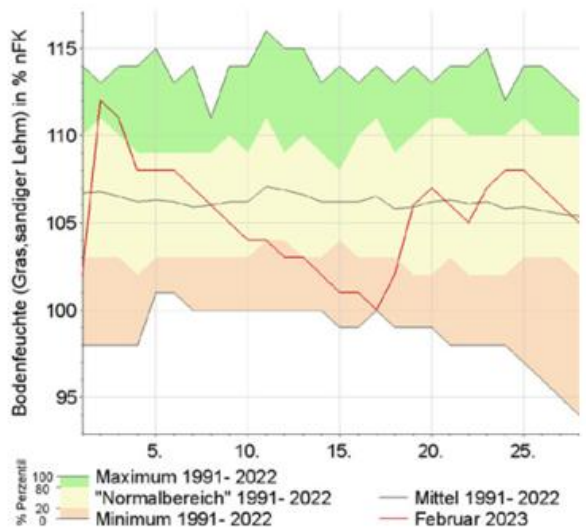
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Berechnete Bodenfeuchte**



## Das Stadtklima im Februar

Durch Bebauung und Versiegelung bildet sich in Städten ein eigenes Lokalklima aus, das sich vom Klima des Umlandes unterscheidet. Dies betrifft sowohl die meteorologischen Parameter Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Strahlung und Wind, als auch Immisionen wie Luftqualität und Lärm.

Die städtische Wärmeinsel ist ein typisches Merkmal des Stadtklimas. Sie wird als Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland charakterisiert und erreicht ihr Maximum bei nächtlichen wolkenfreien und wind-schwachen Wetterbedingungen. Die Differenz kann in großen Städten bis zu 10 K betragen. Die Ausprägung der städtischen Wärmeinsel hängt stark von der Gebäudegeometrie, den thermischen Eigenschaften der Bausubstanz, den Strahlungseigenschaften der Oberflächen und der anthropogenen Wärmefreisetzung, z. B. durch Hausbrand, Verkehr und Industrie ab.

Die Auswirkungen der städtischen Wärmeinsel sind vielfältig. In den Sommermonaten erhöht sich für die Stadtbewohner die Gefahr für Wärmebelastung. Vor allem äl-

tere Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen und Kleinkinder können sich häufig nur unzureichend an die erhöhte Wärmebelastung anpassen. Während einer Hitzeperiode führt der Einsatz von Kühlsystemen und Klimaanlagen zu einem erhöhten Energieverbrauch und damit zu steigenden Kosten. Wahrnehmbare Wirkungen der städtischen Wärmeinsel sind unter anderem eine verlängerte Vegetationsperiode und ein geringerer Heizenergiebedarf während der Wintermonate.

Im folgenden werden die Lufttemperatur, die Klimakenn-tage „Heiße Tage“ und „Tropennächte“ und die städtische Wärmeinsel in verschiedenen deutschen Städten dargestellt. Sowohl die aufgeführten Klimakenn-tage zur Wärmebelastung (BAU-I-1), als auch die Wärmeinselintensität (BAU-I-2)<sup>\*1</sup> dienen als Impact-Indikatoren für das Bauwesen, die im Klimamonitoringbericht der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) festgeschrieben sind.

<sup>\*1</sup> Berechnung BAU-I-1 und BAU-I-2 in Anlehnung an den Monitoringbericht 2019

### Monatswerte der Lufttemperatur (T), Klimakentage zur Wärmebelastung (BAU-I-1) und Wärmeinselintensität (BAU-I-2)

Station	Höhe ü. NN in m	T Mittel in °C	T Maximum in °C	T Minimum in °C	BAU-I-1 Anzahl der heißen Tage	BAU-I-1 Anzahl der Tropennächte	BAU-I-2 Mittel in K	BAU-I-2 Maximum in K	BAU-I-2 Datum Maximum
Hamburg-Neustadt	19	4,7	11,7	-3,5	0	0			
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	4,3	12,0	-6,2	0	0	1,9	5,2	27.
Hannover-Nordstadt	54	5,2	14,4	-3,0	0	0			
Hannover-Flughafen	55	4,3	13,7	-5,6	0	0	2,6	5,8	15.
Berlin-Alexanderplatz	36	4,2	12,9	-4,2	0	0			
Berlin Brandenburg	46	3,1	12,6	-9,4	0	0	2,8	5,4	07.
Dresden-Neustadt <sup>*2</sup>	114	4,2	14,8	-7,0	0	0			
Dresden-Klotzsche	227	2,9	12,9	-8,7	0	0	2,5	4,0	28.
Frankfurt/Main-Westend	124	5,3	15,4	-4,0	0	0			
Frankfurt/Main	100	4,9	15,4	-6,0	0	0	2,2	6,4	21.
Freiburg-Mitte	274	5,4	16,7	-3,5	0	0			
Freiburg	237	4,5	17,3	-7,5	0	0	3,2	7,1	16.
München-Stadt	515	3,4	16,4	-7,3	0	0			
München-Flughafen	446	2,5	15,1	-11,2	0	0	3,6	7,9	15.

<sup>\*2</sup> Aufgrund von Baumaßnahmen an der Station Dresden-Neustadt liegen derzeit keine Messwerte vor.

Basierend auf den 10-Minuten Werten der Lufttemperatur wird die maximale Wärmeinselintensität des Tages berechnet. Aus der Monatszeitreihe der täglichen maximalen Wärmeinselintensität wird dann der mittlere und maximale Wert des Monats ermittelt. In dieser Publikation werden die Werte dargestellt, wenn mindestens 85 % der Messwerte vorliegen. Bei den Stationspaaren steht die Umlandstation immer an zweiter Stelle.

#### Stationstypen:

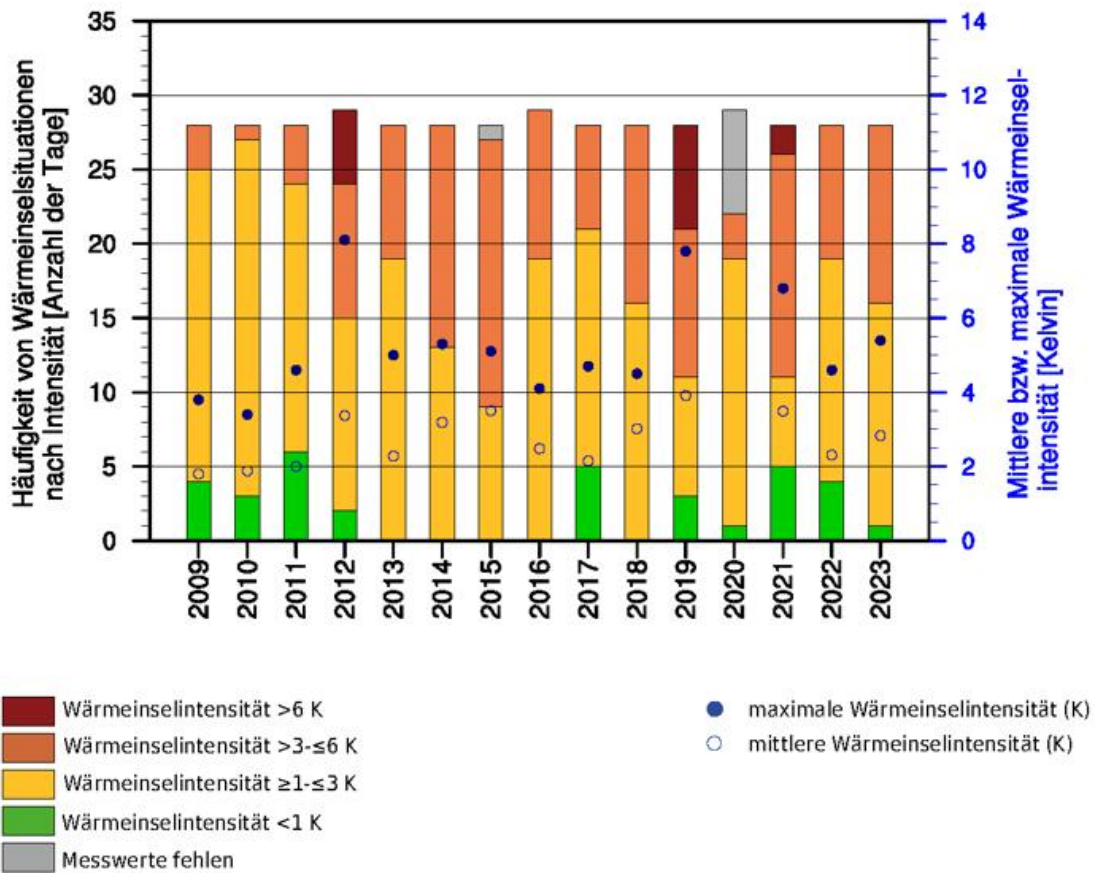
**Hauptamtliche und nebenamtliche Stationen:** Die Standortwahl und -ausstattung entsprechen WMO-Standard für synoptische Messnetze. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hamburg-Fuhlsbüttel, Hannover-Flughafen, Berlin Brandenburg, Dresden-Klotzsche, Frankfurt/Main, Frankfurt/Main-Westend, Freiburg, München-Stadt und München-Flughafen.

**Stadtklimastationen:** Die Standortwahl und -ausstattung folgen Empfehlungen der WMO für Stadtklimastationen. Es findet eine eingeschränkte Qualitätskontrolle der Messwerte statt, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hannover-Nordstadt, Berlin-Alexanderplatz, Dresden-Neustadt und Freiburg-Mitte.

**MME-Stationen:** Die Messwerte der Mobilen Messeinheit des Deutschen Wetterdienstes (MME) werden derzeit noch keiner Datenprüfung unterzogen. Dazu zählt Hamburg-Neustadt.

**Das Stadtklima im Februar**

**Wärmeinselintensität im Februar für Berlin: 2009-2023 (BAU-I-2)**



Die in den Spalten „Wärmeinselintensität“ aufgeführten Werte (siehe Tabelle auf Seite 16) werden in den Diagrammen (Seiten 17 und 18) als blaue Kreise in den Abbildungen grafisch dargestellt. Anhand der Höhe der einzelnen Balken lässt sich die Anzahl der Tage mit Wärmeinselintensität ablesen. Die Farben geben Auskunft über die Stärke der Wärmeinselintensität. Die obere Grafik zeigt die Februarwerte für Berlin seit 2009. Die Abbildungen auf Seite 18 stellen die Monatswerte der letzten 13 Monate dar.

**Stadtklima im Februar**

Im Februar lag die Temperatur an den Stadtklimastationen im Mittel 2 bis 3 K über der der jeweiligen Umlandstationen, lediglich in München betrug der Unterschied knapp 4 K. Zeitweise stieg der Temperaturunterschied auf 4 bis 6 K an, meist war dies in der zweiten Nachthälfte oder am frühen Morgen bei geringer Bewölkung oder klarem Himmel der Fall.

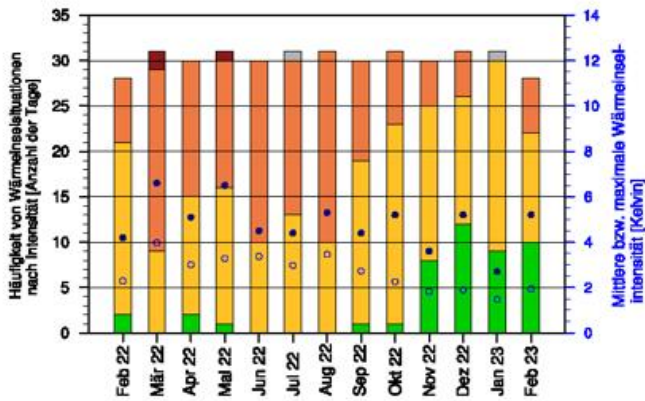
Anders war dies in München, dort trat der größte Temperaturunterschied zwischen der Stadt und dem Umland am 15. gegen 14.10 Uhr MEZ auf. Dabei war die Temperatur an der Station München-Stadt nach Auflösung von Ne-

bel bei sonnigen Bedingungen auf 7,7 °C gestiegen. An der Wetterwarte am Flughafen München herrschte länger Nebel und um 14.10 Uhr MEZ lag der Flughafen bei -0,2 °C noch unter einer Hochnebeldecke.

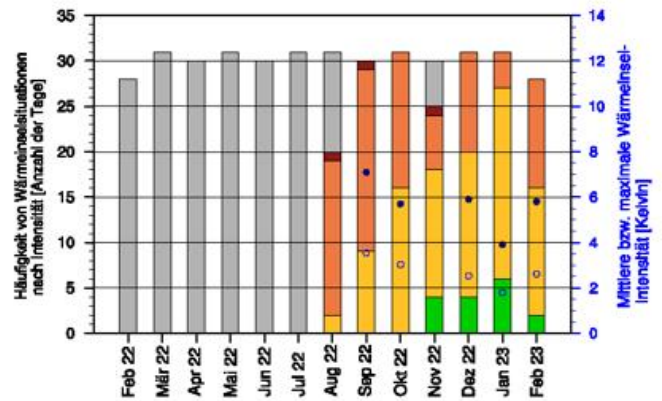
An allen Stadtklimastationen gab es im Februar Frosttage. Die Anzahl der Frosttage an den Stadtklimastationen lag dabei unter der der Umlandstationen. In Freiburg zum Beispiel gab es an der Wetterstation am Flugplatz 18 Frosttage, während die Stadtklimastation Freiburg-Mitte lediglich 11 Frosttage verzeichnete.

## Das Stadtklima im Februar

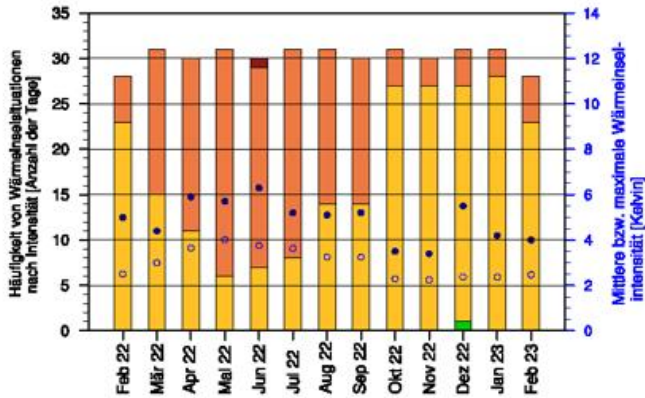
Wärmeinselintensität für Hamburg



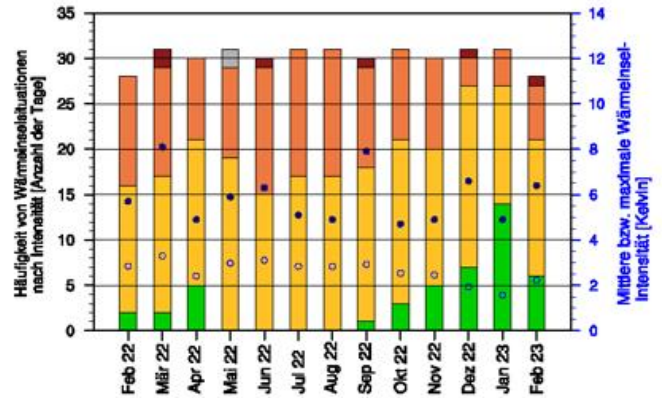
Wärmeinselintensität für Hannover



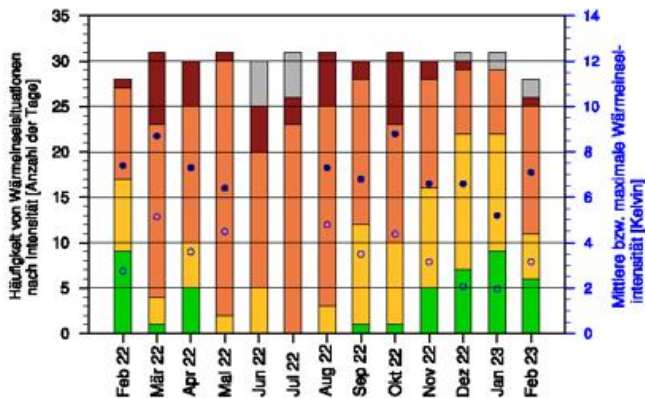
Wärmeinselintensität für Dresden



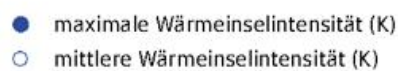
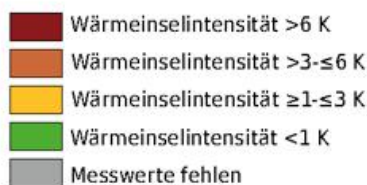
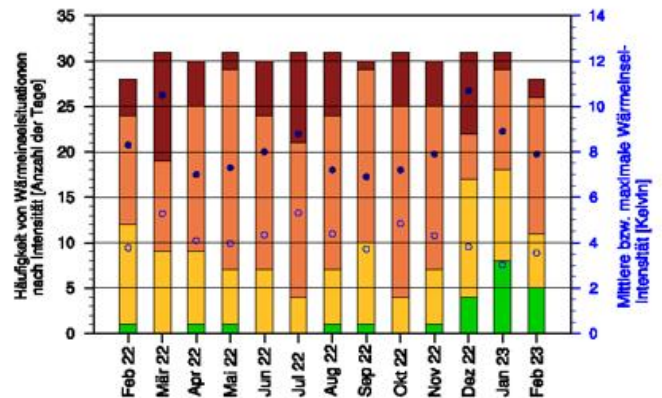
Wärmeinselintensität für Frankfurt/Main



Wärmeinselintensität für Freiburg



Wärmeinselintensität für München



**Großwetterlagen im Februar**

Februar 2023	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
01. bis 03.	Nordwestlage zyklonal	Auch über den Monatswechsel hinaus hält die zyklonal geprägte Nordwestlage an. Zwischen dem nordostwärts vorgeschobenen Azorenhoch und einem ausgedehnten Tiefdrucksystem über dem Nordmeer und Skandinavien verläuft eine kräftige Frontalzone von den Britischen Inseln südostwärts.
04. bis 09.	Hochdruckbrücke über Mitteleuropa	Zwischen einem nordöstlich verschobenen Azorenhoch und einem osteuropäischen Hochdruckgebiet besteht über Mitteleuropa hinweg eine brückenförmige Verbindung. In der nördlich der Hochdruckbrücke verlaufenden Frontalzone wandern Einzelstörungen ostwärts und beeinflussen mit ihren Frontenzügen den nördlichen Teil Europas. Über dem Mittelmeer herrscht bis in die Höhe tiefer Luftdruck. Die Achse der Hochdruckzone befindet sich zunächst an der Main-Linie, später an den Alpen. Damit gibt es im Norden, später auch in der Mitte eine bodennahe Südwestströmung, mit der milde Luft herangeführt wird.
10. bis 14.	Hoch über Mitteleuropa	Der Westteil der Hochdruckbrücke in Form einer hochreichenden Antizyklone wandert langsam vom Raum Bretagne nach Mitteleuropa. Nach Osten reicht das Hoch bis zum nördlichen Balkan. Während sich das Höhenhoch vorübergehend über dem Westen Deutschlands festsetzt, befindet sich das Bodenhoch im Raum Österreich. Im weiteren Verlauf wandert das Höhenhoch nach Italien und die Bodenantizyklone zum Balkan. Die Frontalzone greift derweil auf Großbritannien über.
15. bis 17.	Westlage zyklonal	Zwischen einer neuen blockierenden und hochreichenden Antizyklone westlich von Portugal und hohem Luftdruck über dem Balkan erstreckt sich eine Hochdruckbrücke über die Alpen. An ihrer Nordflanke ziehen Tiefausläufer mit feuchter und milder Meeresluft über das nördliche Mitteleuropa hinweg.
18. bis 20.	Nordwestlage antizyklonal	Das oben erwähnte Hochdruckgebiet verlagert sich unter Abschwächung von der Biskaya zum Alpenraum. Dabei dreht die Strömung vorübergehend mehr auf Nordwest und lenkt weiterhin Tiefausläufer über den Norden Deutschlands hinweg, die nur kurzzeitig kühlere Luft heranzuführen.
21. bis 23.	Nordwestlage zyklonal	Ein von Südeuropa ausgehender Höhenkeil schwenkt über Deutschland hinweg zum nahen Osteuropa. Gleichzeitig tropft ein atlantischer Trog über Großbritannien nach Nordportugal ab. Der Resttrog wandert über Deutschland ostwärts, gefolgt von einem weiteren Trog mit Tief über Südnorwegen.
24.		Übergangstag
25. bis 28.	Nordostlage antizyklonal	Während der Höhentrog nebst hochreichendem Tief nach Osteuropa zieht, tropft aus dem Trog ein Höhentief zum westlichen Mittelmeer ab, wo eine kräftige Zyklonogenese stattfindet (international Sturmtief "Juliette"). Zwischen dem blockierenden Hoch bei Schottland und den Tiefs strömt aus Nordosten Polarluft nach Deutschland.

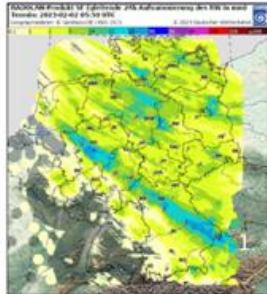
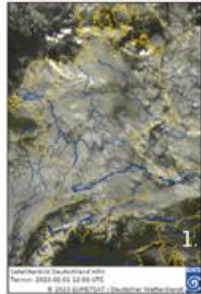
## Witterungsverlauf im Februar

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC

  
Witterung

    
tägliche Spitzenwerte



Eingebettet in eine lebhaft nordwestliche Höhenströmung zogen Tiefausläufer über Deutschland hinweg und sorgten für eine niederschlagsreiche und teils stürmische Witterung.

**Am 01.** zog Sturmtief „Oleg I“ von der nördlichen Nordsee zur südlichen Ostsee. Südlich des Tiefkerns war das Windfeld am stärksten und in Bøen wurde an den Küsten von Nord- und Ostsee Beaufort 10 bis 12 erreicht. In Ostfriesland und am Wiehengebirge wurden Tornados beobachtet. Bei Höchsttemperaturen um 7 °C war es bei einem böigen Wind stark bewölkt oder bedeckt und regnerisch. Schauer, teils linienhaft angeordnet und von Gewittern begleitet, zogen rasch südostwärts. Höhenströmungsparallele Wolkenbänder brachten einigen Landstrichen anhaltenden Niederschlag.

Letztere gingen **am 02.** in die Warmfront von Sturmtief „Pit“ (international: Barbara) über. Der Wind ließ nach und von Schleswig-Holstein bis zur Oder zeigte sich zunehmend die Sonne. Die Warmfront verlagerte sich sehr langsam ostwärts. Vom Münsterland bis Niederbayern fiel ergiebiger Niederschlag. Während es in den westlichen und zentralen Mittelgebirgen regnete, schneite es auf der kalten Seite – im Bayerischen Wald bis in tiefe Lagen und örtlich erhöhte sich die Schneedecke um 30 cm (in 48 Stunden), in exponierten Staulagen der Alpen um 100 cm. In der Folgenacht überquerte die Warmfront die Osthälfte. **Am 03.** frischte der Wind wieder auf. „Pits“ Kaltfront überquerte Deutschland mit schauerartig verstärkten Niederschlägen, teilweise von Graupel, Gewittern und schweren Sturmböen begleitet, südwärts. Im Stau der Mittelgebirge und Alpen fiel ergiebiger Niederschlag und oberhalb von etwa 1.000 m NN erhöhte sich die Schneedecke.

Mit einer nördlichen Strömung floss **am 04.** hochreichende Kaltluft ein, die unter Zwischenhocheinfluss gelangte. Die Schauerartigkeit ging deutlich zurück, nur im Nordstau der Alpen sorgten Reste der Kaltfront für zeitweiligen Niederschlag. Die Sonne zeigte sich in der Nordosthälfte mit gebietsweise 5 bis 8 Stunden am längsten. Die Höchsttemperaturen erreichten in Vorpommern etwa 2 °C, im Westen 8 bis 10 °C, oberhalb von 800 m NN herrschte Dauerfrost.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 01. von -5,5 °C (Garmisch-Partenkirchen) bis 5,2 °C (Mannheim);  
am 02. von -3,1 °C (Barth) bis 7,3 °C (Andernach);  
am 03. von -1,7 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 8,1 °C (Andernach);  
am 04. von -7,5 °C (Barth) bis 5,3 °C (Köln-Bonn, Berus).

**Höchstwerte:**

am 01. von -0,8 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 8,7 °C (Andernach);  
am 02. von -1,2 °C (Carlsfeld) bis 10,1 °C (Andernach, Frankfurt/Main);  
am 03. von 1,9 °C (Carlsfeld) bis 10,9 °C (Andernach);  
am 04. von -0,6 °C (Carlsfeld) bis 10,0 °C (Rheinstetten).

**Bodenfrost:**

am 01. in Boizenburg -1,2 °C, örtlich in der Mitte und im Süden, bis -7,1 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 02. örtlich im Südwesten, gebietsweise von Osthessen bis Erzgebirge und Bayerischer Wald, verbreitet östlich Schleswig-Harz-Dresden, bis -5,4 °C (Manschnow);  
am 03. örtlich im Norden und der Südhälfte, verbreitet von Vorpommern bis zur Oberlausitz, bis -2,3 °C (Manschnow);  
am 04. in der Westhälfte gebietsweise frostfrei, sonst Bodenfrost bis -9,0 °C (Barth).

**Niederschlag:**

am 01. verbreitet, bis 25 mm (Lüdenscheid);  
am 02. verbreitet, bis 41 mm (Fürstzell);  
am 03. verbreitet, bis 59 mm (Zugspitze);  
am 04. von der Nordsee bis in den Westen und in der Südhälfte, bis 7 mm (Zugspitze).

**Sonne:**

am 01. bis 3 Stunden auf Rügen;  
am 02. bis 6 Stunden örtlich in Schleswig-Holstein und Mecklenburg;  
am 03. bis 3 Stunden in Ostfriesland;  
am 04. bis 8 Stunden auf dem Flughafen Leipzig/Halle.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 01. bis Stärke 11 in Arkona, Stärke 9 in Niedersachsen, auf den Flughäfen Bremen, Dresden und München sowie in Fürstzell, Stärke 12 auf den Fichtelberg (122 km/h);  
am 02. bis Stärke 9 an Vorpommerns Küste, in der Osthälfte, Stärke 11 auf dem Großen Arber;  
am 03. bis Stärke 10 an den Küsten und auf dem Flughafen Berlin Brandenburg, Stärke 12 auf dem Fichtelberg (125 km/h);  
am 04. bis Stärke 8 auf Norderney und Rügen, in Sachsen und im Chiemgau, Stärke 11 auf dem Großen Arber.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Februar

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

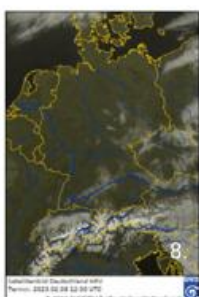
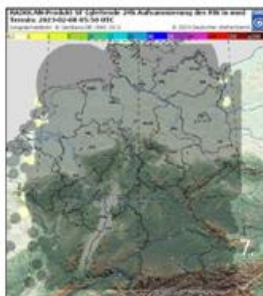
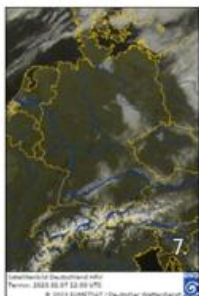
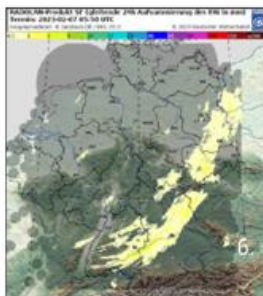
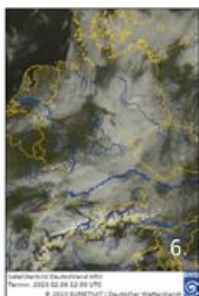
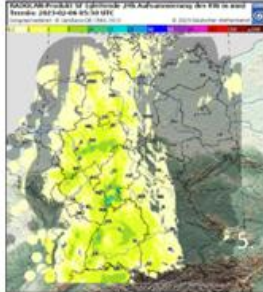
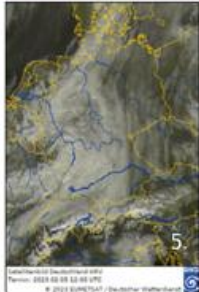
24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



**Am 05. und 06.** driftete der Ausläufer eines Tiefs über dem Nordmeer unter Auflösung über Deutschland südostwärts hinweg. Während am Morgen des 05. von Brandenburg bis Franken und Niederbayern mäßiger Frost (mit Minima unter -5 °C) auftrat, blieb es im Westen frostfrei - dort war bereits die Bewölkung des oben erwähnten Tiefausläufers aufgezogen. Vormittags setzte Niederschlag ein, der sich über die Westhälfte ausbreitete - im Westen regnete es, während vom südlichen Niedersachsen bis ins südliche Baden-Württemberg und Schwaben Schneefiel. In der Nacht schwächten sich die Niederschläge ab, bevor am 06. ein Schneefallgebiet vom Nordosten südwärts zog. Die Höchsttemperaturen lagen von der Nordseeküste bis zu Ober- und Hochtstein bei 6 bis 8 °C, an der Ostseeküste um 3 °C und von Brandenburg bis zum Alpenrand um den Gefrierpunkt. In den Hochlagen herrschte Dauerfrost.

Vom 07. bis 09. sorgte Hoch „Elisabeth“ mit trockenkalter Festlandsluft für sonnenscheinreiche Tage und frostige Nächte.

**Der 07.** begann, mit Ausnahme einzelner Stationen an der Nordseeküste, frostig - vom Spreewald bis zur Fränkischen Alb und dem Bayerischen Wald sowie in Harz, Hochschwarzwald und Alpen gab es strengen Frost (mit Minimumtemperaturen unter -10 °C). Dunst- und Nebelfelder, die sich von der Lübecker Bucht bis zur Oberpfalz gebildet hatten, lösten meist rasch auf - nur vom südlichen Sachsen-Anhalt bis ins westliche Sachsen blieb es unter einer Hochnebeldecke trüb. Sonst zeigte sich die Sonne 8 bis 10 Stunden. In der Osthälfte erreichten die Höchsttemperaturen etwa 2 °C, während im Westen gebietsweise 5 °C überschritten wurden - unter dem Hochnebel und im Südwesten wurden Eistage verzeichnet. Dunst- und Nebelfelder, die sich von Nordfriesland bis Sachsen und der Oberpfalz erstreckten, lösten sich **am 08.** meist rasch auf - im südlichen Sachsen-Anhalt und Ostergebirge hielt sich der Hochnebel bis mittags. Sonst war es sonnig und auf den Mittelgebirgsgipfeln und im Südwesten wurde mit knapp 10 Sonnenstunden die Anfang Februar astronomisch möglich Dauer erreicht. Eistage traten in den südlichen und östlichen Mittelgebirgen sowie südlich der Donau auf.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 05. von -11,6 °C (Carlsfeld) bis 4,4 °C (Trier-Petrisberg);  
am 06. von -11,8 °C (Carlsfeld) bis 2,1 °C (Helgoland);  
am 07. von -13,9 °C (Carlsfeld) bis 2,4 °C (Helgoland);  
am 08. von -16,4 °C (Oberstdorf) bis 2,9 °C (Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 05. von -5,3 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 8,1 °C (Emden);  
am 06. von -4,5 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 8,7 °C (Emden);  
am 07. von -3,6 °C (Leipzig/Halle) bis 7,1 °C (Mannheim);  
am 08. von -6,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 8,1 °C (Essen-Bredeneby).

**Bodenfrost:**

am 05. in der Westhälfte gebietsweise frostfrei, sonst Bodenfrost bis -9,6 °C (Cottbus);  
am 06. an fast allen Stationen, bis -14,0 °C (Hof);  
am 07. an fast allen Stationen, bis -16,1 °C (Hof);  
am 08. an fast allen Stationen, bis -15,1 °C (Ulm-Mähringen).

**Niederschlag:**

am 05. verbreitet in der Westhälfte, gebietsweise in der Osthälfte, bis 14 mm (Lüdenscheid);  
am 06. örtlich im Nordwesten und Westen, gebietsweise von Brandenburg bis Baden-Württemberg, bis 3 mm (Carlsfeld);  
am 07. und 08. wurde an keiner Station messbarer Niederschlag registriert.

**Sonne:**

am 05. bis 7 Stunden in Görlitz, 5 Stunden auf Nordseeinseln und im Spreewald;  
am 06. bis 8 Stunden in Gießen/Wettenberg, 7 Stunden in der Lüneburger Heide, vom Westerwald bis Mittelhessen und an der Mosel;  
am 07. bis 10 Stunden in Fürstentzell, am Alpenrand und in den Alpen;  
am 08. bis 10 Stunden in Saarland, Hunsrück, Erzgebirge, Alpenrand und Alpen.

**Sturmböen<sup>1</sup>** (in Beaufort):

am 05. bis Stärke 8 auf Norderney und dem Feldberg/Schwarzwald;  
am 06. und 07. bis Stärke 9 auf dem Feldberg/Schwarzwald;  
am 08. bis Stärke 10 auf dem Feldberg/Schwarzwald.

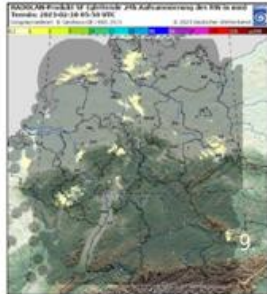
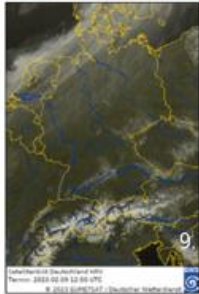
<sup>1</sup> Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im Februar

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar  
von jeweils 6 Uhr UTC

  
Witterung




  
tägliche Spitzenwerte


Strenger Frost trat am Morgen **des 09.** gebietsweise von Erzgebirge und Bayerischem Wald bis zur Schwäbischen Alb auf. Südlich einer Linie Aachen-Oderbruch setzte sich das sonnenscheinreiche Hochdruckwetter fort, lediglich an der Donau hielten sich Nebel oder Hochnebel bis mittags. Dauerfrost gab es lediglich in den Hochlagen.

Das Wolkenband eines Tiefausläufers erreichte morgens die Nordseeküste und zog mit geringfügigen Niederschlägen im Tagesverlauf über der Nordhälfte südostwärts – im Binnenland schneite es. Die schützende Wolkendecke reduzierte die Ausstrahlung und so verzeichnete der Norden **am 10.** positive Tiefsttemperaturen. In der feuchten und wolkenreichen Luft bildete sich nördlich einer Linie Saarland-Vogtland Nebel oder Hochnebel, der sich im Tagesverlauf gebietsweise auflöste. An den Küsten frischte der Wind auf. Süddeutschland verblieb größtenteils in der trockenen Luftmasse der Vortage und verzeichnete nach mäßigem Frost in den Frühstunden einen weiteren sonnenscheinreichen Tag.

Tief „Robert“ zog **am 11.** von Mittelschweden nach Russland. Die Wolkenfelder seiner Warmfront erreichten bereits in der Nacht die Nordseeküste und breiteten sich rasch südostwärts aus. Zeitweise regnete es, vor allem in der Nordosthälfte. Der Wind wehte an den Küsten in Böen stürmisch. Süddeutschland verzeichnete eine weitere frostige Nacht und der äußerste Südwesten einen sonnigen Tag. Die Höchsttemperaturen überschritten im Nordwesten und Südwesten 10 °C, während es im Osten Sachsens und Bayerns mit bis zu 5 °C kühler war.

Vom 12. bis 15. bildete sich unter Einfluss von Hoch „Feuka“ eine Absinkinversion, unter der sich in einer feuchten Grundschicht gebietsweise Nebel hielt. In der Südwesthälfte bildete sich in der Nacht **zum 12.** verbreitet Dunst und Nebel, der sich im Tagesverlauf im Südwesten auflöste. Nachmittags zeigte sich vom Saarland über den Odenwald bis ins Chiemgau die Sonne. Die Nordosthälfte lag noch unter der Bewölkung vom Vortag, die im Nordosten ein paar Lücken bekam. Sporadisch regnete es leicht.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 09. von -14,6 °C (Oberstdorf) bis 3,1 °C (List auf Sylt);  
am 10. von -12,3 °C (Oberstdorf) bis 5,9 °C (Helgoland);  
am 11. von -11,3 °C (Oberstdorf) bis 6,3 °C (Leck, Friesoythe-Altenoythe, Lingen-Baccum);  
am 12. von -6,8 °C (Oberstdorf) bis 6,7 °C (Magdeburg).

**Höchstwerte:**

am 09. von -4,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 7,1 °C (List auf Sylt);  
am 10. von -2,5 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 8,4 °C (Emden, Düsseldorf-Flughafen);  
am 11. von 1,0 °C (Carlsfeld) bis 9,7 °C (Lingen-Baccum, Freiburg);  
am 12. von 2,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 11,7 °C (Lahr).

**Bodenfrost:**

am 09. an fast allen Stationen, bis -16,6 °C (Ulm-Mähringen);  
am 10. meist südlich Ostfriesische Inseln-Lüneburger Heide-Uckermark, bis -14,5 °C (Ulm-Mähringen);  
am 11. in der Südhälfte bis -11,1 °C (Stötten);  
am 12. meist in Süddeutschland, bis -6,8 °C (Freiburg).

**Niederschlag:**

am 09. örtlich im Norden und in der Mitte, bis 0,3 mm (Hahn);  
am 10. örtlich im Norden und in der Mitte, bis 1 mm (Schleswig, Itzehoe, Bad Lippspringe);  
am 11. gebietsweise im Norden, in der Mitte und im Südosten, bis 6 mm (Brocken);  
am 12. gebietsweise im Norden und Osten, örtlich im Westen und Süden, bis 2 mm (Bremen, Menz).

**Sonne:**

am 09. bis 10 Stunden örtlich im Süden und Osten Bayerns;  
am 10. bis 10 Stunden am Alpenrand und in den Alpen;  
am 11. bis 8 Stunden in Freiburg, 7 Stunden im Südwesten;  
am 12. bis 10 Stunden auf der Zugspitze, 9 Stunden gebietsweise im Südwesten.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

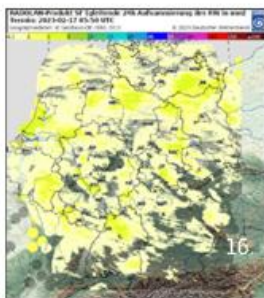
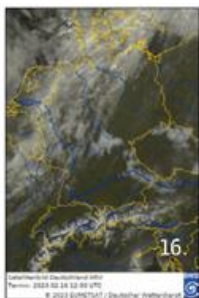
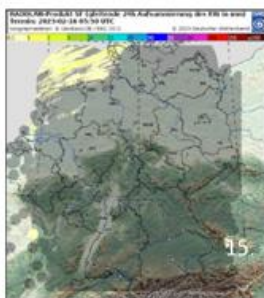
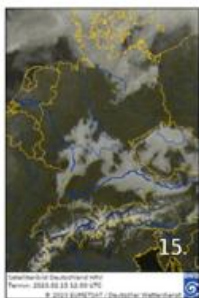
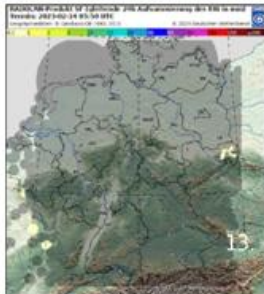
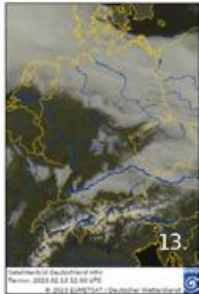
am 09. bis Stärke 8 auf dem Brocken und in Lichtenhain-Mittelndorf;  
am 10. bis Stärke 9 auf Rügen und dem Brocken;  
am 11. bis Stärke 10 in Arkona, Stärke 9 auf den Brocken;  
am 12. bis Stärke 8 auf dem Feldberg/Schwarzwald.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Februar

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC



Nach einer im Westen und in der Südhälfte überwiegend klaren Nacht, begann **der 13.** in Süddeutschland frostig. Nebelfelder lösten sich vormittags auf. Nur am südlichen Oberrhein sowie an und südlich der Donau blieb es ganztägig trüb, dort herrschte örtlich Dauerfrost. Im sonnenscheinreichen Westen und Südwesten überschritten die Höchsttemperaturen 10 °C. Der Norden und Osten lag mit Ausnahme von Rügen und dem Brocken im Harz unter einer Hochnebeldecke. Der Tagesgang der Temperatur war dort gedämpft - auf Minima um 6 °C folgten Maxima um 8 °C.

**Am 14.** reichte die geschlossene Hochnebeldecke von der Ostseeküste bis zu Oder und Neiße. Westlich davon sanken die Temperaturen in weiten Gebieten unter den Gefrierpunkt. Gebietsweise bildete oder verstärkte sich der Nebel, der im Tagesverlauf in Hochnebel überging und sich teilweise auflöste. Sonst zeigte sich die Sonne 8 bis 10 Stunden. Die Höchsttemperaturen wiesen teilweise auf kurzen Distanzen große Unterschiede auf - beispielsweise verzeichneten die sonnigen Höhen des Thüringer Waldes 12 °C, während das nahegelegene Meiningen unter Hochnebel einen Eistag verbuchte.

In der Folgenacht sanken die Temperaturen verbreitet unter den Gefrierpunkt. Im Osten und Süden gab es am Morgen **des 15.** örtlich mäßigen Frost, während es an der Nordseeküste und oberhalb einer Absinkinversion in Gipfellagen frostfrei blieb. Nebel ging wieder in Hochnebel über, verbreitet zeigte sich jedoch die Sonne. An der Donau blieb es unter Hochnebel ganztägig eisig, während im sonnigen Lee einiger Mittelgebirge 15 °C überschritten wurden. Von Nordwesten zog Bewölkung auf.

Bei auffrischendem Wind überquerte **am 16.** die Kaltfront eines Nordmeertiefs mit zeitweiligen Niederschlägen Deutschland unter Abschwächung südostwärts. In der Südosthälfte setzte sich vormittags das ruhige, teils nebligtrübe, teils sonnigmilde Hochdruckwetter fort. Nachmittags passierte die Kaltfront die Südosthälfte und Durchmischung löste die verbliebenen Nebelfelder in der Folgenacht auf. In der Nacht überquerte ein weiterer Tiefausläufer mit Niederschlägen unter Abschwächung Deutschland ostwärts.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 13. von -7,6 °C (Oberstdorf) bis 5,9 °C (Lüchow);  
am 14. von -6,9 °C (Oberstdorf) bis 5,3 °C (Essen-Bredene);  
am 15. von -6,3 °C (Oberstdorf) bis 4,3 °C (Aachen-Orsbach);  
am 16. von -5,4 °C (Augsburg) bis 6,1 °C (Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 13. von 0,8 °C (Ulm-Mähringen) bis 15,5 °C (Düsseldorf-Flughafen);  
am 14. von -0,1 °C (Meiningen) bis 14,4 °C (Aachen-Orsbach);  
am 15. von -1,3 °C (Meiningen) bis 15,5 °C (Aachen-Orsbach);  
am 16. von -0,3 °C (Straubing) bis 14,9 °C (Lahr, Freiburg).

**Bodenfrost:**

am 13. meist südwestlich Norderney-Erzgebirge, bis -7,4 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 14. verbreitet, bis -7,9 °C (Stuttgart-Flughafen, Kempten);  
am 15. verbreitet, bis -8,1 °C (Stuttgart-Flughafen);  
am 16. von Schleswig-Holstein bis in den Westen gebietsweise frostfrei, sonst verbreitet Bodenfrost bis -7,1 °C (Stuttgart-Flughafen).

**Niederschlag:**

am 13. örtlich vom Harz bis zur Neiße, bis 2 mm (Görlitz);  
am 14. wurde an keiner Station messbarer Niederschlag registriert;  
am 15. örtlich bis 1 mm (Leck);  
am 16. gebietsweise, bis 5 mm (Soltau).

**Sonne:**

am 13. bis 10 Stunden auf dem Brocken, in Osthessen sowie örtlich im Westen und Süden;  
am 14. bis 10 Stunden auf dem Brocken, in Hochlagen der Südhälfte, im Raum Stuttgart und am Alpenrand;  
am 15. bis 10 Stunden auf Gipfeln der Mittelgebirge, örtlich in Sachsen, im Raum Stuttgart und am Alpenrand;  
am 16. bis 9 Stunden im Bayerischen Wald und örtlich im Alpenvorland.

**Sturmböen<sup>1</sup>** (in Beaufort):

am 13. bis 15. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;  
am 16. bis Stärke 9 auf Brocken, Fichtelberg und Weinbiet.

<sup>1</sup>Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

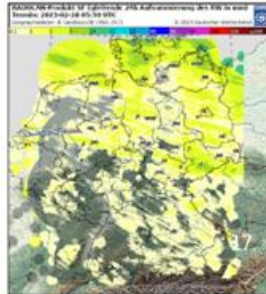
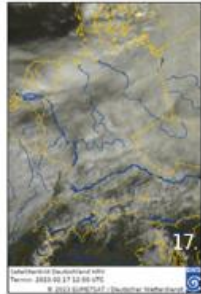
## Witterungsverlauf im Februar

Satellitenbild –  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC

  
Witterung

    
tägliche Spitzenwerte



Eingebettet in eine lebhaft westliche bis nordwestliche Höhenströmung zogen Tiefausläufer über Deutschland hinweg und sorgten für eine milde, niederschlagsreiche und teils stürmische Witterung.

**Am 17.** überquerten die Ausläufer von Sturmtief „Ulf“ (international „Otto“), das von Schottland zur mittleren Ostsee zog, Deutschland ostwärts. Südlich des Tiefkerns war das Windfeld am stärksten und in Böen wurde an den Küsten von Nord- und Ostsee Beaufort 10 bis 12 erreicht. Die Temperaturen stiegen in der wolkenreichen und milden Atlantikluft verbreitet über 10 °C – im Westen und Südosten sowie im Lee der Mittelgebirge wurden 15 °C überschritten. Niederschlag gab es zunächst im Norden, in der Folgenacht in der Mitte, bevor die Kaltfront über der Mitte rückläufig wurde.

**Am 18.** zog Tief „Volker“ von Schottland über Norddeutschland nach Rumänien. In der Nordhälfte regnete es. Nördlich des Tiefkerns erreichten die Temperaturen 5 bis 7 °C. Das Hauptwindfeld mit Sturmböen bis in tiefe Lagen lag über der Mitte und dem Süden. In dem breiten Warmsektor sanken die Tiefsttemperaturen in der Südwesthälfte gebietsweise nicht unter 10 °C. Im Süden Baden-Württembergs und Bayerns blieb es tagsüber trocken, an den Alpen sonnig und gebietsweise mit Höchsttemperaturen von mehr als 15 °C ungewöhnlich mild. **Am 19.** überquerte Tief „Volkers“ Okklusion mit schauerartig verstärkten Niederschlägen Deutschland südwärts, wobei die höchsten Mengen von Nordrhein-Westfalen bis zu Erzgebirge und Bayerischem Wald fielen. Der Wind ließ nach. Südlich der Zugbahn des Tiefkerns blieb es mit Höchsttemperaturen von mehr als 10 °C trotz starker Bewölkung und Regen sehr mild, während im Norden und Osten bei Sonnenschein 5 bis 8 °C erreicht wurden.

**Am 20.** zog Tief „Willy“ von Island über Skandinavien zum Baltikum. Seine Warmfront überquerte rasch die Nordhälfte und die Kaltfront wurde über dem Norden rückläufig, so dass es im Norden bei einem lebhaften Wind bedeckt und regnerisch blieb. An den Küsten erreichten die Böen eine Stärke von Beaufort 10 oder 11. Nach Süden hin ließ der Wind nach und südwestlich einer Linie Aachen-Thüringer Wald-Niederbayern war es sonnig. Gebietsweise überschritten die Höchsttemperaturen 15 °C.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 17. von -0,9 °C (Fürstzell) bis 10,5 °C (Freiburg);  
am 18. von -0,1 °C (Garmisch-Partenkirchen) bis 11,4 °C (Freiburg);  
am 19. von -1,6 °C (Menz) bis 8,6 °C (Lahr);  
am 20. von -1,8 °C (Oberstdorf) bis 6,2 °C (Helgoland, Nürnberg).

**Höchstwerte:**

am 17. von 6,1 °C (Schmücke) bis 16,8 °C (Andernach);  
am 18. von 4,9 °C (Schmücke) bis 20,1 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 19. von 3,7 °C (Schmücke) bis 12,8 °C (Mannheim);  
am 20. von 3,2 °C (Kahler Asten) bis 17,2 °C (Oberstdorf).

**Bodenfrost:**

am 17. im Osten Bayerns örtlich bis -1,2 °C (Weiden);  
am 18. im Norden örtlich bis -1,3 °C (Menz) und in den Alpen bis -2,9 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 19. meist östlich Wesermündung-Vogtland, bis -3,4 °C (Menz);  
am 20. von Brandenburg bis ins östliche Sachsen, gebietsweise im Südwesten und Süden, bis -4,1 °C (Oberstdorf).

**Niederschlag:**

am 17. verbreitet, bis 12 mm (Schleswig, Kiel-Holtenau, Arkona);  
am 18. verbreitet, bis 44 mm (Braunlage);  
am 19. von Schleswig-Holstein bis Mecklenburg-Vorpommern und südlich Emsland-Spreewald, bis 19 mm (Großer Arber);  
am 20. im Norden, bis 14 mm (Boizenburg).

**Sonne:**

am 17. bis 2 Stunden örtlich an der Nordseeküste, im Westen und Süden;  
am 18. bis 9 Stunden auf Hohenpeißenberg und Zugspitze;  
am 19. bis 8 Stunden an den Küsten und in Küstennähe;  
am 20. bis 10 Stunden im Südwesten.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 17. bis Stärke 12 in Arkona (121 km/h), Stärke 9 von Mecklenburg-Vorpommern bis Sachsen, Stärke 12 auf dem Brocken (136 km/h);  
am 18. bis Stärke 10 an Vorpommerns Küste, Stärke 9 in Aachen-Orsbach sowie im Osten und Süden, Stärke 12 auf dem Brocken (129 km/h);  
am 19. bis Stärke 8 südlich der Donau, Stärke 11 auf der Zugspitze;  
am 20. bis Stärke 11 in Arkona, Stärke 9 in Potsdam und auf dem Flughafen Dresden-Klotzsche, Stärke 12 auf dem Brocken (120 km/h).

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Februar

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

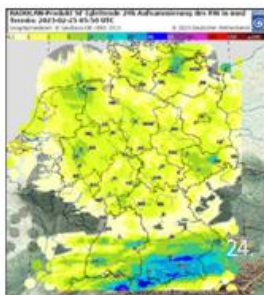
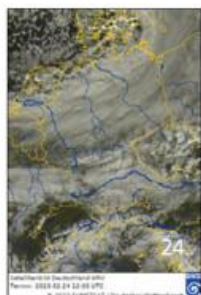
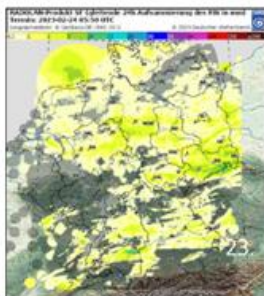
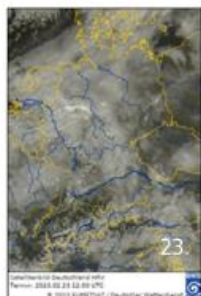
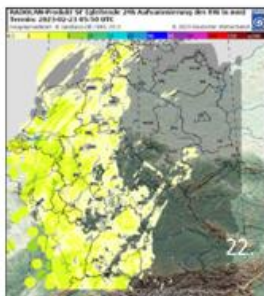
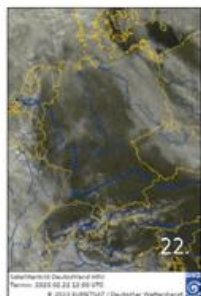
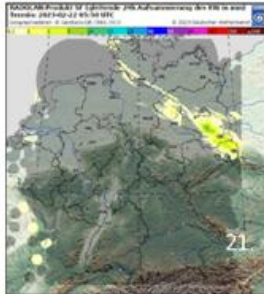
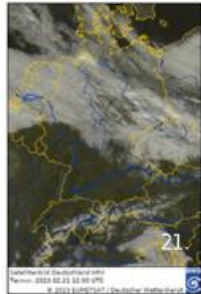
24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Die Kaltfront von Tief „Willy“ ging in die Warmfront von Tief „Xerxes“ über, die sich am 21. als Luftmassengrenze von der Nordsee zur Neiße erstreckte. Zeitweise regnete es. Nach Norden lockerte die Bewölkung auf und von Nordfriesland bis Rügen meldeten Stationen 5 bis 8 Sonnenstunden. In Vorpommern war es mit Maximumtemperaturen von 6 bis 8 °C am kühlgsten. Südwestlich einer Linie Aachen-Passau sorgte Hochdruckeinfluss bei Höchsttemperaturen von 15 bis 18 °C für einen sonnenscheinreichen Tag.

Am 22. lag Deutschland im Warmsektor von Tief „Xerxes“. In den Frühstunden gab es in Vorpommern und Süddeutschland leichten Frost. Das Wolkenband der Warmfront erstreckte sich von Schleswig-Holstein zur Neiße. Im Süden und Westen stiegen die Temperaturen gebietsweise auf 15 bis 17 °C. Zeitweise zogen Wolken- und Niederschlagsfelder durch. Stationen im Osten und Süden Bayerns meldeten 8 oder 9 Sonnenstunden. Abends erfasste das Regenband der Kaltfront den Westen.

Am 23. überquerten die Niederschlagsbänder von „Xerxes“ Kaltfront die Nordhälfte ostwärts, während sie über der Südhälfte zurückging. So blieb es über dem Norden und der Mitte bei zeitweiligem Regen stark bewölkt oder bedeckt. Die Höchsttemperaturen lagen im Norden und Westen bei 7 bis 9 °C. Nach Südwesten lockerte die Bewölkung auf - dort wurden vereinzelt 15 °C erreicht oder überschritten.

Am 24. verlagerte sich die morgens zonal über der Mitte gelegene Kaltfront von Tief „Xerxes“ langsam südwärts. Erst nachmittags intensivierten sich die Niederschläge über dem Süden Baden-Württembergs und Bayerns. In der Folgenacht ging der Regen in Schnee über und oberhalb etwa 700 m NN bildete sich eine Schneedecke.

Tief „Yigit“ zog von Südnorwegen zur südlichen Ostsee. Im Norden frischte der Wind auf und wehte an den Küsten stürmisch. Morgens erreichte das Niederschlagsband seiner Okklusion den Norden, zog langsam südwärts und erstreckte sich abends von Sachsen nach Rheinland-Pfalz. Auf der Rückseite entwickelten sich in der eingeflossenen Kaltluft Schauer, die im Laufe der Folgenacht bis in tiefe Lagen mit Schnee vermischt fielen.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 21. von -3,3 °C (Oberstdorf) bis 8,5 °C (Bremen, Artern);  
am 22. von -3,5 °C (Oberstdorf) bis 7,1 °C (Emden, Hamburg-Fuhlsbüttel);  
am 23. von -0,8 °C (Oberstdorf) bis 8,3 °C (Mannheim);  
am 24. von -2,6 °C (Schmücke) bis 6,9 °C (Rheinstetten).

**Höchstwerte:**

am 21. von 5,1 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 17,3 °C (Rheinstetten, Freiburg);  
am 22. von 4,1 °C (Arkona) bis 16,4 °C (München-Stadt);  
am 23. von 5,0 °C (Kahler Asten) bis 14,8 °C (Freiburg);  
am 24. von 1,5 °C (Kahler Asten) bis 13,2 °C (Garmisch-Partenkirchen).

**Bodenfrost:**

am 21. gebietsweise von der Ostseeküste bis zur Oder, verbreitet südlich Niederrhein-Oberpfalz, bis -5,5 °C (Mühdorf);  
am 22. gebietsweise im Nordosten, verbreitet südlich Niederrhein-Vogtland, bis -5,8 °C (Oberstdorf);  
am 23. örtlich nördlich der Mittelgebirge sowie im Süden Baden-Württembergs und Bayerns, bis -3,2 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 24. gebietsweise von Ems und Eifel bis Sachsen sowie im Süden Baden-Württembergs und Bayerns, bis -3,9 °C (Oberstdorf).

**Niederschlag:**

am 21. vom Nordwesten bis zur Neiße, bis 7 mm (Görlitz);  
am 22. in der Westhälfte, bis 5 mm (Düsseldorf-Flughafen, Köln-Bonn);  
am 23. verbreitet, bis 11 mm (Lichtenhain-Mittelndorf);  
am 24. verbreitet, bis 41 mm (Oberstdorf).

**Sonne:**

am 21. bis 10 Stunden vereinzelt im Westen, verbreitet im Süden Baden-Württembergs und im Alpenvorland;  
am 22. bis 9 Stunden im Südosten Bayerns;  
am 23. bis 7 Stunden in Konstanz, 5 Stunden im Osten Sachsens;  
am 24. bis 6 Stunden auf Sylt, 4 Stunden örtlich im äußersten Norden und Südwesten sowie an der Mosel.

**Sturmböen<sup>1</sup> (in Beaufort):**

am 21. bis Stärke 9 auf Rügen, Stärke 8 in Brandenburg und Sachsen, Stärke 10 auf Brocken und Fichtelberg;  
am 22. und 23. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;  
am 24. bis Stärke 9 auf Norderney, Stärke 10 auf der Zugspitze.

<sup>1</sup>Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

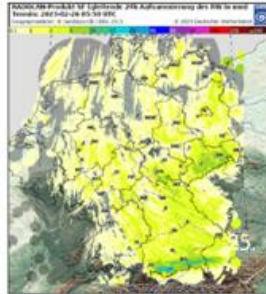
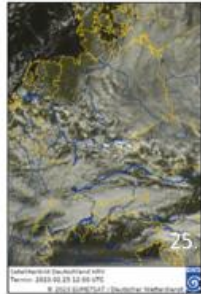
## Witterungsverlauf im Februar

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC

  
Witterung

    
tägliche Spitzenwerte



Tief „Yigit“ verlagerte sich **am 25.** langsam von der Ostsee nach Osteuropa. Auf seiner Rückseite floss feuchte Kaltluft nach Deutschland. In dieser entwickelten sich immer wieder schauerartige Niederschläge, die allmählich auch in tieferen Lagen in Schneefall übergingen. Nach Osten und Süden traten diese Niederschläge vermehrt auf und hielten in den dortigen Nordstaulagen auch länger an. Anfangs lag dort noch wärmere Luft, so dass Regensburg bis zu 9 °C registrierte. Nach diesem Kaltlufteinbruch und den seit dem 24. auftretenden Schneefällen konnten die Stationen in den Alpen, dem Alpenvorland und den Mittelgebirgen, vor allem den östlichen, mit einer Schneedecke aufwarten.

**Ab dem 26.** bestimmte zunehmend ein Hoch mit Schwerpunkt über Schottland das Wetter in Deutschland. Schneeschauer traten vor allem im Süden und Südosten auf. Sonst gab es einen Mix aus Sonne und Wolken. Vor allem im Nordwesten und an den Küsten überwog die Sonne. Die höchste Temperatur verzeichnete Sylt mit 7 °C. Bei teils klarem Himmel herrschte nachts ausgenommen der Küsten verbreitet Frost. Der Hochdruckeinfluss hielt **am 27. und 28.** an. In der Höhe sorgten Tiefs dennoch dafür, dass insbesondere im Süden und Osten weiter ein Zustrom feuchter Luftmassen erfolgte, der sich allmählich abschwächte. Am Morgen des 27. hielt sich im Nordwesten und Norden teils dichte hochnebelartige Bewölkung, die sich bis zum Mittag überwiegend auflöste. Vor allem im Osten und Süden war die Luft noch feucht, so dass sich hier im Tagesverlauf verstärkt Bewölkung bildete. Stellenweise fielen daraus immer noch lokale Schauer. In höheren Gebirgslagen, wie auch stellenweise in tiefen Lagen im Südosten gab es einen Eistag, während die Temperatur in Schleswig-Holstein bis zu 9 °C erreichte. Nachts herrschte verbreitet Frost. Vielerorts war es am 28. freundlich. Dichte Bewölkung und lokaler Niederschlag über dem Nordwesten zogen rasch ab. Insbesondere im Süden hatte sich über Nacht Nebel und Hochnebel gebildet, der sich im Tagesverlauf zögerlich auflöste. So hatte sich etwa vom Bodensee bis zum Hochrhein die Sonne örtlich am Nachmittag noch nicht durchgesetzt.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m NN):

**Tiefstwerte:**

am 25. von -6,9 °C (Carlsfeld, Schmücke) bis 2,8 °C (Norderney);  
am 26. von -8,1 °C (Schmücke) bis 2,5 °C (Norderney);  
am 27. von -9,7 °C (Oberstdorf) bis 3,5 °C (Helgoland);  
am 28. von -9,7 °C (Carlsfeld, Garmisch-Partenkirchen) bis 3,3 °C (Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 25. von -1,9 °C (Schmücke) bis 8,5 °C (Regensburg);  
am 26. von -5,8 °C (Schmücke) bis 6,9 °C (List auf Sylt);  
am 27. von -5,5 °C (Hohenpeißenberg) bis 9,2 °C (Leck);  
am 28. von -4,1 °C (Hohenpeißenberg) bis 9,7 °C (Schleswig).

**Bodenfrost:**

am 25. verbreitet, ausgenommen einzelner Stationen an der Küste, auf dem Kleinen Feldberg im Taunus -7,3 °C;  
am 26. alle Stationen bis auf Norderney und Helgoland, -10,0 °C in Stötten und am Flughafen München;  
am 27. alle Stationen bis auf Norderney und Helgoland, -11,8 °C in Gera-Leumnitz;  
am 28. alle Stationen bis auf Bremerhaven, am Flughafen Erfurt-Weimar -14,5 °C.

**Niederschlag:**

am 25. verbreitet, im Südwesten und Norden teils nur Tropfen, 27 mm auf der Zugspitze;  
am 26. in der Mitte und im Süden, vor allem in den Nordstaulagen vom Harz bis zum Erzgebirge und der Alpen, auf der Zugspitze 14 mm;  
am 27. stellenweise, vor allem an der Nordsee, in den Nordstaulagen des Erzgebirges und der Alpen, 5 mm auf dem Fichtelberg;  
am 28. vereinzelt und schwach, 0,2 mm in Freudenstadt.

**Sonne:**

am 25. 9 Stunden auf Helgoland;  
am 26. vereinzelt von Nordfriesland bis ins Ruhrgebiet 9 Stunden, unter anderem in Essen-Bredene;   
am 27. in Bremen und örtlich im Südwesten bis zu 10 Stunden, zum Beispiel in Saarbrücken-Ensheim;  
am 28. 11 Stunden auf der Zugspitze.

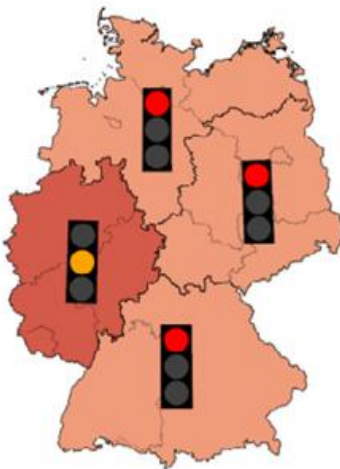
**Sturmböen\*<sup>1</sup>** (in Beaufort):

am 25. Stärke 9 in Sankt Peter-Ording, Stärke 8 auf dem Flughafen Frankfurt und in Potsdam, Stärke 10 auf dem Fichtelberg;  
am 26. Stärke 11 auf dem Feldberg im Schwarzwald;  
am 27. Stärke 12 auf dem Feldberg im Schwarzwald (118 km/h);  
am 28. Stärke 9 auf dem Feldberg im Schwarzwald.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Vorhersage der Temperatur

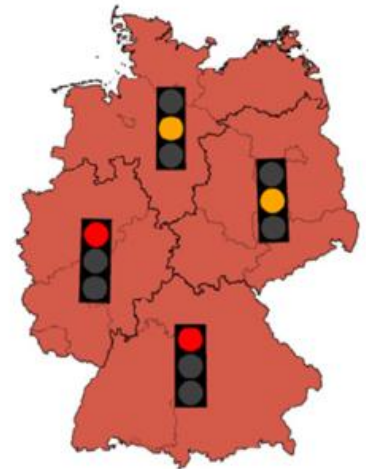
**Klimavorhersage für Februar**  
Modellstart Januar



**Beobachtung Februar**



**Klimavorhersage für März**  
Modellstart Februar



### Wann wird ein Gebiet als normal, (sehr) warm oder (sehr) kalt eingestuft?

Zuerst wird ein Gebietsmittel der Temperatur für jede deutsche Region für den betreffenden Monat für jedes Jahr des Bezugszeitraums 1991 bis 2020 gebildet. Für jede Region erhält man eine 30-jährige Zeitreihe, deren Werte in aufsteigender Reihenfolge geordnet werden. Das kälteste Jahr liefert den ersten Wert, das wärmste Jahr den letzten Wert. Diese Reihung wird nun in fünf gleiche Teile (Quintile) zerlegt und den Bereichen sehr kalt, kalt, normal, warm und sehr warm zugeordnet. Schließlich wird ausgewertet, in welche Kategorie die aktuelle Vorhersage fällt.

### Wie gut passt die Vorhersage zu den Beobachtungen?

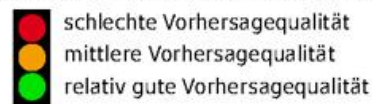
Mit Hilfe der Beobachtungen aus der Vergangenheit (Bezugszeitraum 1991–2020) kann eine Einstufung in sehr kalte, kalte, normale, warme und sehr warme Monate erfolgen (siehe Legende der Abbildungen). Die aktuell beobachteten Werte werden dann mit diesen Einstufungen verglichen und eingeordnet. Dann kann die Einordnung für einzelne Monate mit derjenigen der vom Modell berechneten Vorhersagen verglichen werden. Weiterhin wird für jede Vorhersage eines bestimmten Monats die Vorhersagequalität berechnet, indem alle Vorhersagen dieses Monats für jedes Jahr des Evaluierungszeitraums (1991–2020) mit den Beobachtungen verglichen werden. Über diese 30 Jahre kann nun berechnet werden, ob die Klimavorhersage eine bessere, gleiche oder schlechtere

### Beobachtung und Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Temperatur:

Die Farbe stellt die wahrscheinlichste der fünf Kategorien (sehr kalt, kalt, normal, warm, sehr warm) der Klimavorhersage (Monatsmittel) im Vergleich zur Klimaausprägung im Bezugszeitraum 1991–2020 dar. Falls die wahrscheinlichste Kategorie nicht klar definiert ist, wird ein Fehlwert angegeben.

### Vorhersagequalität:

Die Ampel zeigt die Vorhersagequalität der Klimavorhersage im Vergleich zu Beobachtungen im Evaluierungszeitraum 1991–2020.



Qualität aufweist, als wenn das beobachtete Klimamittel der letzten 30 Jahre als Vorhersage für den nächsten Monat benutzt worden wäre. Die Vorhersagequalität wird in der Abbildung als Ampel dargestellt.

### Wie wird die letzte Vorhersage bewertet und was sagt die aktuelle Vorhersage aus?

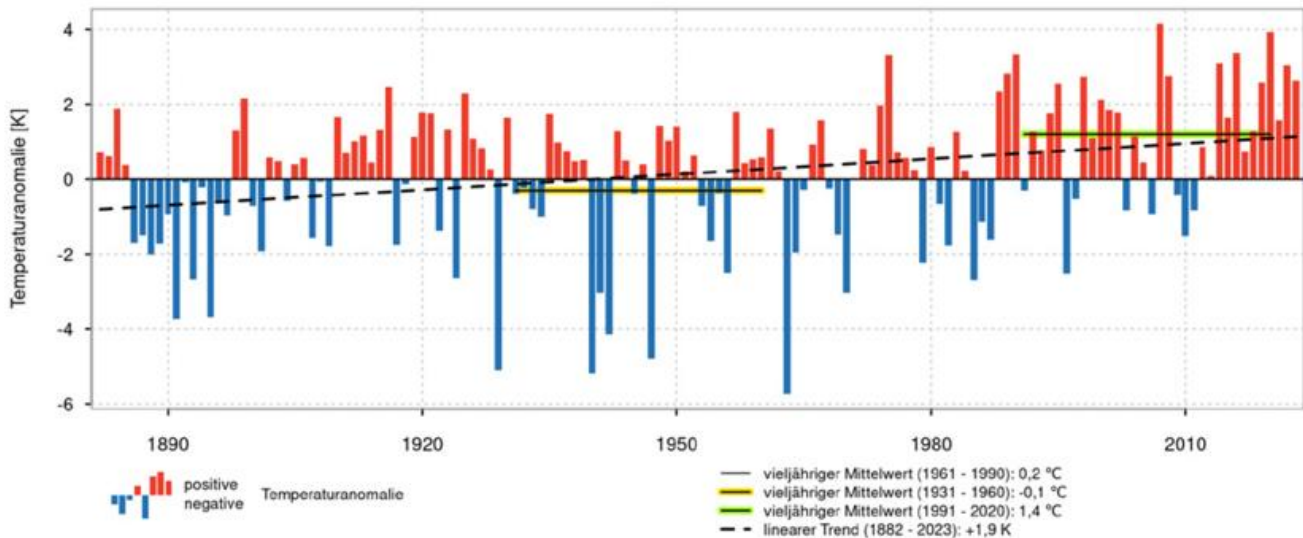
Die Prognose für Februar 2023 wurde im Januar erstellt. Es wurden für den Westen sehr warme und in den restlichen Regionen warme Bedingungen im Vergleich zur Bezugsperiode 1991–2020 mit einer eher schlechten Vorhersagequalität vorhergesagt. Tatsächlich war es überall warm. Der Ausblick für März zeigt für alle Regionen sehr warme Bedingungen an. Die Vorhersagequalität ist erneut eingeschränkt.

### Weiterführende Informationen:

Die Vorhersagen basieren auf dem globalen saisonalen Vorhersagesystem German Climate Forecast System (GCFS), welches durch das statistische Downscaling EPISODES auf eine kleinere Gitterweite über Deutschland gebracht wurde. Die Vorhersagen werden mit gebietsgemittelten Rasterdaten verglichen, die aus den Messwerten der Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes gewonnen wurden. Weitere Hintergrundinformationen zu Klimavorhersagen finden Sie auf der DWD-Klimavorhersagen-Webseite ([www.dwd.de/klimavorhersagen](http://www.dwd.de/klimavorhersagen)), welche Klimavorhersagen für 3-Monatsmittel und Jahresmittel in Deutschland und weltweit präsentiert.

## Klimamonitoring Winter 2022/23

Abweichungen vom Jahreszeitenmittel der Lufttemperatur für Winter 1882-2023



Der Winter 2022/23 (meteorologischer Winter: Dezember bis Februar) war sehr mild, bezüglich des Niederschlags recht ausgeglichen, mit etwas mehr Sonnenschein. Jeder der drei Wintermonate war wärmer als die vieljährigen Monatsmittel für den Referenzzeitraum 1961-1990. Der Monat Dezember war 1,8 K wärmer. Die Monate Januar und Februar waren deutlich wärmer (3,6 beziehungsweise 3,2 K). Mit dem aktuellen Winter sind die letzten 12 Winter wärmer als normal. Der Januar war der niederschlagsreichste Monat. Die anderen Wintermonate waren trockener als im vieljährigen Mittel. Im Dezember wurde das Sonnenscheinsoll erreicht. Auf den eher trüben Januar folgte ein sonniger Februar. Im Flachland haben sich kaum winterliche Bedingungen eingestellt. Aber auch im Bergland zog sich der Winter nach einer ersten winterlichen Witterungsphase Mitte Dezember zurück. Der Jahreswechsel gestaltete sich extrem mild. Es dauerte etwas, bis sich auch im Bergland wieder der Winter mit Schnee zeigte. Die Schneehöhen blieben im Alpenraum deutlich unter den vieljährigen Mittelwerten.

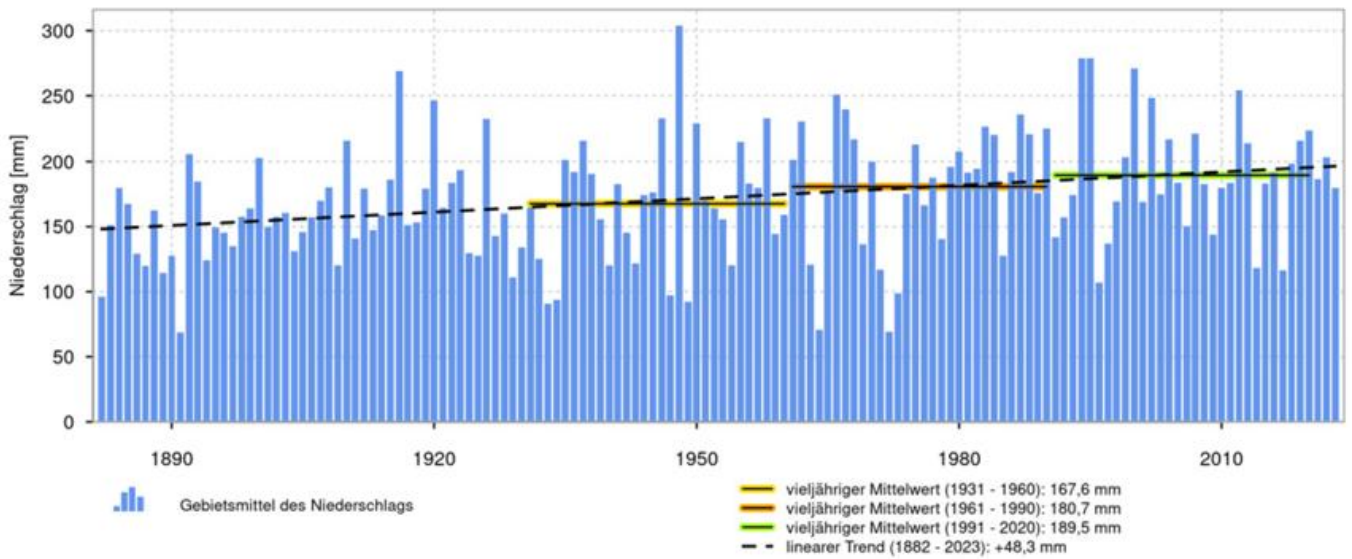
Im Winter 2022/23 betrug das Gebietsmittel der Temperatur 2,9 °C. Damit liegt die Abweichung zur Vergleichsperiode 1991-2020 bei +1,5 K, während der vieljährige Mittelwert des internationalen klimatologischen Referenzzeitraums 1961-1990 um 2,6 K übertroffen wurde. Somit war der Winter 2022/23 der 11.-wärmste Winter seit 1901 und seit 1881.

Im Gebietsmittel von Deutschland wurde für den Winter 2022/23 eine Niederschlagshöhe von 179,6 mm gemessen. Das sind 9,9 mm beziehungsweise 5,2 % weniger als im Mittel des Zeitraums 1991-2020 und 1 mm beziehungsweise 0,6 % weniger als in der Referenzperiode 1961-1990. Der Winter 2022/23 war damit der 67.-trockenste Winter in Deutschland seit 1901 beziehungsweise der 81.- trockenste seit 1881.

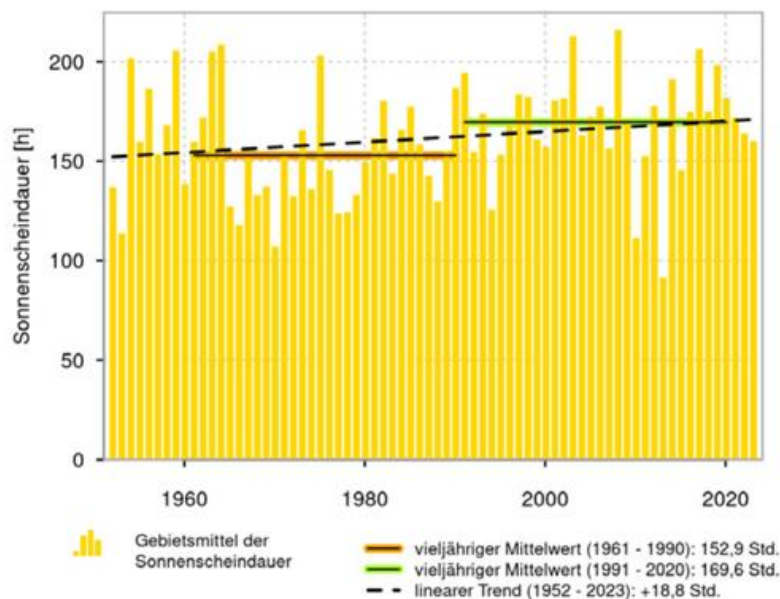
Das Flächenmittel der Sonnenscheindauer lag bei 160,2 Stunden. Das sind 9,4 Stunden beziehungsweise 5,5 % weniger als im Vergleichszeitraum 1991-2020 und 7,4 Stunden beziehungsweise 4,8 % mehr als im Mittel der Jahre 1961-1990. Somit liegt der Winter 2022/23 auf dem 38. Platz in der Rangfolge der Sonnenscheindauer seit 1951.

Klimamonitoring Winter 2022/23

Jahreszeitensummen des Niederschlags für Winter 1882-2023



Jahreszeitensummen der Sonnenscheindauer für Winter 1952-2023



## Klimamonitoring Winter 2022/23

### Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur (°C) für den Winter: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1924-2023	1974-2023	1961-1990	1991-2020	1994-2023	2014-2023	aktuelle Jahreszeit
Schleswig-Holstein	1,3	2,0	0,9	2,2	2,3	3,5	3,6
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	1,5	2,2	1,2	2,4	2,5	3,6	3,8
Mecklenburg-Vorpommern	0,6	1,3	0,2	1,5	1,6	2,8	2,8
Berlin und Brandenburg	0,4	1,2	0,1	1,4	1,5	2,7	2,9
Nordrhein-Westfalen	2,0	2,6	1,7	2,7	2,9	3,9	4,0
Rheinland-Pfalz und Saarland	1,2	1,8	0,9	1,9	2,2	3,1	3,4
Hessen	0,6	1,3	0,3	1,4	1,6	2,6	2,9
Baden-Württemberg	0,3	0,9	0,0	1,1	1,3	2,2	2,5
Sachsen	-0,1	0,6	-0,4	0,7	0,9	2,1	2,4
Sachsen-Anhalt und Thüringen	0,3	1,0	-0,0	1,2	1,4	2,5	2,7
Bayern	-0,8	-0,1	-1,0	0,1	0,3	1,3	1,8
<b>Deutschland</b>	<b>0,5</b>	<b>1,2</b>	<b>0,2</b>	<b>1,4</b>	<b>1,6</b>	<b>2,6</b>	<b>2,9</b>

### Gebietsmittelwerte der Niederschlagshöhe (mm) für den Winter: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1924-2023	1974-2023	1961-1990	1991-2020	1994-2023	2014-2023	aktuelle Jahreszeit
Schleswig-Holstein	182,4	202,9	179,9	205,7	211,8	224,9	235,7
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	177,4	193,6	177,1	194,8	199,6	193,3	221,7
Mecklenburg-Vorpommern	131,4	144,1	130,2	144,1	148,8	149,0	173,7
Berlin und Brandenburg	120,9	131,3	123,3	130,1	131,7	123,0	155,4
Nordrhein-Westfalen	221,7	236,4	222,8	237,1	239,8	226,8	240,6
Rheinland-Pfalz und Saarland	203,0	218,1	206,1	216,4	220,1	210,7	170,9
Hessen	187,0	199,1	192,9	194,7	198,2	187,7	189,3
Baden-Württemberg	214,6	230,9	224,0	225,4	229,4	215,0	149,3
Sachsen	150,3	157,4	152,0	156,5	157,5	141,6	149,9
Sachsen-Anhalt und Thüringen	135,5	144,8	137,0	144,7	146,6	132,1	149,7
Bayern	192,2	205,9	199,9	201,6	204,2	186,7	160,6
<b>Deutschland</b>	<b>177,4</b>	<b>191,0</b>	<b>180,7</b>	<b>189,5</b>	<b>192,7</b>	<b>181,7</b>	<b>179,6</b>

### Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer (Stunden) für den Winter: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1974-2023	1961-1990	1991-2020	1994-2023	2014-2023	aktuelle Jahreszeit
Schleswig-Holstein	141,1	138,2	143,1	143,5	146,2	148,1
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	147,2	135,3	151,1	150,4	157,5	158,0
Mecklenburg-Vorpommern	149,1	144,0	151,6	149,5	152,8	134,1
Berlin und Brandenburg	162,2	149,7	168,7	166,7	172,7	133,0
Nordrhein-Westfalen	161,5	150,9	164,6	161,7	171,2	154,6
Rheinland-Pfalz und Saarland	159,2	152,1	162,4	163,0	172,7	175,8
Hessen	145,9	136,4	151,3	150,2	154,9	146,1
Baden-Württemberg	186,5	169,4	195,3	196,7	212,6	191,4
Sachsen	174,5	160,7	184,5	180,6	186,5	136,4
Sachsen-Anhalt und Thüringen	160,7	146,5	169,2	166,6	170,9	145,0
Bayern	181,7	171,0	187,6	188,2	199,7	185,0
<b>Deutschland</b>	<b>164,0</b>	<b>152,9</b>	<b>169,6</b>	<b>168,7</b>	<b>176,9</b>	<b>160,2</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur, des Niederschlags und der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

**Glossar**

**Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:**

NN	Normal Null (Meeresspiegel)
m	Meter
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
UTC	United Time Coordinated: MEZ-1 Stunde
Abb.	Abbildung
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min am Erdboden	Minimumtemperatur am Erdboden = Tiefstwert in der Zeit von 01.00 Uhr bis 01.00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C
Tropennächte	Nächte (19 bis 07 MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von mindestens 20,0 °C
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0° C
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0° C
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NN)
m/s km/h	Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

**Bft** Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de) in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“

**% Perzentil** Statistisches Lagemaß. Die Werte eines Datensatzes werden der Größe nach in 100 umfangsgleiche Teile (Perzentile) zerlegt. Diese teilen den Datensatz somit in 1 % Schritte auf. Das x % Perzentil ist der Schwellenwert innerhalb eines geordneten Datensatzes, bei dem x % aller Werte kleiner oder gleich diesem Schwellenwert sind. Der Rest ist größer. Für das 20 % Perzentil bedeutet das beispielsweise, dass 20 % der Werte unterhalb oder gleich diesem Schwellenwert liegen.

**nFK** Die nutzbare Feldkapazität gibt das pflanzenverfügbare Bodenwasser in Prozent an. Ab 100 % nFK kann der Boden kein weiteres Wasser dauerhaft gegen die Schwerkraft halten, vorübergehend kann die nutzbare Feldkapazität bei Niederschlag jedoch über 100 % steigen. Bei 0 % nFK können die Pflanzen dem Boden kein weiteres Wasser mehr entziehen (Welkepunkt), es befindet sich aber noch Restfeuchte im Boden.

**Abkürzungen für die Bundesländer:**

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen



**Deutscher Wetterdienst**  
Bildungszentrum (Selbstverlag)  
Am DFS-Campus 4  
63225 Langen  
bildungszentrum@dwd.de  
Internet: [www.dwd.de](http://www.dwd.de)

Über [www.dwd.de](http://www.dwd.de) gelangen Sie  
auch zu unseren Auftritten in:



## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Datenteil für Februar 2023

Stand: 02.03.2023

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

*Monatswerte - Allgemeine Klimatologie*

*Monatswerte - Agrarmeteorologie*

*Monatswerte - Stadtklima*

*Tageswerte - Schneehöhen*

*Tageswerte - Windspitzen*

*Legende*

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" beziehen sich jeweils auf den Bezugszeitraum 1991 - 2020

#### Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Februar 2023

Station	Höhe u. NN in m	Lufttemperatur				Klimakentage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind													
		Mittel		Maximum	Minimum	Min. a. Erdb.		Sommertage		Hoße Tage		Frosttage		Eistage		Nebelt		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AgT		Maximum							
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 100 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	< 1 Std.	≥ 8 Std.	in m/s	Datum			
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																																			
Belm	103	4,7	2,0	13,4	14	-4,7	27	-7,0	28	0	0	10	-3	-3	45	76	17	10	7,7	02	85	123	14	4	17,8	01									
Braunlage	607	1,3	2,1	12,5	14	-8,4	07	-5,3	28	0	0	15	-9	4	-5	118	111	14	10	4	44,3	18										22,1	03		
Braunschweig	81	4,0	1,6	13,9	22	-5,9	08	-8,0	09	0	0	12	-2	-4	36	103	12	7	1	11,7	18	91	123	14	5	18,9	17								
Cuxhaven	5	5,0	2,1	10,8	17	-2,7	08	-6,6	26/27	0	0	7	-4	-3	38	72	15	8	1	13,7	18	78	108	13	5	28,9	17								
Diendorf	38	4,6	1,9	13,1	22	-6,8	08	-9,4	08	0	0	14	0	-3	41	85	15	7	2	10,9	18	91	128	12	5	18,5	17								
Emden	0	5,2	2,3	12,4	17	-5,4	08	-7,5	08	0	0	11	0	-2	35	67	11	7	1	11,3	18	87	126	12	3	26,8	01								
Friesoythe-Altenoythe	6	5,0	2,1	12,4	17	-4,6	08	-5,5	08	0	0	10	-1	-3	39	72	13	6	1	14,0	18	78	115	14	4	23,9	01								
Göttingen	167	3,7	1,7	14,6	17	-7,1	08	-7,8	08	0	0	15	0	-4	37	97	12	8	1	11,5	18	90	127	13	5	21,0	01								
Hannover-Flughafen	55	4,3	1,7	13,7	22	-5,6	08	-8,4	09	0	0	13	-1	-4	36	88	11	8	1	11,9	18	87	128	12	6	24,4	01								
Lingen-Baccum	40	5,2	2,1	12,5	17	-5,0	07	-7,1	27	0	0	8	-4	-2	38	67	13	7	1	10,8	24												18,8	17	
Lüchow	16	3,9	1,9	12,0	17	-6,0	07	-8,8	07	0	0	13	-2	-4	42	127	13	7	2	12,0	01	86	119	12	4	18,5	17								
Nordsee	12	5,7	2,6	10,3	14/17	-1,2	08	-2,3	28	0	0	2	-7	-2	35	78	14	7	1	10,1	18													23,5	17
Soltau	75	4,0	2,1	11,9	22	-5,6	08	-7,2	28	0	0	11	-4	-4	67	116	12	12	2	17,3	18	90	134	12	4	22,8	03								
Bremen	4	4,7	2,1	12,5	22	-5,4	27	-7,4	07	0	0	13	-1	-3	37	84	15	8	1	13,7	18	100	143	11	4	23,3	01								
Brumerhaven	7	5,1	2,2	11,9	17	-2,9	08	-4,6	08	0	0	6	-5	-3	42	88	16	8	1	13,6	18	87	126	14	5	27,0	01								
Fehman	3	3,7	1,7	8,6	22	-2,9	08	-5,0	08	0	0	7	-3	-3	27	82	9	6		6,2	01	79	118	13	5	24,8	01								
Helgoland	4	5,8	2,5	9,7	17	2,1	06/26	-3,8	28	0	0	0	-7	-2	34	76	14	9	1	13,8	18	98	132	9	6	22,9	01								
Kiel-Holtenau	28	4,7	2,5	12,2	17	-2,5	06/07	-7,4	08	0	0	10	-3	-3	32	64	13	7	1	11,8	17													26,9	17
List auf Sylt	25	5,0	2,7	9,5	17	-0,4	25	-2,3	27	0	0	1	-11	-3	26	67	15	7		7,9	18	91	121	10	3	26,4	01								
Lübeck-Blankensee	15	3,7	1,8	11,1	17	-7,9	08	-9,7	08	0	0	13	-2	-4	43	86	13	9	1	11,0	18	69	111	14	2	22,3	17								
Sankt Peter-Ording	5	4,7	2,5	10,2	22	-1,5	26	-6,7	26	0	0	5	-7	-3	38	75	17	8	1	13,2	18	86	116	10	4	24,9	01								
Schleswig	43	4,0	2,1	10,3	21	-3,2	08	-5,0	08	0	0	12	-2	-4	43	70	17	10	1	11,5	17	72	114	14	3	23,5	17								
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	4,3	1,9	12,0	17	-5,2	27	-8,5	07	0	0	10	-4	-3	58	105	14	9	2	13,3	18	78	116	14	3	23,5	17								
Arkona	42	3,0	1,4	8,9	17	-2,9	07/08	-4,9	08	0	0	11	-3	-5	32	110	10	6	1	11,9	17	88	128	9	4	33,6	17								
Boizenburg	45	3,7	1,8	11,2	17	-5,3	08	-9,7	26	0	0	12	-3	-4	65	151	13	9	3	14,1	20	75	110	14	2	22,4	03								
Bollershagen	15	3,7	1,6	10,9	17	-4,5	07	-6,0	08	0	0	8	-6	-4	28	70	9	7		9,0	18	78	115	11	4	26,5	03								
Greifswald	2	3,0	1,4	10,8	17	-5,7	28	-7,5	28	0	0	12	-3	-4	39	105	11	9		8,7	01	77	113	15	4	26,9	17								
Mamitz	81	3,0	1,5	11,1	17	-6,4	07	-9,1	26	0	0	13	-3	-4	46	100	13	8		9,9	18													21,9	17
Rostock-Warnemünde	5	3,7	1,5	10,9	17	-3,0	07	-6,6	06	0	0	8	-4	-3	37	97	11	8		8,0	01	86	126	11	3	23,5	03								
Schwerin	59	3,4	1,6	11,0	17	-5,1	08	-7,5	07	0	0	12	-3	-4	49	117	12	8	2	10,8	01	68	105	14	1	23,9	03								
Ueckermünde	1	2,8	1,4	11,1	17	-5,9	26	-8,2	28	0	0	16	-1	-4	44	147	13	10		7,6	25	80	118	11	3	23,1	17								
Warren (Münz)	73	2,9	1,5	10,7	17	-4,9	05	-9,0	07	0	0	14	-2	-5	45	118	13	9	1	11,1	18	81	114	14	3	21,7	03								

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Februar 2023

Station	Höhe u. NN in m	Lufttemperatur				Klimakentage							Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind						
		Mittel	Maximum	Minimum	Min. a. Erdb.	Sommertage	Hoße Tage	Frosttage	Eistage	Nebelt.	Summe	Anzahl der Tage			Tagesmax.	Summe	AgT	Maximum										
		in °C	in °C	in °C	in °C	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in mm	in %	> 0,1 mm	> 1,0 mm	≥ 100 mm	in Std.	in %	< 1 Std.	≥ 8 Std.	in m/s								
Region Ost-Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																												
Brocken	1135	-1,1	2,2	12,7	14	-8,9	26./27	-8,1	28	0	0	21	-4	12	-5	75	51	16	11	2	26,3	18	90	125	13	6		
Gardelegen	47	3,5	1,6	12,8	17	-8,0	07	-10,5	09	0	0	13	-4	-3	38	119	13	7	1	10,6	18	75	106	13	3	19,8	0,3	
Magdeburg	79	4,1	2,0	14,9	17	-6,1	07	-7,9	07./09	0	0	12	-4	1	-3	33	127	12	8	1	11,4	18	75	93	12	2	19,5	0,1
Wittenberg	105	3,2	1,5	12,8	17	-8,3	08	-11,0	07	0	0	12	-5	-4	40	118	13	7	1	14,5	18	69	87	16	3	22,4	0,3	
Angermünde	54	2,4	1,1	11,3	17	-8,1	07	-9,4	07	0	0	17	0	-5	34	117	13	9	1	9,0	18	79	107	12	3	21,0	0,3	
Cottbus	69	3,1	1,4	13,5	17	-10,6	07	-12,3	07	0	0	18	-1	-4	38	112	13	9	1	11,7	18	70	91	15	6	20,4	1,7	
Dobrußg-Kirchhain	97	2,9	1,3	13,7	17	-11,5	07	-14,1	07	0	0	16	-2	1	-3	56	165	16	8	1	22,5	18	72	92	16	5	21,9	0,3
Lindenberg	98	2,9	1,5	12,4	17	-7,5	07	-10,2	07	0	0	15	-2	-5	45	132	15	8	1	17,4	18	80	103	14	5	23,5	0,3	
Manschnow	12	2,7	1,2	12,0	17	-8,7	07	-10,5	07	0	0	18	1	-4	29	116	14	7	1	15,0	18	92	119	11	5	21,8	1,7	
Neuruppin-Alte Ruppin	50	2,6	1,0	11,4	17	-7,6	08	-10,5	09	0	0	15	-1	-4	50	119	13	10	1	11,7	18					21,8	0,3	
Potsdam	82	3,2	1,6	12,7	17	-8,0	07	-12,4	07	0	0	13	-4	1	-3	40	111	14	9	1	11,1	18	78	96	14	3	21,1	0,3
Berlin-Dahlem	51	3,3	1,4	12,8	17	-8,0	07	-10,6	07	0	0	14	-2	-4	1	45	125	15	9	1	11,6	18	83	104	12	4	22,2	0,2
Berlin-Brandenburg	46	3,1	1,5	12,6	17	-9,4	07	-11,7	07	0	0	15	-3	1	-3	43	143	14	9	1	12,3	18	72	94	14	3	25,6	0,3
Astern	164	3,6	1,9	14,2	22	-8,1	08	-10,6	09	0	0	14	-2	-5	24	109	10	7		9,9	18					20,5	0,3	
Erfurt-Weimar	316	2,8	1,9	14,9	22	-8,1	08	-11,7	09	0	0	15	-3	3	-4	26	113	11	8		4,1	18	87	107	14	5	22,0	0,3
Gera-Leumnitz	311	2,8	1,8	12,9	22	-9,5	08	-12,9	08	0	0	14	-3	2	-4	35	125	14	10		5,4	25	78	95	12	5	21,8	0,3
Leinefelde	356	3,0	2,1	13,0	22	-8,8	08	-9,1	09	0	0	15	-3	-6	51	111	14	10	1	18,8	18	90	123	11	4	18,6	0,3	
Meiningen	450	1,6	1,4	12,3	20	-8,6	09	-11,7	09	0	0	16	-4	-3	36	90	13	7	1	16,9	02	57	77	17		17,9	0,1	
Neuhaus am Rennweg	845	-0,1	1,9	12,1	14	-10,3	07	-6,4	28	0	0	18	-5	8	-5	62	68	15	11	2	13,5	19					17,2	1,8
Schmücke	938	-0,6	1,8	11,4	14	-9,7	07	-3,5	28	0	0	20	-4	11	-3	112	107	14	11	6	22,0	02	77	118	16	5	23,4	0,1
Chemnitz	416	2,3	1,5	12,4	15	-10,8	07	-14,3	07	0	0	13	-5	5	-2	72	185	15	11	2	10,7	19	80	94	14	6	21,0	1,7
Dresden-Klotzsche	228	2,9	1,4	12,9	23	-8,7	07	-10,7	07	0	0	14	-3	1	-4	49	148	16	9	1	12,3	18	65	79	17	4	21,9	0,3
Fichtelberg	1213	-2,2	1,6	11,2	14	-11,3	05./07	-1,2	08	0	0	20	-6	14	-4	108	129	16	13	5	21,8	03	87	109	15	6	34,6	0,3
Görlitz	239	2,5	1,6	13,0	23	-8,8	07	-10,3	08	0	0	17	-1	-6	64	183	16	12	2	18,0	18	78	94	14	4	22,9	0,3	
Leipzig-Halle	131	3,3	1,5	13,6	17	-9,4	08	-10,6	08	0	0	13	-3	1	-4	36	144	13	9	1	12,0	18	71	87	14	3	22,8	0,3
Lichtenhain-Mittelndorf	321	2,0	1,5	12,2	17	-9,8	07	-11,5	28	0	0	14	-4	-7	85	185	16	13	3	16,2	03	60	82	15	4	23,3	0,4	
Oschütz	150	3,1	1,4	13,1	17	-11,6	07	-13,9	07	0	0	14	-2	2	-3	42	131	13	8	1	10,9	18	66	80	15	4	21,9	1,8
Zinnwald-Georgenfeld	877	-1,0	1,8	9,8	15	-10,5	05	-2,7	25	0	0	20	-5	13	-2	123	189	17	11	6	21,7	03	61	88	16	3		

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Februar 2023

Station	Höhe in NHN in m	Lufttemperatur								Klimakentage								Niederschlag						Sonnenscheindauer				Wind			
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AgT		Maximum	
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 100 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 8 Std.	in m/s
Region Süd - Baden-Württemberg und Bayern																															
Feldberg/Schwarzwald	1490	-0,8	2,0	11,5	21	-11,7	26	-1,1	28	0	0	17	-7	13	-1	13	13	8	3	4,2	05	110	112	12	9	32,7	27				
Freiburg	237	4,5	0,7	17,3	21	-7,5	09	-10,1	08	0	0	18	4	-2	26	53	7	4	9,8	24	109	118	9	7	14,7	17					
Freudenstadt	797	1,8	1,7	14,9	21	-9,7	09	-13,9	09	0	0	15	-6	-2	35	25	16	8	11,1	02	111	131	12	9	17,5	18					
Knippenack	974	1,5	1,9	14,2	21	-8,9	09	-8,8	26	0	0	17	-4	6	-4	28	54	13	6	8,8	05	116	120	9	9	19,9	27				
Konstanz	428	3,1	1,0	14,8	21	-7,4	09	-8,7	08/09	0	0	17	1	-3	13	29	8	4	4,8	24	101	117	9	6	16,7	26					
Lahr	156			17,1	21	-6,2	10	-8,1	09	0	0	15	0	-2	17	39	8	5	6,3	05	96	109	14	7	15,4	26					
Mannheim	98	5,0	1,7	16,7	21	-6,9	09	-10,7	09	0	0	15	0	-2	10	24	9	2	6,2	05	116	141	8	8	14,1	18					
Öhringen	276	4,1	1,7	15,1	21	-5,4	09	-8,9	09	0	0	14	-1	-3	22	42	12	8	4,5	03	113	136	12	6	23,0	18					
Rheinstetten	110	4,8	1,4	17,3	21	-7,0	09	-9,4	09	0	0	13	0	-2	11	19	6	3	5,3	05	99	122	11	6	18,4	03					
Stetten	734	1,7	1,8	14,5	21	-8,3	09	-14,7	09	0	0	15	-5	6	-4	44	72	14	7	9,9	24	102	120	14	7	22,2	02				
Stuttgart-Flughafen	371	3,7	1,6	16,5	21	-8,1	09	-11,7	09	0	0	18	0	-4	18	55	8	4	7,1	05	126	133	10	9	15,3	18					
Stuttgart-Scharnberg	314	4,4	1,4	16,1	21	-6,2	09	-9,9	08	0	0	14	0	-3	14	42	10	5	7,0	05	122	134	8	8	15,8	03					
Ulm-Mühlingen	593	1,7	1,3	14,7	21	-12,9	09	-16,6	09	0	0	18	-3	4	-2	16	36	11	5	4,8	23	92	107	10	5	17,1	18				
Augsburg	492	2,2	1,5	15,9	21	-10,2	09	-13,3	07	0	0	19	-2	1	-5	16	47	13	6	4,1	03	104	118	8	6	18,4	03				
Bad Kissingen	282	2,9	1,4	13,1	20	-7,9	09	-10,1	09	0	0	16	-2	1	-3	40	89	12	6	2	16,7	02	69	97	14	4	21,0	18			
Bamberg	240	2,6	1,3	14,9	22	-10,4	09	-11,8	09	0	0	16	-3	-3	52	141	12	4	2	25,1	02	75	95	13	3	15,4	01				
Chemung	551	2,4	1,7	15,1	21	-9,4	09	-11,2	09	0	0	16	-3	3	-2	48	79	10	7	2	17,4	24	108	116	10	7	21,3	02			
Fürstzell	476	1,6	1,4	14,3	22	-8,8	06	-12,2	08	0	0	19	-2	3	-4	92	170	9	9	3	41,0	02	92	101	11	5	22,2	02			
Garmisch-Partenkirchen	719	1,3	1,8	20,1	18	-10,0	09	-12,1	09	0	0	23	-4	3	-1	69	105	10	7	3	22,0	24	117	111	10	7	12,8	18			
Großer Arber	1436	-2,9	1,1	10,9	14	-12,5	06			0	0	23	-3	16	-1								93	104	16	9	32,0	02			
Hof	565	1,1	1,7	13,0	22	-10,3	08	-16,1	07	0	0	18	-3	4	-5	35	76	13	8	7,6	19	99	132	12	7	19,1	18				
Hohenpeissenberg	977	1,6	1,7	14,3	20	-9,4	08	-13,3	08	0	0	17	-3	7	-2	45	85	11	8	1	25,4	24	135	127	8	13	26,0	17			
Kempton	705	1,9	2,0	16,9	21	-9,5	09	-11,0	08	0	0	21	-1	3	-3	45	62	13	8	1	20,6	24	124	122	10	9	15,7	02			
Lautertal-Oberlauter	344	2,0	1,3	13,7	22	-8,3	08	-10,1	08	0	0	16	-3	2	-3	33	73	12	6	1	13,3	02	64	89	17	4	17,9	01			
Mühldorf	406	2,4	2,2	16,3	22	-9,8	09	-12,6	09	0	0	19	-3	1	-5	41	98	12	5	2	17,2	02	93	104	12	5	23,7	03			
München-Flughafen	446	2,5	1,8	15,1	22	-11,2	09	-12,5	09	0	0	18	-3	-6	22	63	10	4	9,2	24	108	116	7	7	22,1	03					
München-Stadt	515	3,4	1,5	16,4	22	-7,3	09	-8,7	09	0	0	16	0	1	-4	35	76	9	5	1	21,8	24	118	124	7	7	20,2	03			
Nürnberg	314	2,9	1,4	16,0	22	-9,6	09	-11,4	09	0	0	17	-2	-4	39	118	10	4	1	24,3	02	101	119	11	5	18,7	01				
Oberndorf	806	-0,0	1,5	17,2	20	-16,4	08	-9,5	27	0	0	23	-3	3	-2	90	91	13	7	2	41,4	24	105	107	10	2	12,1	01			
Regensburg	365	2,1	1,4	16,5	21	-9,2	08	-10,2	10	0	0	16	-3	1	-4	62	168	10	7	2	29,4	02	79	99	15	1	20,5	03			
Straubing	351	2,0	1,7	14,4	22	-8,9	10	-12,3	08	0	0	20	-1	2	-3	70	179	9	7	2	37,2	02	88	102	10	5	19,5	03			
Weiden	440	1,6	1,4	13,7	22	-10,0	07	-14,5	07	0	0	16	-4	3	-3	48	120	11	7	1	16,2	02	73	97	13	4	18,6	03			
Weissenburg-Ernstheim	439	2,4	1,3	15,2	22	-9,8	09	-13,8	07	0	0	17	-2	1	-4	13	35	11	6	2,0	01	108	126	11	6	18,7	03				
Würzburg	268	3,5	1,4	14,8	21	-7,1	09	-8,7	09	0	0	15	-1	-3	19	53	12	9	3,5	17	79	94	13	5	19,6	01					
Zugspitze	2965	-8,7	2,1	1,8	14/22	-20,9	08/26			0	0	28	0	24	-3	156	99	14	11	5	59,2	03	159	114	7	13	29,2	19			

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Februar 2023

Station	Höhe in NHM m	Lufttemperatur						Klimakentage								Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind								
		Mittel		Maximum		Minimum		Min a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebelt		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AgT		Maximum			
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 100 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	< 1 Std.	≥ 8 Std.	in m/s	Datum	
Region West, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																																	
Aachen-Orbach	231	5,0	1,7	15,5	15	-4,2	27	-8,6	27	0	0	9	-1	-2	28	39	14	8	6,7	18	104	132	10	7	20,9	18							
Ahaus	46	5,1	1,8	12,9	14	-5,3	08	-7,7	08	0	0	11	0	-2	51	84	14	9	2	13,3	02	83	117	14	5	16,5	05						
Bad Lippspringe	157	4,3	1,8	13,7	14	-5,9	27	-9,7	06	0	0	11	-3	-3	85	133	17	15	2	21,9	18	88	128	13	4	18,6	18						
Bad Salzuflen	135	4,5	1,9	13,2	22	-4,3	27	-6,8	07	0	0	10	-3	-3	51	86	17	12	9,8	02													
Düsseldorf-Flughafen	37	5,8	1,8	15,5	13	-5,6	08	-8,7	08	0	0	8	-3	-2	88	32	12	7	4,5	22	95	130	14	7	17,1	05							
Essen-Brodney	150	5,6	2,2	14,5	13	-2,9	27	-5,3	08	0	0	7	-4	-3	53	76	13	9	2	14,6	01	98	134	14	8	16,4	17						
Kahler Asten	839	0,7	2,2	10,7	14	-7,5	09	-2,2	25	0	0	15	-8	6	-7	119	117	14	11	4	25,9	02	94	140	12	6	25,3	03					
Köln-Bonn	92	5,4	1,8	16,7	17	-7,3	08	-9,6	27	0	0	11	-2	-2	26	48	12	7	5,6	19,22	103	137	12	7	17,1	18							
Lüdenscheid	387	3,8	2,1	13,8	14/22	-4,9	27/28	-8,7	28	0	0	10	-5	-4	99	108	13	12	4	25,4	01	88	121	15	6	18,3	18						
Münster/Osnabrück	48	4,9	1,8	13,0	14	-5,4	08/28	-8,1	28	0	0	14	1	-2	45	92	14	9	1	12,7	02	83	114	16	5	19,2	01						
Bad Hersfeld	272	3,3	1,9	13,2	17	-8,5	09	-9,8	09	0	0	15	-3	-4	41	105	13	9	1	14,7	02	68	100	14	4	18,1	17						
Frankfurt/Main	100	4,9	1,8	15,4	21	-6,0	09	-10,1	09	0	0	13	-2	-2	9	23	11	2	4,4	05	97	123	11	6									
Gessenheim	111	5,0	1,7	15,8	21	-5,8	09	-8,4	09	0	0	10	-3	-2	9	26	8	5	2,7	05	102	128	12	8	19,9	18							
GroßenWietzenberg	203	3,9	1,7	13,7	17	-7,2	09	-10,4	09	0	0	12	-5	-3							78	104	15	3	17,9	01							
Kleiner Feldberg/Taunus	822	1,1	2,2	11,1	21	-8,1	09	-11,6	09	0	0	14	-8	8	-3	46	61	14	10	7,7	05	95	127	13	6	18,9	03						
Michelstadt-Vielbrunn	453	3,1	1,9	14,9	21	-7,1	09	-11,3	09	0	0	14	-3	1	-5	26	44	11	8	6,2	01	88	110	12	1	19,5	18						
Schaumburg-Eigershausen	317	3,2	2,1	13,7	17	-8,8	08	-7,6	08	0	0	15	-2	-5	58	116	13	10	1	22,4	02	84	117	14	4	17,2	03						
Wasserkuppe	920	0,0	1,9	13,4	14	-9,7	09	-9,1	28	0	0	18	-5	9	-3	100	125	14	11	3	36,3	02	97	124	13	7	23,7	03					
Andersmarch	75	5,1	1,6	16,8	17	-7,6	09	-11,9	09	0	0	14	3	-1	20	56	11	9	4,3	22	105	154	10	8	15,3	03							
Bad Marienberg	547	2,5	2,1	12,7	21	-7,0	09	-9,5	26	0	0	13	-6	1	-6	59	70	15	11	1	13,4	18	100	143	11	5	18,6	03					
Hahn	497	3,1	2,0	13,5	21	-6,4	09	-10,4	09	0	0	11	-7	-6	23	40	13	9	5,2	03	101	133	11	6	20,5	18							
Nürburg-Banweiler	485	3,6	2,3	14,7	21	-6,7	09	-9,8	09	0	0	9	-8	-5	22	48	12	8	4,0	05	105	144	11	10	17,4	18							
Trier-Pfaffenberg	261	4,5	1,7	15,3	21	-6,8	09	-9,1	09	0	0	12	-2	-3	7	13	10	2	2,3	22	110	157	10	7	18,2	18							
Weinbiet	553	2,9	1,7	13,8	21	-5,9	09	-7,7	09	0	0	12	-5	2	-4	11	24	8	3	4,8	03	121	141	6	9	28,0	18						
Saarbrücken-Enzheim	319	4,1	1,8	15,2	21	-7,0	09	-10,0	09	0	0	12	-3	-3	11	17	10	4	3,0	22	117	144	8	8	17,6	26							

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Februar 2023

Station	Höhe ü. NN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern									
Braunlage	607	15,0	1,9	11,9	2,9	1,7	1,1	107	0
Braunschweig	81	19,7	0,0	12,5	1,4	4,0	1,9	105	2
Cuxhaven	5	17,9	-0,4	10,8	-0,9	4,8	2,3	105	0
Diepholz	38	16,8	-0,9	10,3	-1,8	4,6	2,2	105	0
Emden	0	18,6	1,8	11,1	0,0	5,0	2,3	105	0
Friesoythe-Altenoythe	6	16,9	1,6	8,9	-1,7	4,7	2,1	105	-1
Göttingen	167	17,1	-2,6	11,6	-0,3	4,0	2,2	105	2
Hannover-Flughafen	55	18,2	-2,4	11,0	-1,2	4,3	2,1	105	1
Lingen-Baccum	40	18,6	1,0	12,5	1,4	5,1	2,2	105	0
Lüchow	16	16,0	-0,5	12,0	2,0	4,0	2,1	105	3
Nordemey	12	21,2	2,8	10,2	-1,1	5,5	2,7	105	0
Soltau	75	14,2	-2,1	10,5	0,2	4,3	2,5	107	1
Bremen	4	18,2	-0,3	11,9	1,1	4,8	2,5	105	0
Bremerhaven	7	20,3	2,3	13,0	1,6	4,8	2,3	106	1
Helgoland	4	20,9	0,8	10,2	-1,8	5,6	2,6	105	0
Kiel-Holtenau	28	18,4	1,6	11,2	-0,6	4,3	2,3	105	0
List auf Sylt	25	17,7	2,2	9,2	0,1	4,9	2,6	105	0
Lübeck-Blankensee	15	15,8	0,0	10,4	0,0	3,7	2,0	106	1
Sankt Peter-Ording	5	15,5	0,6	9,3	-2,0	4,7	2,4	106	0
Schleswig	43	15,2	1,4	11,5	2,5	3,9	2,0	106	0
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	16,6	-1,9	12,5	0,8	4,3	2,2	107	2
Arkona	42	17,2	0,1	6,4	-1,9	3,0	1,4	104	1
Boizenburg	45	15,4	-1,4	11,7	1,8	3,8	2,0	107	2
Boltenhagen	15	19,2	0,8	10,8	-0,2	3,5	1,5	103	-1
Greifswald	2	18,0	0,7	10,1	0,5	2,9	1,4	106	1
Mamitz	81	14,3	-1,7	10,4	0,7	3,3	1,7	106	1
Rostock-Warnemünde	5	19,2	0,6	11,1	0,5	3,4	1,4	105	1
Schwerin	59	15,9	-0,6	10,2	-0,2	3,3	1,6	106	1
Ueckermünde	1	17,9	0,2	12,4	3,1	2,8	1,4	103	0
Waren (Müritz)	73	15,9	0,9	9,6	0,8	2,6	1,1	106	2

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Februar 2023

Station	Höhe ü. NN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen									
Gardelegen	47	15,8	-2,0	10,7	0,6	3,7	2,0	104	4
Magdeburg	79	18,1	0,0	11,5	1,3	4,4	2,2	99	2
Wittenberg	105	18,9	0,9	12,1	2,3	3,4	1,7	105	2
Angermünde	54	16,9	-0,7	10,9	1,7	2,7	1,4	104	3
Cottbus	69	17,5	-1,8	12,2	1,2	3,1	1,4	101	-2
Doberlug-Kirchhain	97	18,4	-1,4	15,4	4,3	3,0	1,4	105	4
Lindenberg	98	19,5	1,7	11,9	2,4	3,0	1,5	105	1
Neunuppin-Alt Ruppin	50	14,3	-1,8	10,6	1,9	3,0	1,5	106	3
Potsdam	82	16,8	-1,2	12,1	2,4	3,4	1,7	104	1
Berlin-Dahlem	51	18,0	-1,4	13,5	3,1	3,2	1,6	99	-4
Berlin Brandenburg	46	20,6	0,7	14,9	4,3	3,2	1,7	102	1
Artem	164	20,1	0,2	11,5	1,6	4,0	2,2	82	-6
Erfurt-Weimar	316	18,3	-2,1	10,8	1,4	3,5	2,0	86	-7
Gera-Leumnitz	311	21,7	0,7	12,6	2,6	2,8	1,2	97	-3
Leinefelde	356	16,4	-0,8	12,9	2,2	3,4	2,1	106	1
Meiningen	450	15,8	-0,5	8,9	0,2	1,9	1,0	104	0
Schmücke	938	10,9	0,2	5,1	-1,4	0,6	0,4	108	0
Chemnitz	416	18,5	-2,8	11,7	0,3	2,9	1,4	107	3
Dresden-Klotzsche	228	20,9	-2,4	15,0	3,6	3,0	1,4	105	3
Görlitz	239	18,2	-2,8	13,4	2,2	2,8	1,4	104	1
Leipzig/Halle	131	21,5	-0,7	14,3	4,0	3,4	1,6	84	-11
Oschatz	150	19,8	-0,9	15,4	3,9	3,4	1,6	103	1
Zinnwald-Georgenfeld	877	13,0	1,0	11,4	3,5	0,7	0,5	108	2

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Februar 2023

Station	Höhe ü. NN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Süd- Baden-Württemberg und Bayern</b>									
Freiburg	237	25,5	-1,3	12,0	-4,3	5,4	1,8	102	-2
Freudenstadt	797	20,3	2,9	13,5	2,1	2,4	1,4	103	-4
Klippeneck	974	22,3	1,2	10,5	0,4	2,2	1,1	102	-3
Konstanz	428	22,9	3,3	8,3	-2,1	4,3	1,8	100	-4
Lahr	156	23,5	0,7	11,5	-2,9	4,6	1,3	101	-4
Mannheim	98	24,3	1,5	10,9	-1,7	5,1	2,1	101	-2
Öhringen	276	24,0	3,0	14,6	1,6	4,4	2,1	102	-3
Rheinstetten	116	27,4	3,2	9,3	-5,3	4,9	1,6	101	-3
Stötten	734	20,9	1,9	9,1	-0,9	2,8	1,6	105	-1
Stuttgart-Flughafen	371	22,9	2,0	12,5	0,0	4,2	2,1	101	-2
Stuttgart-Schnarrenberg	314	26,5	1,7	12,8	-0,9	4,6	1,9	99	-3
Ulm-Mähringen	593	20,5	3,1	11,8	2,9	2,4	0,9	100	-4
Augsburg	462	22,3	3,0	11,1	-0,6	2,9	1,3	100	-4
Bad Kissingen	282	18,1	0,7	9,1	-0,4	3,3	1,9	103	-1
Bamberg	240	17,6	0,4	8,0	-1,5	2,6	1,0	104	0
Chieming	551	25,2	6,1	14,5	3,2	3,2	1,8	104	-1
Fürstenzell	476	19,6	2,7	9,8	0,5	2,4	1,0	105	0
Garmisch-Partenkirchen	719	19,4	4,0	15,6	5,5	2,8	2,0	103	-3
Hof	565	15,3	0,3	10,3	0,8	1,8	0,8	105	0
Hohenpeißenberg	977	26,6	0,8	11,8	0,3	2,2	1,1	103	-2
Kempten	705	21,2	3,2	14,8	2,7	2,6	1,2	103	-3
Lautertal-Oberlauter	344	16,9	-0,5	9,9	0,5	2,4	1,5	104	-1
Mühdorf	406	23,1	6,5	12,9	2,6	3,2	1,8	103	-1
München-Stadt	515	25,8	3,5	13,6	-0,3	3,8	1,6	102	-2
Nürnberg	314	21,2	1,2	10,8	0,4	3,3	1,6	102	-1
Oberstdorf	806	17,3	1,2	11,7	2,0	1,5	1,0	105	-2
Regensburg	365	17,9	1,2	10,7	1,7	2,8	1,4	104	-1
Weiden	440	16,6	0,6	8,3	0,3	1,7	0,7	105	0
Weißenburg-Emetzhelm	439	20,4	0,6	12,1	0,7	2,9	1,3	100	-4
Würzburg	268	22,0	1,8	12,4	1,1	3,6	1,6	102	-1

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Februar 2023

Station	Höhe ü. NN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland									
Aachen-Orsbach	231	20,2	-2,6	11,1	-3,3	5,0	1,7	104	-2
Bad Lippspringe	157	15,4	-4,1	10,2	-1,7	4,5	2,3	108	2
Bad Salzflotten	135	15,5	-3,0	9,4	-2,1	4,5	2,2	106	0
Düsseldorf-Flughafen	37	22,6	-2,3	11,9	-3,3	5,6	2,3	100	-5
Essen-Bredenei	150	20,1	-0,9	11,6	-1,3	5,2	2,3	105	-1
Kahler Asten	839	13,4	1,4	4,8	-2,2	1,1	0,6	108	1
Köln-Bonn	92	24,0	1,0	12,2	-1,2	5,0	2,0	103	-3
Bad Hersfeld	272	17,6	0,2	10,5	0,2	3,7	2,2	105	1
Frankfurt/Main	100	26,3	3,4	11,9	-0,1	4,9	2,3	100	-2
Geisenheim	111	23,4	2,0	11,6	-0,2	4,9	2,1	99	-2
Gießen/Wettenberg	203	18,1	-0,2	8,9	-1,0	4,0	2,1	103	-2
Kleiner Feldberg/Taunus	822	15,1	2,8	5,1	0,0	2,3	1,6	106	-1
Schauenburg-Elgershausen	317	16,6	-0,6	11,6	1,7	3,4	1,9	106	1
Wasserkuppe	920	14,4	0,9	7,1	0,6	1,0	0,6	107	0
Bad Marienberg	547	14,0	-0,6	5,7	-1,9	2,7	1,6	107	0
Trier-Petrisberg	261	22,6	3,2	10,0	-1,8	4,6	2,0	100	-6
Weinbiet	553	22,3	2,6	6,6	-3,2	3,7	2,0	102	-3
Saarbrücken-Ensheim	319	22,9	2,8	9,7	-2,3	4,6	2,4	102	-5

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Februar 2023

Station	Höhe in Metern	Lufttemperatur					Klimakennwerte				Städtische Wärmeinsel			Niederschlag					Wind					
		Mittel		Maximum		Minimum		BAU-I-1 Heiße Tage	Sommertage	BAU-I-1 Tropennächte	Frosttage	Eistage	BAU-I-2 Mittel	BAU-I-2 Maximum	Summe	Anzahl der Tage			Tagesmaximum		Geberhöhe über Grund	Mittel	Maximum	
		in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	Dez.	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in °C	in °C	in mm	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	Dez.	in m	in m/s	in m/s	Dez.	
<b>Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern</b>																								
Hannover-Flughafen	55	4,3	13,7	23	-5,9	08	0	0	0	13	0	2,8	5,9	15	30	11	8	1	11,9	18	10	4,0	14,4	01
Hannover-Nordstadt	54	5,2	14,4	22	-3,0	09	0	0	0	9	0	2,8	5,8	15	30	12	7	0	9,8	18	2	1,9	13,2	17
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	4,3	12,0	17	-6,2	27	0	0	0	10	0	1,9	5,2	27	58	14	9	2	13,3	18	10	4,2	23,5	17
Hamburg-Neustadt	19	4,7	11,7	17,7	-3,5	08	0	0	0	9	0	1,9	5,2	27							3	0,8	13,7	03
<b>Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen</b>																								
Berlin-Brandenburg	46	3,1	12,8	17	-8,4	07	0	0	0	15	1	2,8	5,4	07	43	14	9	1	12,3	18	10	4,7	25,6	03
Berlin-Alexanderplatz	36	4,2	12,9	17	-4,2	07	0	0	0	11	0	2,8	5,4	07							308			
Dresden-Klotzsche	228	2,9	12,9	23	-8,7	07	0	0	0	14	1	2,5	4,0	28	49	16	9	1	12,3	18	10	4,7	21,9	03
Dresden-Neustadt	114	4,2	14,8	23	-7,9	07/08	0	0	0	12	0	2,5	4,0	28	38	14	8	0	9,1	19	2	0,6	6,5	18
<b>Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern</b>																								
Freiburg	237	4,5	17,3	21	-7,5	09	0	0	0	18	0	3,2	7,1	16	26	7	4	0	9,8	24	10	2,7	14,7	17
Freiburg-Mitte	274	5,4	16,7	21	-3,5	08	0	0	0	10	0	3,2	7,1	16	24	7	4	0	9,0	24	2	1,0	9,7	07
München-Flughafen	446	2,5	15,1	22	-11,2	09	0	0	0	18	0	3,0	7,9	15	22	10	4	0	9,2	24	10	4,3	22,1	03
München-Stadt	515	3,4	16,4	22	-7,3	09	0	0	0	19	1	3,8	7,9	15	35	9	5	1	21,8	24	29	3,4	20,2	03
<b>Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland</b>																								
Frankfurt/Main	100	4,9	15,4	21	-8,0	09	0	0	0	13	0	2,2	6,4	21	9	11	2	0	4,4	05	10	3,9		
Frankfurt/Main-Westend	124	5,3	15,4	21	-4,0	09	0	0	0	9	0	2,2	6,4	21	12	11	5	0	6,2	05				

Tageswerte - Schneehöhen im Februar 2023

Station	Höhe in Metern	Schneehöhen in cm																											
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
Helgoland	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
St. Peter-Ording	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schleswig	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Norderney	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Greifswald	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bremen	4																												
Argemunde	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Münster-Osnabrück	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hannover-Flughafen	55	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Potsdam	82	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lindenberg	98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Düsseldorf-Flughafen	37																												
Kahler Asten	839	23	48	31	26	25	30	29	29	29	29	29	23	19	19	18	16	10	0	0	0	0	0	0	0	14	18	16	15
Göttingen	167	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brocken	1135	10	27	25	20	20	21	21	21	20	20	20	18	17	16	15	13	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leipzig/Halle	131	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dresden-Klotzsche	228	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Görlitz	239	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	0
Aachen-Orsbach	231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wasserkuppe	920	26	36	42		30	34	33	32	32	33	32	30	27	26	26	23	11	0	0	0	0	0	0	0	5	10	8	8
Erfurt-Weimar	316																												
Neuhaus am Rennweg	845	29	33	40	30	29	30	31	31	31	31	31	28	25	25	24	24	23	14	4	0	0	0	0	0	3	13	12	10
Fichtelberg	1213	25	34	40	50	46	47	48	47	46	46	44	39	37	36	35	34	29	25	30	27	23	21	20	27	41	36	43	
Zinnwald-Georgenfeld	877	24	30	37			36	36	37	37	37	34	30	27	26	25	22	13	5	4	0	0	0	0	0	0	0	0	31
Frankfurt/Main	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Würzburg	298	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saarbrücken-Ensdorf	319																												
Rheinliefen	116	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stuttgart-Flughafen	371	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nürnberg	314	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regensburg	365	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Arber	1436	60	83	133	144	139	136	135	133	132	130	129	128	127	126	125	124	123	112	100	100	98	94	92	89	90	109	118	117
Friedenstadt	797	11	8	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
München-Stadt	515	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	1	1
München-Flughafen	446	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0
Fürstenzell	476	0	14	38	6	3	5	6	6	5	3	5	4	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	2	0
Konstanz	428	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Oberstdorf	806	10	11	10	7	7	11	10	10	10	10	10	9	9	8	8	7	6	3	0	0	0	0	0	0	0	13	6	7
Zugspitze	2965	155	155	170	220	215	220	215	210	205	205	205	200	195	185	180	180	177	175	170	165	160	155	155	150	180	210	230	220
Hoherspeißenberg	977	8	7	10	9	9	13	12	12	11	11	11	11	9	8	7	7	3	0	0	0	0	0	0	0	16	21	19	14
Chieming	551	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	4	4	3

Tageswerte - Windspitzen im Februar 2023

Station	Höhe in NN in m	Windspitzen in m/s																											
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
<b>Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern</b>																													
Belm	103	17,8	11,5	15,4	6,8	8,8	6,1	5,1	6,8	7,9	11,4	10,4	6,4	4,7	5,0	5,3	10,6	17,5	17,2	11,6	16,0	11,5	5,4	10,0	12,6	14,6	10,3	7,8	7,6
Braunlage	607	20,4	17,3	22,1	19,8	6,8	10,1	3,8	6,4	7,9	13,3	20,3	7,5	5,7	5,0	9,0	10,2	19,7	19,4	15,9	17,5	13,4	5,9	7,0	15,7	18,2	12,5	7,4	9,7
Braunschweig	81	18,2	17,0	18,4	10,1	6,5	6,3	4,9	9,1	8,3	9,6	11,7	6,6	6,0	6,6	7,8	9,7	18,9	17,6	10,5	16,8	13,2	9,2	8,8	13,2	13,7	10,0	6,8	8,3
Quitzowen	5	25,6	19,3	25,2	8,3	10,2	6,3	6,1	8,1	11,5	18,3	18,9	8,7	7,5	7,1	7,2	11,4	26,9	20,3	14,3	25,3	13,6	9,5	15,3	20,1	17,5	10,8	7,7	5,3
Diepholz	38	17,7	11,3	18,4	8,2	7,8	5,6	4,6	4,1	9,1	12,2	10,3	6,4	4,3	3,6	4,7	9,1	18,5	16,7	9,9	15,9	12,3	5,0	8,5	13,5	14,1	9,6	8,9	6,8
Erdren	0	26,8	11,4	17,8	8,1	16,3	6,6	5,8	6,6	11,3	12,3	10,8	6,3	3,8	5,5	6,3	8,9	21,6	19,6	10,3	16,2	11,0	7,8	9,7	18,9	16,5	10,7	9,1	5,0
Friesoythe-Altenoythe	6	23,9	12,1	20,0	7,3	11,9	6,5	4,7	5,8	8,9	12,6	10,9	5,7	4,3	4,1	4,8	10,0	22,8	17,1	10,3	16,5	12,0	6,2	10,5	13,8	16,0	10,2	8,3	7,6
Gifflingen	167	21,0	13,3	19,0	9,6	6,2	10,5	7,2	7,5	6,2	6,8	7,2	5,4	5,1	4,9	5,6	8,0	17,5	15,2	12,3	14,9	8,3	5,2	7,7	13,2	14,4	8,9	8,3	10,1
Hannover-Flughafen	55	24,4	14,1	19,2	10,8	5,7	6,0	6,0	7,9	7,7	11,1	13,0	6,7	4,1	5,8	6,9	8,4	18,7	17,1	10,8	17,0	12,7	6,7	9,3	13,4	13,9	9,3	7,2	8,7
Lingen-Baccum	40	16,5	11,4	16,6	7,9	11,7	6,6	5,3	6,4	8,0	10,9	10,0	5,0	5,6	6,3	6,4	10,6	18,8	13,8	11,1	14,9	10,1	5,7	8,1	12,5	13,7	12,0	8,5	8,1
Lüchow	16	15,8	15,2	17,3	7,0	5,9	6,3	4,4	6,4	7,8	10,0	11,2	4,9	3,1	7,4	3,2	6,5	18,5	15,5	9,6	15,7	11,9	7,6	7,5	12,7	13,2	8,8	5,9	5,8
Nordsee	12	22,4	17,0	22,1	8,5	18,3	7,7	8,0	7,9	11,7	13,8	12,5	7,3	7,1	6,7	9,3	11,0	23,5	18,2	13,0	19,6	12,6	6,9	13,1	21,7	20,5	16,9	9,2	4,9
Saltus	75	21,6	16,2	22,8	6,3	6,0	4,9	4,5	6,1	8,7	11,4	10,8	7,3	3,7	4,5	4,5	7,7	16,9	15,8	7,9	16,3	12,1	8,2	11,3	11,9	14,2	10,3	6,7	7,2
Bremen	4	23,3	17,0	23,0	6,7	6,2	6,7	5,7	7,7	8,7	11,8	11,7	5,7	3,1	4,5	4,1	8,8	20,6	18,3	10,3	18,2	14,2	6,7	12,2	13,9	14,6	11,8	8,2	8,2
Bromerhaven	7	27,0	19,9	23,7	6,6	8,5	5,6	5,4	8,0	12,0	13,0	11,3	6,5	4,1	5,6	5,2	8,6	26,4	20,9	11,4	18,6	13,6	8,1	11,6	20,1	15,7	9,0	8,3	6,5
Fahrsdam	3	24,8	18,9	21,0	7,8	11,4	8,9	6,4	10,9	13,8	16,3	15,7	10,6	8,8	5,1	5,4	9,0	24,5	18,6	11,7	18,6	15,1	10,5	14,4	19,1	18,6	12,2	7,3	4,9
Helgoland	4	22,9	16,3		9,3	14,2	7,3	10,3	10,7	14,1	17,6	14,5	8,0	6,8	8,3	9,6	11,2	22,6	15,9	15,8	20,0	12,7	7,1	12,5	18,2	17,7	14,8	8,0	5,5
Kiel-Holtenau	28	20,6	11,9	22,0	8,8	9,0	4,5	6,4	9,2	10,5	16,0	13,9	9,2	6,8	5,6	5,5	9,1	26,0	15,4	11,9	21,3	12,0	7,8	10,6	16,5	16,7	10,9	5,5	5,1
Lüt auf Sylt	25	26,4	16,9	24,8	13,2	14,5	10,3	10,1	13,5	15,5	17,8	16,0	10,0	8,7	7,4	10,4	13,2	26,3	15,8	16,9	21,9	14,5	8,2	16,6	20,3	20,2	11,6	9,5	7,1
Lübeck-Blankensee	15	17,2	12,8	20,0	7,8	7,3	4,8	4,4	8,2	9,9	11,7	12,5	6,8	5,8	4,3	4,9	6,6	22,3	12,8	8,5	21,3	11,5	6,6	9,0	12,7	15,1	11,2	7,2	3,5
Sanct Peter-Ording	5	24,9	19,2	22,0	7,9	10,4	6,8	9,2	10,1	13,6	16,5	14,8	7,4	7,3	7,6	8,5	10,6	24,3	13,0	15,8	21,4	11,7	8,6	13,2	19,8	21,1	11,5	7,4	5,1
Schleswig	43	19,6	12,3	21,3	8,0	7,0	5,4	6,8	7,1	10,3	13,4	14,5	7,9	6,5	6,0	5,4	8,7	23,5	12,7	12,8	22,1	11,8	8,0	11,3	16,0	15,0	9,0	5,5	5,9
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	17,8	15,6	23,1	6,2	8,6	5,1	5,1	10,3	11,0	13,2	14,2	8,7	4,6	6,5	5,7	8,2	23,5	16,3	10,3	18,0	11,0	9,8	10,8	15,6	17,7	7,7	6,9	5,0
Arkona	42	29,2	22,2	24,2	18,2	10,4	9,3	9,7	14,8	16,2	22,8	24,9	14,3	15,4	6,4	7,9	14,0	33,6	26,9	16,1	28,6	23,2	14,8	14,5	18,4	18,7	16,2	6,0	8,3
Boizenburg	45	17,4	16,6	22,4	6,6	8,2	5,3	4,4	8,9	8,7	12,2	12,8	6,5	4,1	6,4	5,4	8,6	20,0	15,4	10,7	16,0	10,3	8,9	10,2	14,0	14,6	9,6	6,2	3,5
Bollershagen	15	25,4	19,3	26,5	10,8	8,6	10,5	6,4	11,5	12,1	15,7	16,3	10,3	8,0	6,5	8,3	9,6	25,2	17,8	11,4	20,2	15,7	9,5	12,0	16,7	17,8	14,8	7,3	4,7
Großward	2	21,6	21,3	22,0	10,9	7,7	6,2	6,3	8,9	11,0	15,7	16,7	8,9	11,0	5,5	6,5	9,0	26,9	25,4	11,8	18,4	17,9	11,0	11,4	13,4	13,3	11,0	5,1	4,7
Mamitz	81	15,2	16,6	21,6	8,4	6,7	8,0	4,3	8,1	9,0	12,1	14,4	7,5	7,0	5,7	5,1	8,8	21,9	16,3	11,2	16,2	12,6	8,0	10,7	12,8	12,4	9,0	5,1	4,0
Rostock-Warnemünde	5	22,9	20,5	23,5	12,2	9,7	9,7	7,0	10,4	11,4	15,7	17,4	9,8	10,3	6,0	7,6	7,7	22,8	20,9	11,6	20,1	16,1	10,0	14,2	15,1	17,7	14,2	8,0	5,4
Schwerin	59	19,3	18,3	23,9	8,2	6,3	6,8	6,2	8,6	10,7	11,6	16,9	8,0	6,7	5,3	5,4	7,8	22,7	14,4	11,0	17,6	12,8	7,9	11,3	14,1	14,4	9,9	6,2	4,2
Ueckermünde	1	18,6	18,3	20,7	13,8	5,5	5,8	4,4	9,1	11,2	13,5	14,9	7,8	9,3	5,6	6,7	7,6	23,1	19,3	9,3	17,2	13,8	7,6	12,2	12,4	15,5	11,0	3,7	3,7
Waren (Müritze)	73	16,5	16,8	21,7	9,3	7,6	6,6	6,1	9,7	9,8	10,3	13,3	7,0	7,3	5,1	5,8	6,8	21,3	16,8	11,9	15,1	12,9	7,3	10,0	11,0	11,6	8,8	4,9	4,4

Tageswerte - Windspitzen im Februar 2023

Station	Höhe, NN in m	Windspitzen in m/s																																
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31		
Region Ost- Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																																		
Brocken	1135									18,0	24,4	24,1	14,7	14,0	11,7	14,9	24,0	37,9	35,9	24,6	33,2	25,5	12,5	12,1	23,7	24,4	18,0	14,9	13,5					
Gardelegen	47	17,2	14,7	19,8	10,4	7,7	6,6	4,5	7,7	7,7	9,4	10,8	5,3	4,7	5,6	2,8	8,7	18,6	15,5	7,8	15,4	12,5	6,8	8,7	12,0	12,6	8,2	6,2	6,3					
Magdeburg	79	19,5	17,1	17,2	10,9	6,9	7,8	5,0	7,2	8,3	8,2	11,1	5,5	4,3	5,5	3,7	5,4	15,6	19,2	8,8	15,8	14,6	8,0	8,4	12,7	13,2	9,4	7,7	7,3					
Wittenberg	105	17,9	16,5	22,4	14,0	7,0	8,8	3,4	7,3	8,1	9,0	12,3	4,4	4,4	5,6	5,0	6,6	17,2	19,5	10,6	19,1	14,5	6,0	6,9	13,4	12,3	10,6	8,7	6,8					
Angermünde	54	14,7	20,3	21,0	12,0	5,1	5,9	4,2	8,9	11,1	12,2	13,6	6,9	7,6	4,9	5,8	9,1	20,1	16,4	13,2	18,8	14,4	7,4	7,7	12,4	13,8	9,9	5,0	3,3					
Cottbus	69	17,3	15,4	18,1	14,9	4,6	5,1	3,6	7,0	9,3	9,3	13,1	4,9	6,7	4,3	4,9	7,5	20,4	16,7	9,9	17,6	12,7	6,6	6,1	10,0	11,4	10,2	7,7	6,9					
Dobberlug-Kirchhain	97	17,3	16,0	21,9	13,5	5,9	3,9	3,4	8,3	8,5	8,7	12,5	4,9	6,1	4,6	5,3	7,6	18,4	18,9	11,2	18,6	13,5	7,1	6,1	12,7	14,0	10,2	7,0	7,9					
Lützenberg	98	16,5	17,1	23,5	16,5	5,3	5,2	3,2	7,9	11,0	10,8	14,4	6,1	8,7	5,1	5,2	8,0	20,5	17,9	10,9	19,1	16,5	9,0	8,5	13,6	13,6	9,6	6,4	5,8					
Manschnow	12	15,3	18,8	18,7	15,7	4,2	4,7	4,0	6,9	9,8	9,5	11,7	6,4	6,9	3,6	4,4	7,2	21,8	16,1	11,3	17,2	15,6	8,5	7,5	12,3	14,3	9,5	4,8	6,0					
Neuruppin-Alt Ruppin	50	16,8	15,7	21,6	9,4	5,3	7,9	2,8	5,9	7,5	8,9	10,2	6,3	7,1	3,9	3,3	7,0	20,4	11,6	10,4	16,0	13,2	6,7	8,7	10,6	11,8	9,0	4,8	4,8					
Potsdam	82	17,8	20,6	21,1	13,9	7,2	7,4	7,5	8,8	11,5	12,4	14,4	7,3	7,1	5,4	6,2	8,5	19,7	18,5	12,9	21,0	17,0	8,9	9,9	13,4	19,2	11,2	8,5	7,0					
Berlin-Dahlem	51	22,1	22,2	21,9	15,1	6,3	7,9	3,5	8,7	11,3	11,6	13,2	8,4	8,2	6,5	5,5	9,1	20,7	17,6	11,6	19,2	15,6	8,3	8,6	13,2	15,1	10,6	8,2	8,3					
Berlin-Brandenburg	46	16,8	19,4	25,6	14,1	6,0	6,5	3,1	8,1	9,6	9,9	12,2	6,7	7,2	6,2	4,6	8,2	20,9	20,4	11,3	19,0	17,7	8,2	10,8	13,0	14,7	10,8	7,5	7,5					
Artern	184	19,9	16,8	20,5	13,7	2,6	9,3	4,7	6,3	7,7	11,3	12,0	6,2	6,6	4,1	8,0	10,8	18,8	19,8	10,5	16,4	13,1	6,0	6,3	12,2	14,4	11,3	8,6	9,9					
Erfurt-Weimar	316	20,0	14,6	22,0	16,6	5,4	9,6	4,6	8,9	7,8	9,6	12,2	8,7	4,8	4,9	6,4	11,6	18,8	21,1	16,0	18,3	11,7	7,1	7,4	14,9	15,5	8,8	7,3	11,7					
Gera-Leumnitz	311	18,5	14,9	21,8	16,3	5,7	8,3	5,3	5,6	11,0	9,0	10,5	6,7	5,9	6,6	9,1	9,5	20,6	21,1	16,4	15,5	15,0	6,2	6,2	14,2	14,1	10,9	6,2	9,6					
Leinefelde	356	18,5	11,3	18,6	14,8	5,7	10,4	5,7	6,1	8,4	8,2	13,1	7,3	4,9	4,2	7,4	9,5	17,2	17,9	12,7	14,6	11,8	6,4	8,5	10,9	14,5	9,8	8,6	11,6					
Meiningen	450	17,9	13,8	16,7	14,0	5,3	9,0	4,8	7,0	6,7	5,7	4,9	4,3	5,1	5,4	6,0	6,2	15,6	14,1	12,3	12,2	7,3	5,1	6,8	12,4	13,9	12,2	11,9	11,6					
Neuhaus am Rennweg	845	15,4	12,3	16,9	15,3	7,0	10,2	5,1	9,7	12,0	12,4	12,1	7,7	7,1	6,3	9,0	14,4	16,0	17,2	15,4	14,8	12,8	8,6	7,1	11,8	12,9	11,3	10,1	11,7					
Schmücke	938	23,4	16,6	21,4	14,9	7,4	12,2	6,4	11,8	14,3	16,4	14,0	8,5	8,0	6,7	11,4	16,8	22,5	21,2	17,4	18,0	15,8	10,1	8,1	14,9	14,6	12,6	12,7	13,1					
Chemnitz	416	20,0	15,6	19,1	18,5	3,9	6,5	4,4	9,9	9,3	10,1	11,8	8,9	5,3	3,7	7,5	13,5	21,0	20,1	15,9	18,3	14,2	5,6	7,6	12,8	17,4	10,0	6,9	9,2					
Dresden-Klotzsche	228	21,4	16,3	21,9	18,9	6,2	6,2	4,1	13,5	10,6	8,7	14,1	7,7	7,2	6,2	7,9	9,3	17,8	20,2	11,3	20,9	16,8	6,7	6,5	13,7	15,1	11,3	6,5	9,1					
Fichtelberg	1213	33,8	27,3	34,6	26,2	11,9	11,7	9,3	19,0	15,9	19,1	19,4	16,8	11,7	10,6	14,1	21,2	32,6	30,2	27,6	30,7	24,6	10,0	11,9	20,8	26,0	16,5	12,6	16,0					
Görlitz	239	17,8	19,3	22,9	17,1	5,1	6,0	3,4	12,1	15,6	10,0	12,6	5,0	5,4	7,7	11,2	9,7	19,4	19,1	12,9	18,6	16,6	5,4	10,6	12,7	13,7	10,4	6,0	8,3					
Leipzig/Halle	131	19,5	15,3	22,8	13,7	6,2	8,2	3,1	7,7	13,9	9,9	12,9	5,7	6,2	5,7	7,0	11,8	20,7	22,6	11,5	19,7	16,5	7,2	6,7	12,9	15,4	10,8	7,5	9,3					
Lichtenhan-Mittelndorf	321	16,8	15,6	22,8	23,3	5,2	5,2	5,2	19,4	18,7	5,9	9,7	7,6	6,1	11,3	13,5	10,3	19,7	18,7	13,5	15,2	16,1	8,4	10,5	11,4	15,0	12,4	7,3	8,5					
Oschatz	150	20,4	17,7	21,2	13,4	5,4	5,4	3,9	6,4	9,0	9,9	12,8	8,3	6,9	4,5	8,3	10,1	16,9	21,9	11,7	19,0	17,3	6,2	6,9	13,0	13,4	10,1	7,0	8,0					
Zinnwald-Georgenfeld	877														11,5	7,4	9,2	13,0	22,8	21,9	19,7	19,6	18,9	8,8	8,6	14,6	17,7	15,0	8,6	10,1				

Tageswerte - Windspitzen im Februar 2023

Station	Höhe NN in m	Windspitzen in m/s																											
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
<b>Region Süd/ Baden-Württemberg und Bayern</b>																													
Feldberg/Schwarzwald	1490	21,0	19,6	20,4	14,7	19,3	22,6	22,8	25,9	14,9	9,5	6,4	18,9	11,1	6,1	12,6	18,9	22,4	24,1	24,5	8,9	6,6	16,3	12,6	21,7	14,6	29,0	32,7	21,1
Freiburg	237	12,8	12,1	12,1	7,8	5,1	7,6	11,0	6,5	6,3	4,2	8,3	4,1	4,5	3,1	3,7	9,9	14,7	13,9	14,0	5,0		11,9	6,5	6,8	8,4	12,5	12,4	8,5
Friedensthal	797	16,9	15,7	16,2	14,7	8,2	11,3	12,0	9,5	8,3	6,2	5,9	7,4	3,3	4,8	6,6	10,4	14,1	17,5	15,8	11,0	7,3	8,5	8,3	11,6	9,5	17,2	16,0	11,1
Kippeneck	974	16,1	14,3	14,6	10,0	7,1	13,7	19,0	15,6	7,1	5,3	5,3	13,5	11,7	5,5	4,6	11,2	12,5	17,5	14,9	7,9	6,6	6,5	5,6	13,2	11,1	14,2	19,9	12,6
Konstanz	426	15,4	13,9	13,8	10,0	6,4	11,0	11,3	7,0	2,7	3,8	3,7	6,7	3,9	3,1	3,3	3,0	9,4	14,9	12,7	4,7	3,5	8,9	4,2	12,2	12,0	16,7	16,5	9,0
Lahr	196	12,0	9,6	10,7	9,1	8,2	9,4	12,0	6,8	5,5	4,3	4,4	4,9	4,4	4,0	4,4	7,0	12,0	12,0	9,0	6,4	4,1	7,7	5,4	6,3	11,0	15,4	13,1	
Mannheim	98	12,8	12,4	13,1	6,4	7,0	7,6	8,6	7,3	5,4	5,8	6,3	4,4	3,8	3,6	5,7	5,8	10,2	14,1	12,3	9,1	6,0	5,2	5,8	10,3	13,8	11,9	11,8	10,1
Öhringen	276	16,8	17,2	16,2	8,5	5,6	9,1	9,3	9,8	5,7	4,8	8,7	6,4	7,2	7,3	6,3	5,3	14,5	23,0	15,5	14,6	4,4	3,7	5,2	10,4	11,4	12,6	12,1	10,6
Rheinfelden	116	14,6	15,7	18,4	8,8	9,4	9,4	12,3	10,8	5,8	6,0	7,8	10,2	6,3	3,3	4,3	9,6	15,4	17,7	12,4	12,7	6,3	7,0	5,2	9,2	10,2	14,5	14,8	11,1
Stetten	734	22,0	22,2	21,9	17,7	7,1	11,2	12,5	11,6	6,4	6,4	8,6	11,3	10,7	10,1	7,0	11,0	21,4	21,0	17,2	12,8	8,6	7,4	5,5	15,7	11,9	14,9	15,1	12,2
Stuttgart-Flughafen	371	13,4	12,7	14,1	13,2	6,2	11,0	10,3	11,8	3,6	3,6	7,2	7,5	5,1	3,6	3,6	8,1	14,6	15,3	14,2	7,7	4,1	4,8	5,0	11,0	13,0	13,5	12,9	9,8
Stuttgart-Schwanenberg	314	14,5	14,0	15,8	14,8	8,3	7,8	9,6	8,7	4,9	5,8	7,9	7,9	6,5	5,3	4,4	7,5	14,0	15,2	13,1	8,7	5,1	5,9	4,6	11,2	11,6	13,5	12,2	10,8
Ulm-Mühlingen	593	13,8	14,2	14,9	14,8	6,0	7,4	10,3	10,3	6,1	3,4	5,1	8,3	4,7	3,8	3,3	8,1	11,8	17,1	13,7	8,7	5,7	5,2	5,4	11,7	11,4	12,7	15,3	12,0
Augsburg	462	16,3	16,2	18,4	12,7	5,5	5,7	7,5	10,2	6,8	5,2	5,8	6,8	5,1	4,0	3,7	7,8	15,9	15,0	14,0	9,5	5,3	4,8	5,6	13,5	12,0	13,6	13,6	10,8
Bad Kissingen	282	16,2	12,8	16,0	12,1	3,9	10,3	5,8	5,2	5,2	5,9	7,3	4,6	3,8	3,8	3,3	4,4	16,4	21,0	13,8	15,0	8,0	3,1	4,3	13,2	16,7	13,6	10,8	10,6
Bamberg	240	15,4	10,0	13,3	11,0	3,5	7,0	4,6	6,6	4,9	3,2	6,2	2,7	3,4	4,0	4,9	4,6	13,0	11,4	12,3	10,5	4,8	4,0	4,0	10,4	11,3	11,6	10,2	8,5
Chemnitz	551	19,1	21,3	21,1	19,5	4,2	6,5	8,8	9,0	4,8	5,0	6,1	6,1	4,5	5,0	3,8	4,8	14,2	14,3	16,8	9,8	6,4	4,1	4,3	15,0	14,8	9,4	13,5	6,5
Fürstenzell	476	21,2	22,2	18,6	16,0	4,4	5,2	5,9	12,9	9,1	3,6	5,2	4,8	4,2	3,3	4,7	4,1	14,6	18,1	17,4	11,2	8,7	5,6	5,7	15,7	13,9	11,7	12,7	10,5
Garmisch-Partenkirchen	719	12,2	9,8	9,6	9,5	5,4	10,3	8,4	6,9	6,5	5,1	3,2	6,2	4,5	5,6	4,7	5,9	10,4	12,8	11,2	6,2	7,8	7,7	6,0	8,3	12,4	10,1	8,2	5,5
Großer Arber	1436	27,3	32,0	31,4	29,7	11,1	12,0	10,2	16,3	15,1	14,7	18,6	13,4	7,8	7,4	11,1	16,7	29,8	27,8	27,1	25,3	24,3	8,7	9,2	19,7	21,3	18,4	14,2	13,0
Hof	565	16,0	11,5	18,3	14,1	4,2	8,8	3,8	9,6	8,4	9,2	10,3	5,8	4,9	5,2	6,8	10,7	18,7	19,1	14,7	17,5	8,8	6,0	6,5	12,7	12,8	10,6	9,0	9,6
Hohenpeißenberg	977	24,2	24,9	25,9	19,8	7,1	7,9	10,0	9,4	9,9	8,5	7,3	9,0	6,7	3,8	6,4	13,1	26,0	21,6	25,6	13,1	10,5	11,5	7,7	16,4	9,4	14,1	15,0	8,8
Kempten	705	13,6	15,7	14,1	11,5	5,7	6,2	7,7	7,7	8,1	5,2	4,6	7,3	4,0	4,9	4,1	7,6	15,2	15,0	11,8	8,3	4,9	7,5	4,0	12,8	6,7	9,3	12,4	7,6
Lautertal-Oberlauter	344	17,9	10,6	16,2	11,8	4,4	9,8	5,2	7,6	5,7	3,9	3,1	4,2	4,5	5,5	5,2	4,2	12,0	16,8	13,3	12,6	6,6	5,7	3,8	13,1	12,5	15,4	12,5	13,4
Münster	406	20,7	20,8	23,7	13,7	4,0	6,9	7,8	10,5	5,6	5,6	7,0	5,0	4,1	4,2	4,0	4,3	16,6	19,9	18,8	11,1	8,4	4,9	5,7	14,5	12,2	12,9	13,2	9,3
München-Flughafen	446	20,9	20,9	22,1	13,6	4,9	5,5	8,7	11,0	4,6	6,2	7,7	5,3	8,2	5,1	4,6	6,7	18,3	20,8	18,0	11,5	6,2	6,0	5,1	15,1	12,9	14,1	12,9	8,6
München-Stadt	515	19,1	19,1	20,2	11,3	5,5	6,1	8,0	10,0	5,7	5,5	6,8	6,8	5,9	4,4	3,7	9,6	16,9	18,0	16,2	10,7	5,7	5,6	5,6	14,4	12,3	10,5	13,5	8,5
Nürnberg	314	18,7	17,8	17,3	13,2	4,6	6,7	7,7	9,1	6,3	5,1	7,2	3,1	6,2	6,2	6,2	5,1	15,3	17,5	14,8	13,4	6,7	4,1	3,6	12,0	15,8	12,5	10,3	11,8
Oberndorf	806	12,1	10,1	5,5	4,4	4,4	8,2	3,5	4,3	5,5	5,6	4,2	5,2	4,0	5,2	5,4	5,5	5,7	8,7	9,6	6,9	6,0	5,6	5,7	8,3	8,5	10,1	5,8	5,8
Regensburg	365	17,8	20,1	20,5	12,6	4,8	3,8	5,1	6,0	5,8	4,7	6,1	3,6	3,2	3,9	6,3	5,8	15,4	17,3	14,4	12,4	7,1	5,8	3,8	12,0	12,7	11,4	10,5	9,7
Straubing	351	17,8	17,8	19,5	14,1	3,8	5,1	4,1	11,3	9,0	4,6	4,8	3,8	2,9	4,0	5,3	4,2	12,9	13,7	15,9	12,0	7,8	6,4	3,6	10,1	12,8	12,2	9,2	8,4
Weiden	440	14,1	9,8	16,6	16,5	3,7	5,3	4,3	10,9	6,6	4,7	7,4	3,4	4,5	3,4	4,4	6,2	12,0	12,1	14,0	10,2	8,9	6,7	4,8	10,1	12,2	13,5	11,4	15,4
Wolfsberg-Emtzhelm	439	16,9	17,1	18,7	12,2	5,6	9,5	6,0	9,4	5,3	4,8	6,4	4,8	8,1	6,2	8,5	8,1	13,8	17,5	13,2	10,7	4,4	9,0	5,1	13,0	15,4	13,6	12,2	10,7
Würzburg	268	19,6	18,9	17,8	9,8	5,6	8,8	8,2	9,4	4,8	4,7	7,3	5,9	5,3	6,1	5,5	6,5	18,5	18,2	15,8	14,4	8,2	3,7	4,6	13,0	14,5	13,0	13,6	13,1
Zugspitze	2965	25,0	22,1	24,3	18,0	14,3	14,1	14,8	15,4	9,0	10,5	11,8	9,4	9,4	13,5	9,5	16,8	21,1	23,1	29,2	17,4	11,2	7,8	10,7	27,8	19,8	14,7	14,8	12,9

Tageswerte - Windspitzen im Februar 2023

Station	Höhe in NN in m	Windspitzen in m/s																											
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
<b>Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland</b>																													
Aachen-Orbach	231	16,7	13,9	16,0	7,3	16,6	7,9	6,1	6,9	8,9	11,6	9,9	5,4	4,3	6,2	9,1	15,5	18,4	20,9	13,9	12,7	10,0	8,7	4,9	10,6	13,0	11,9	10,9	11,3
Ahaus	46	14,8	10,8	13,5	6,1	16,5	6,2	4,1	6,7	7,8	9,3	8,7	4,7	5,3	5,5	5,8	11,9	16,3	15,2	9,7	13,6	9,6	5,8	9,2	11,7	13,3	12,2	9,6	8,4
Bad Lippringe	157	16,3	9,7	15,1	7,7	6,9	7,2	5,3	7,4	6,3	9,6	9,2	4,9	4,9	4,9	5,1	9,1	16,4	18,6	12,8	14,4	10,0	7,2	6,6	12,0	13,1	9,6	8,9	11,3
Bad Salzuflen	135	15,0	9,1	12,8	7,5	7,8	6,2	6,5	6,9	6,9	9,4	9,6	5,3	4,0	4,5	5,9	8,7	15,5	14,0	8,4	13,4	10,1	7,0	7,3	10,3	15,3	9,3	7,1	9,2
Düsseldorf-Flughafen	37	15,3	11,3	15,4	7,0	17,1	4,6	6,3	7,2	9,9	8,7	8,2	6,5	8,7	8,7	8,2	12,2	15,9	15,4	13,9	12,2	6,5	7,2	6,2	11,1	13,4	13,0	11,5	11,0
Essen-Brodaney	150	15,1	10,2	13,4	6,1	15,1	6,7	5,5	7,3	8,7	9,0	8,5	5,3	7,3	5,6	6,4	11,9	16,4	14,9	10,9	13,1	6,8	6,6	7,7	10,5	13,7	12,1	10,0	11,4
Kahler Asten	839	23,8	18,0	25,3	19,6	12,9	12,6	11,8	14,0	14,4	18,2	16,3	10,3	8,4	10,2	10,7	13,4	24,6	24,3	20,5	19,1	11,9	9,7	9,1	18,7	20,6	13,7	13,3	15,3
Kölln-Bonn	92	16,1	13,0	15,3	10,3	14,9	8,1	8,2	8,9	5,7	8,0	7,2	6,7	8,1	7,2	8,7	6,7	16,6	17,1	10,6	10,1	6,0	7,7	6,7	13,2	14,7	12,7	9,4	11,1
Lüdenscheid	387	16,5	14,4	16,3	9,1	13,6	8,6	5,7	7,1	6,8	10,9	10,7	4,3	7,0	5,2	7,2	10,5	17,4	18,3	13,6	13,2	7,6	7,3	6,8	13,0	13,6	11,4	8,2	10,3
Münster/Osnabrück	48	19,2	11,8	15,6	6,5	12,0	4,1	3,6	4,6	6,7	9,8	8,9	4,1	4,6	3,6	4,1	10,3	18,2	16,1	10,5	14,7	10,1	5,3	9,8	15,9	14,2	12,3	8,7	8,4
Bad Hersfeld	272	16,7	9,0	16,8	9,5	3,3	10,4	5,0	5,9	6,0	7,6	9,6	3,8	5,6	4,1	6,2	8,6	18,1	14,8	12,3	14,2	7,7	4,2	4,6	11,6	14,8	10,7	8,4	11,2
Frankfurt/Main	100	15,1	14,0	15,1	9,8	10,6				4,9	7,5	9,0	8,5	6,7	5,8	6,1	6,1	16,2	16,5	12,3	12,6	6,7	5,6	7,5	12,5	13,7	12,7	12,8	12,3
Geisenheim	111	14,3	13,0	16,1	10,6	10,2	8,1	7,4	7,5	3,7	7,4	6,3	3,7	4,7	4,6	4,0	2,7	14,0	19,0	11,9	9,9	3,9	2,9	5,8	11,8	12,3	10,3	10,4	11,7
GroßenWetterberg	203	17,9	12,9	15,4	10,1	5,7	11,8	5,9	4,1	5,0	5,9	8,0	5,4	4,8	4,8	6,2	5,1	16,3	16,5	11,0	14,1	6,1	4,4	7,6	13,3	13,5	14,1	11,4	12,5
Kleiner Feldberg/Taunus	822	17,6	17,4	18,9	12,2	11,2	10,9	11,6	14,2	10,9	10,4	10,0	8,8	8,9	8,4	9,2	12,5	16,3	16,0	15,8	11,1	9,5	7,5	9,0	14,4	13,9	15,4	13,3	14,4
Mörselstadt-Vielbrunn	453	16,0	14,1	16,2	10,2	6,0	11,1	10,5	10,4	6,1	8,3	9,4	8,3	6,9	8,0	6,0	11,9	15,3	19,5	15,2	13,6	7,3	6,2	5,1	11,9	12,6	14,3	14,0	13,4
Schauenburg-Eigenhausen	317	14,5	12,3	17,2	14,0	5,5	10,0	6,0	4,8	6,5	5,7	6,6	5,4	6,0	4,7	5,2	5,6	14,5	13,7	10,4	10,9	6,0	4,0	8,3	10,8	13,8	10,0	7,6	10,3
Wasserkuppe	920	21,2	19,8	23,7	18,3	8,7	11,8	11,6	15,8	15,5	13,3	12,7	9,8	6,8	9,1	11,5	15,3	21,5	22,0	16,2	15,8	10,6	8,7	7,2	15,4	17,4	15,5	12,1	13,8
Andernach	75	12,7	12,5	15,3	8,6	13,2	8,8	5,5	5,6	3,1	6,0	3,0	4,8	5,5	6,5	5,7	9,9	12,3	12,9	9,0	10,5	6,3	3,2	7,8	9,8	11,4	9,9	10,8	11,7
Bad Marienberg	547	16,6	15,7	18,6	10,3	10,0	9,5	10,3	10,7	10,1	5,7	6,8	8,1	8,9	6,1	6,4	11,2	16,7	16,2	14,5	10,8	5,3	7,4	6,5	12,6	14,0	12,9	11,1	11,9
Hahn	497	15,9	15,1	16,0	9,8	13,1	8,7	12,0	13,5	9,1	9,3	10,6	10,8	10,1	10,7	9,9	13,0	18,2	20,5	17,0	14,3	8,4	8,5	5,8	10,8	12,1	12,7	12,1	12,5
Nürnberg-Sandwies	495	15,2	11,7	13,6	9,4	14,9	8,8	8,2	9,8	5,1	7,5	7,0	6,5	6,6	4,8	8,2	11,3	15,3	17,4	10,9	10,5	5,7	6,8	6,0	10,4	12,2	12,6	11,4	11,6
Trier-Petrisberg	261	14,3	11,9	13,2	7,9	12,5	9,7	9,3	10,1	5,5	6,3	5,6	7,3	6,5	3,9	4,4	11,5	13,9	18,2	12,9	11,4	5,9	8,3	6,4	10,2	11,0	15,2	13,5	12,9
Weinbiet	553	24,0	24,2	24,2	14,3	15,5	13,4	11,7	12,1	10,4	12,2	15,7	9,5	10,1	7,9	10,5	24,1	26,1	28,0	21,1	20,4	14,8	11,3	7,8	16,3	15,7	18,9	15,6	13,2
Saarbrücken-Ensdorf	319	13,9	12,9	14,4	9,3	11,8	9,3	10,3	12,3	5,0	4,1	7,7	9,8	7,7	6,7	5,7	9,6	13,2	14,7	13,0	9,3	4,1	8,2	5,7	8,7	11,1	17,0	14,2	11,8

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

#### Allgemeines:

.	nicht aufgetreten
<b>kein Zeichen/Wert</b>	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
<b>NN</b>	Normalnull. Angabe über die Meereshöhe.
<b>m</b>	Meter
<b>Abw.</b>	Abweichung
<b>Nebelt.</b>	Nebeltag. Horizontale Sichtweite in Bodennähe auf Grund von Nebel < 1000 m
<b>AdT</b>	Anzahl der Tage
<b>Std.</b>	Stunden
<b>MEZ</b>	Mitteleuropäische Zeit

#### Meteorologische Elemente:

##### Temperatur:

<b>°C</b>	Grad Celsius, Temperatureinheit
<b>K</b>	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
<b>Min. a. Erdb.</b>	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
<b>Sommertag</b>	Tagesmaximumtemperatur $\geq 25$ °C
<b>Heißer Tag</b>	Tagesmaximumtemperatur $\geq 30$ °C
<b>Frosttag</b>	Tagesminimumtemperatur $< 0$ °C
<b>Eistag</b>	Tagesmaximumtemperatur $< 0$ °C
<b>Tropennacht</b>	Nacht (19 bis 07 Uhr MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von $\geq 20,0$ °C

##### Niederschlag:

<b>mm</b>	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
-----------	---

<b>Zahlenwert 0.0</b>	Niederschlag, nicht messbar.
-----------------------	------------------------------

##### Schneehöhe:

<b>Schneehöhenmessung</b>	Die automatische Messung der Schneehöhe wird durch eine Distanzmessung vom Sensorkopf zum Erdboden (Ultraschall- oder Lasermessung) ermittelt. Der Messzeitpunkt ist um 07.00 Uhr MEZ.
---------------------------	---

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

Wind:

**m/s** Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

**km/h** Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

**Bft** Beaufort, Windstärkegrad

### Beaufort-Skala

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über freiem Gelände		Beispiele für die Auswirkungen im Binnenland
		m/s	km/h	
0	Stille	0 - 0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	6 - 11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	12 - 19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	20 - 28	Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	29 - 38	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	39 - 49	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	50 - 61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	62 - 74	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	20,8 - 24,4	75 - 88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	89 - 102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	103 - 117	Wind entwurzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	ab 32,7	ab 118	schwere Verwüstungen

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

#### Agrarmeteorologische Parameter

Bei den Parametern Verdunstung, Erdbodentemperatur und Bodenfeuchte handelt es sich um berechnete Werte.

#### Verdunstung:

Die Pflanzenverdunstung ist stark von dem Entwicklungsstand der jeweiligen Pflanze und der Pflanzenart abhängig. Die Verdunstung wird in mm oder l/m<sup>2</sup> angegeben. Unterschieden wird zwischen einer potentiellen und einer realen Verdunstung.

**Potentielle Verdunstung** Die potentielle Verdunstung gibt den maximal möglichen Wert an, der bei den gegebenen meteorologische Bedingungen und gut mit Wasser gefülltem Boden erreicht werden kann. Es gibt unzählige Möglichkeiten zur Berechnung, die von empirischen bis zu physikalischen Ansätzen reichen. Hier wird die bekannteste **Grasreferenzverdunstung nach FAO** (Food and Agriculture Organisation) verwendet, die auf den physikalischen Ansätzen von Penman-Monteith beruht.

**Reale Verdunstung** Bei der realen Verdunstung werden wieder die gleichen meteorologischen Bedingungen angenommen und zusammen mit den berechneten Bodenfeuchtebedingungen kombiniert, was bei geringen Wasservorräten im Boden dazu führt, dass die Verdunstung stark reduziert wird. Die Berechnungen werden mit dem Modell AMBAV durchgeführt, welches ebenfalls auf den physikalischen Ansätzen von Penman-Monteith beruht, aber noch zusätzlich die Bodenwassergehalte in den verschiedenen Bodenschichten mitberücksichtigt. Hierbei können auch die verschiedenen Bodenarten mitberücksichtigt werden.

#### Bodenfeuchte:

**nFk** nutzbare Feldkapazität

Die nutzbare Feldkapazität gibt das pflanzenverfügbare Bodenwasser in Prozent an. Ab 100 % nFK kann der Boden kein weiteres Wasser dauerhaft gegen die Schwerkraft halten, vorübergehend kann die nutzbare Feldkapazität bei Niederschlag jedoch über 100 % steigen. Bei 0 % nFK können die Pflanzen dem Boden kein weiteres Wasser mehr entziehen (Welkepunkt), es befindet sich aber noch Restfeuchte im Boden.

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

---

### Legende

Stadtklima

Städtische Wärmeinsel:

Unter der städtischen Wärmeinsel versteht man die Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland.

**BAU-I-1** Wärmebelastung in den Städten anhand von Heißen Tagen und Tropennächten

**BAU-I-2** Mittlerer und maximaler Wärmeinseleffekt anhand der Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland.

Stationskarte

Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland



Stand: 01.03.2022

Karte der Flusseinzugsgebiete

Flusseinzugsgebiete nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

